

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K. halbjährig 6 K. vierteljährig 3 K. monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K. halbjährig 7 K. vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalegespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag mittags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 63

Samstag, 26. Mai 1906

45. Jahrgang.

## Zur Reichsratswahl am Dienstag.

Am nächsten Dienstag d. 29. des Maien wird gegen den hekerischen, verbohrtten krainerischen Klerikalismus von der freiheitlichen Bevölkerung des steirischen Unterlandes, soweit sie in den Städten, Märkten und Bezirken Cilli, Drahenburg, Franz, Friedau, Gonobitz, St. Leonhard, Lichtenwald, Luttenberg, St. Marein, Oberburg, Oberradkersburg, Pettau, Rann, Pohitsch, Schönstein und Windischgraz vereinigt ist, die Reichsratswahlschlacht geschlagen werden. Die wackeren Stajerc-Bauern, deren Banukreis stetig wächst, in deren Herzen die weißgrünen Farben unseres Steirerlandes noch nicht durch russische Fahnen und Bänder verdrängt wurden, die Stajerc-Bauern, in denen der vom windischen Heppfaffentume fast ganz erdrückte und gequälte Menschengestalt wieder treue Hüter fand, die drückten sich ihre Helme fester aufs Haupt, die schleuderten den Ruf und die Losung ins Land, in die Herzen der Bauern: Weg mit dem politischen Heppfaffentume, nieder mit der klerikalen Bauernherrschaft! Denn sie kennen die furchtbaren Wirkungen des von der Volksverheerung lebenden krainerischen Klerikalismus, der die Herzen tötet und die Strafhäuser füllt, der der Mördergrube stets neue Opfer schafft, der wirtschaftlich und geistig verödet und Verderben bringend die Lande versengt. Sie kennen den schamlosen Mißbrauch von Kanzel und Beichtstuhl, die Gefahren für die allgemeine Sittlichkeit, welche aus der pervasivklerikalen

Herrschaft hierzulande Jahr für Jahr erwachsen und sie sind fest entschlossen, diese Affenschaude des Unterlandes, diesen Quell alles wirtschaftlichen, geistigen und nationalen Übels auszurotten aus den Büchern, Tälern und Ebenen des steirischen Unterlandes und diese zu erlösen aus der pervasivklerikalen Verdorrung und Gewaltherrschaft. Wenn je ein Bauernkrieg gegen blutsaugerische Unterdrücker ein heiliger war, so ist es dieser, den die Stajerc-Bauern heute im Lande gegen die pervasivklerikale Niedertracht führen und für den sie ihre ganze Energie, die letzten Reste noch ungebrochenen oder glücklich wieder erwachten Bauerntrozes ins Feld führen müssen. Aber der Stajerc-Bauern entschlossene Scharen sind heute nicht mehr fast ganz allein im Kampfe um dieses Reichsratsmandat wie im Jahre 1904; heute wählen Städte und Märkte wie Cilli, Pettau, Friedau, Rann, Tüffer, Gonobitz, Luttenberg u. mit und in diesen Städten und Märkten muß alles zur Urne gehen, was deutsch, was deutschfreundlich ist. In den Städten und Märkten liegt diesmal die Entscheidung — raffen die ihre letzten Wählerreserven zusammen, bieten die ihren letzten Mann und ihre ganzen Einfluß auf, dann muß unserem Volke das stolze Werk gelingen, dann wird der pervasivklerikale Hochmut, die Gewaltherrschaft in Trümmer gehen und der Kandidat der freiheitlich gesinnten und deutschfreundlichen Stajerc-Partei, der auch unser Kandidat ist, der Bezirksvertretungsobmann von Oberradkersburg, Herr

Franz Wratjchko, wird zur Ehre des Unterlandes mit uns allen als

Sieger aus dem Wahlkampfe hervorgehen. Freilich, ein jeder Mann muß seine Pflicht tun und auch an die Frauen in den genannten Bezirken ergeht der Ruf, mit den Männern gemeinsam am Joche zu zerren, bis es bricht. Denn der Pervasivklerikalismus fühlt es in allen Gliedern, daß es ihm diesmal um Kopf und Kragen geht und deshalb arbeitet er mit dem Aufgebote aller, auch der abscheulichsten Mittel, um der Volksbewegung Herr zu werden. Was in den letzten Wochen von Kanzeln und in den Beichtstühlen geleistet wurde, ragt über das Maß des Gewohnten ungeheuerlich hinaus. Und man kann sie schon heute im Geiste sehen, die Menschenherden, die von den Pfarrhöfen wie willenlose Tiere am nächsten Dienstag zu den Urnen getrieben werden, herbeigeschleppt aus den letzten und verstecktesten Winkeln der Pfarreien, getrieben unter den Drohungen des Bannfluches, angefeuert mit Schnaps und Wein und mit den verlogenen Heppfaffentraden. Darum darf auch an diesem Tage nicht ein Deutscher des ganzen Wahlbezirktes zuhause bleiben — dafür darf es an diesem Tage keine Ausrede geben! Der selbe „hochwürdige“, den Strafgerichten bekannte Koroschek, welcher vor den Wahlen erklärte, daß das Wort: „Friede mit der deutschen Bevölkerung“ auf immer ausgelöscht werden muß, der läßt jetzt in Wahlnot in der heutigen Nummer eines hiesigen Pervasivblattes erklären, daß auch „edel gesinnte Deutsche“ die Pflicht haben, ihn zu wählen! Wer deutsche Ehre im Leibe hat, sich, seine Familie und sein Land nicht niederknuten lassen will, wird und muß am Dienstag stimmen für Herrn Franz Wratjchko! M. S.

## Der Erbe von Eilenburg.

Novelle von F. Memo.

26)

Nachdruck verboten.

„Und sie ist jetzt da drinnen? Wenn sie nur nicht hört, daß wir von ihr sprechen“, meinte Gabriele mit einem besorgten Blick auf die Tür des Schlafzimmers.

„O, sie wird wohl schlafen, denke ich. Gestern abend, als es schon dunkel war, ist sie spazieren gegangen und bis mitternacht ausgeblieben, so das ich anfang mit allerhand Schlimmes vorzustellen. Heute will sie wieder ausgehen, sagte sie.“

„Dann wird sie gleich kommen, und es ist besser, daß sie mich hier nicht findet“, sagte Gabriele, der es bei dem Gedanken, sich in der unmittelbaren Nähe einer geistesgestörten Person zu befinden, auf einmal etwas unheimlich zu Mute wurde. „Es wird ohnehin Zeit für mich, aufzubrechen. Also Adieu, Frau Doring! Wir wollen hoffen, daß es sich mit Martha macht.“

„Sie werden doch mit niemand über sie sprechen, Fräulein Gabriele, nicht wahr?“

„Seien Sie ganz ohne Sorgen, ich werde schon schweigen. Nun, bis nächsten, Frau Doring. Das Holz, welches ich Ihnen versprochen habe, wird man Ihnen morgen bringen; es ging nicht eher, weil Wilmanns Pferd lahmt. Adieu; bleiben sie ruhig sitzen, ich weiß den Weg.“

Ein schmaler Streifen rotgoldenen Lichtes, der zwischen den massigen Wolken am westlichen Himmel hindurchschimmerte, bewies, daß die Sonne

im Begriffe stand, zu verschwinden. Der Wind pffte durch die kahlen Zweige des alten Apfelbaumes in Frau Dorings Gärtchen und trieb einen Haufen raschelnder Blätter vor sich her und durch das von Gabriele geöffnete Pförtchen ins Freie hinaus, wo sie in allen Richtungen zerstreut. Ein verspätetes Huhn huschte über den Weg, und hoch oben zog eine Schar Krähen mit lautem Gefrächze einem nahen Gehölze zu. Langsam, unmerklich sank die Dämmerung wie ein grauer Schleier über die Gegend herab.

Obwohl Gabriele von Natur keineswegs furchtsam war, so konnte sie sich doch eines unbehaglichen Gefühls nicht erwehren, als sie die fast menschenleere Dorfstraße entlang eilte. Wenn sie wenigstens den alten Sultan mitgenommen hätte! Das treue Tier würde immerhin eine Art von Gesellschaft gewesen sein, wenn auch sein Schutz nicht viel zu bedeuten haben mochte.

Das letzte Haus des Ortes, eine hölzerne Baracke, war erreicht, und eben schritt Gabriele an der farblosen, schiefhängenden Türe vorbei, als diese sich öffnete und Welneck auf der Schwelle erschien. Gabriele würde eine Welt darum gegeben haben, wenn sie hätte ausweichen oder sich unsichtbar machen können; aber beides war unmöglich.

„Fräulein Köhler! Sind Sie es wirklich!“

Das Blut stieg der Angeredeten in einem Strome in die Wangen und Schläfen. Das war wieder der alte offene, fast herzhafte Ton von ehemals, ohne eine Spur von der kühlen Zurückhaltung der letzten, so bitteren Zeit. Diese Zeit selbst zerfloß in nichts; ein süßes unennbares Glück durchdrang

wie ein Sonnenstrahl Gabriels Herz, erklärend, leuchtend und — erlösend. Wie konnte er es wagen, sie ohne weiters wieder in dieser ungerechtmäßigen Weise anzureden? Hielt er sie für ein Spielzeug, das man heute in eine Ecke wirft, um es morgen wieder hervorzuholen, je nach der Laune des Augenblicks?

Und Sie sind ganz allein, wie ich sehe“, fuhr Welneck, der ihre kalt ablehnende Miene nicht zu bemerken schien, fort, während er sich ihr ohne weiters angeschlossen. „Was sagt denn Ihre Frau Großmama dazu, daß Sie zu so finsterner Nachtzeit über die verrufenen Hasenwiese gehen, wo nach der einstimmigen Behauptung aller alten Weiber von Eilenburg und Umgegend ein Geist sein Wesen treibt? Wenn Ihnen nun der Spuk erschiene, wie dann?“

„Da ich zufällig nicht zur Kategorie der alten Eilenburger Weiber gehöre, so flößt dieses Phantom mir keine Furcht ein“, entgegnete Gabriele hochmütig.

„Trotzdem hoffe ich, daß Sie mir erlauben Sie zu begleiten. Sie sind also frei von Gespenstersfurcht? Der alte Sinder auf der Hasenwiese soll zu seinen Lebzeiten die Grenzsteine verrückt haben, wie man sagt. Denken Sie sich einmal den Fall, erbegegne Ihnen mit dem glühenden corpus delicti und fragte mit seiner dumpfen Grabesstimme: Wohin soll ich ihn setzen? Würden Sie den Mut haben, den Rat der sachverständigen Frau Meyer gemäß zu antworten: Setze ihn wieder dahin, woher Du ihn genommen hast?“

„Frau Meyer scheint Ihnen ja recht genaue Verhaltensregeln für den Umgang mit den Be-

## An die deutsche Wählerschaft des Unterlandes.

Wir erhalten folgenden Wahlaufruf:

Nur noch Tage trennen uns von der Reichsratswahl. Unserer nationalen Pflicht gehorchend, wenden wir uns mit diesem Aufrufe an Euch alle. Insbesondere aber gelte dieser dringende Mahnruf den Zögernden und Schlafenden in unseren eigenen Reihen. Denn die Stunde schlägt, die jedermann von politischer Laune zur aktiven Arbeit rufen muß.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn wir die Bedeutung des Kampfes gegen das chauvinistisch-slowenische Pfaffenstum nochmals erläutern wollten. Es ist nicht nur der steirische Grenzkampf der Deutschen und Slowenen, welcher uns an die Wahlurne ruft. Wir wollen mit dieser Wahl den Urheber dessen treffen, daß dieser Grenzkampf verschärft, vertieft, aber von Seite des Gegners auch verlottet und ohne Wahl der Mittel geführt wird. Ein elementar ausbrechender Protest soll diese Wahl sein, ein Versuch, den Pferdefuß des Klerikalismus vor der gesamten Öffentlichkeit zu enthüllen. Und eben in dem Proteste liegt die Bedeutung dieser Wahl! Nicht, daß der Kandidat der Stajerc-Partei, Herr

Franz Wratichko

keine Aussichten auf Erfolg hätte. Die Unzufriedenheit mit den pervasischen Führern verbreitet sich unheimlich rasch unter den Bauern; das bisher seinen Heerbaum bildende Volk bricht dem Klerikalismus die Disziplin; drei, vier Kandidaten stehen da, einen erbitterten Bruderkrieg führend, — und aus all' dem können ja nur wir Gewinn ziehen. Wir sind uns also gewiß, daß braver Arbeit der Sieg folgen muß.

Doch wenn wir auch besiegt würden, besiegt durch die Mittel des Fanatismus und der Unwissenheit, wäre diese Wahl trotzdem ein lautes Türpochen . . . Die Bevölkerung der Städte und Märkte möge vollzählig an der Urne erscheinen, um Herrn Wratichko zum Siege zu verhelfen. Die deutschen Beamten rächen damit den Schimpf, den ihnen die pervasische Presse tagtäglich in brutalster Art antut! Die Kaufleute und Gewerbetreibenden kämpfen damit gegen jene, die den Boykott predigen, um „die deutsche Brut auszuhungern“. Die Arbeiter führen damit einen eisernen Hieb gegen den klerikalen Erbfeind. Die gesamte Bevölkerung hat also ein Interesse, dem Fanatismus der Klerikalen zu steuern, denn sonst wird der Gift- und Dolchrieg des Heppjassentums fortgesetzt.

Wir glauben genug gesagt zu haben. Möge die Stajerc-Partei nicht allein bleiben! Möge die Stadtbevölkerung vollzählig zur Wahlurne kommen! Jede Stimme ist wichtig! Unser Kandidat ist

Franz Wratichko,

Bezirksobmann in Oberradersburg!

Unter Befolgung unseres Anrufens können wir kaltblütig den 29. Mai erwarten.

Das fortschrittliche Wahlkomitee.

wohnern der anderen Welt gegeben zu haben“, bemerkte Gabriele wegwerfend. „Doch ich habe mich noch nicht nach Tante Albertine erkundigt“, fügte sie nach einer kurzen Pause mit einem nur halb gelungenen Versuche, den gewöhnlichen Umgangston anzuschlagen, fort. Großpapa brachte heute morgen ziemlich gute Nachrichten; aber sie scheint doch recht schwach zu sein.“

„Gott sei Dank, sie fühlt sich heute verhältnismäßig wohl“, entgegnete Welneck, plötzlich ernst werdend. „Schwach ist sie allerdings noch im hohen Grade, doch der Appetit stellt sich allmählich wieder ein, und wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, so wird sie morgen auf eine Stunde das Bett verlassen können. Sie haben ihr eine unendliche Freude bereitet mit den Blumen, welche Sie gestern persönlich für sie abgaben, und sie läßt Ihnen recht herzlich für Ihre treue Liebe danken.“

„Hoffentlich werde ich sie bald sehen dürfen“, meinte Gabriele, stehen bleibend. „Bitte, überbringen Sie ihr meine Grüße und sagen Sie ihr . . .“

„Aber, Fräulein Köhler, Sie werden mir doch gestatten, Sie nach Hause zu begleiten! In einigen Minuten wird es förmlich finster sein.“

„Sie sind sehr gütig, Herr Doktor; aber ich glaube, Ihnen schon gesagt zu haben, daß ich mich nicht im mindesten fürchte“, fiel Gabriele fast schroff ein.

## Politische Umschau.

### Die Wahlreformvorschläge Hohenlohes.

In der gestrigen Sitzung des Wahlreformausschusses teilte Ministerpräsident Hohenlohe seine neuen Vorschläge bezüglich der Mandatsaufteilung auf die Nationen mit. Darnach soll die Anzahl der Mitglieder des Abgeordnetenhauses gegen die Regierungsvorlage um vierzig vermehrt werden. Von diesen neuen 40 Mandaten würden entfallen: 14 auf Galizien, 9 auf Niederösterreich, 4 auf Böhmen, 3 auf die Bukowina, je 2 auf Mähren, Schlesien, Oberösterreich und Tirol und je 1 auf Salzburg und Triest. In Böhmen sollen 2 neue deutsche und 2 neue tschechische, in Mähren 1 deutsches und 1 tschechisches geschaffen werden. Von den 14 neuen galizischen Mandaten sollen 10 auf die Städte entfallen (zum Vorteile der Polaken gegenüber den Ruthenen).

In der Bukowina soll den Rumänen und den Ruthenen, sowie den Deutschen je ein neues Mandat zugewiesen werden. Die Landeshauptstadt Salzburg soll ein zweites Mandat bekommen, Tirol ein neues deutsches und neues wälsches, auch für Triest ist ein neues wälsches Mandat bestimmt. Jede Änderung der Wahlkreiseinteilung soll von einer Zweidrittelmehrheit abhängig sein. Wie aus den Vorschlägen Hohenlohes hervorgeht, sollen die Deutschen in Krain gar keine Vertretung erhalten. Wir werden darauf noch zurückkommen und jagen für heute nur, daß die große Deutsche Volkspartei unter allen Umständen diese Ohrfeige verhindern wird müssen, wenn sie verlangt, politisch ernst genommen zu werden.

### Allpolnisches.

Der Obmann des Polenklubs im Abgeordnetenhaus, Graf Dzieduszycki, beantragte jüngst in einer Klubitzung, den § 18 der Klubstatuten dahin abzuändern, daß

„neben den Mitgliedern des galizischen Landtages sowie den Mitgliedern der Landtage von Schlesien und der Bukowina und den Mitgliedern des Polenklubs des preussischen Landtages und des Polenklubs des Deutschen Reichstages auch die Mitglieder des Polenklubs in Petersburg das Recht haben sollen, den Sitzungen des Polenklubs in Wien beizuwohnen“.

Welches Geschrei würde erhoben, wenn etwa die Alldeutschen ähnliche Bestimmungen treffen würden? Oder die Italiener!

### Unglaubliche Zustände in St. Leonhard.

Aus St. Leonhard W. B. wird uns geschrieben: Die Allslawen von St. Leonhard haben sich nun auch darüber beschwert, daß ihnen vom hiesigen Steueramte deutsche Mahnzettel zugewiesen werden. Liebes k. k. Steueramt, warum bist Du nicht allwissend und kränkst diese Größen mit deutschen Drucksorten? Wir kennen die Urheber dieser Verhezung, sie sind dort, wo sie nicht sein dürfen. Es wurde gegen sie bereits oft warnend aufgetreten, doch die berufene Stelle hat auf den warnenden Ruf nicht auf parteifreiem Wege die Tatsachen „festgestellt“, aber es wird diesfalls von der

„Vor Geistern nicht; aber es könnten Ihnen auch Wesen von Fleisch und Bein begegnen, die weniger harmlos wären“, entgegnete Welneck, ohne sich durch ihre Weigerung einschüchtern zu lassen. „Und überdies wird es im Augenblick regnen und Sie sind ohne Schirm; während ich im glücklichen Besitze eines derartigen nützlichen Möbels bin. Richtig, da fühle ich bereits einen schweren Tropfen.“

Dem ersten Tropfen folgte im nächsten Augenblick eine so zahlreiche und dichte Schar, daß Gabriele die Notwendigkeit einsah, sich den angebotenen Schutz gefallen zu lassen. Schweigend gingen sie eine kurze Strecke weiter.

„Es scheint nur eine vorbeiziehende Wolke gewesen zu sein“, bemerkte Welneck endlich, seinen Schirm schließend. „Proporz, Fräulein Gabriele, ich traf gestern auf Schloß Lehen einen Ihrer Freunde, der mir recht viele Grüße an Sie aufgetragen hat für den Fall, daß ich vor ihm das Vergnügen hätte, Sie zu sehen. Der Herr Leutnant machte dort seinen Abschiedsbesuch, glaube ich. Wie er sagte, ist sein Urlaub in einigen Tagen abgelaufen, und muß er vor dem ersten des nächsten Monats in seine Garnison zurückgekehrt sein. Doch ich vergesse, Sie werden das natürlich genauer wissen, als ich.“

(Fortsetzung folgt.)

hiesigen deutschen Bevölkerung eine Stimme ertönen, daß es weit gehen wird, ohne Rücksicht darauf, wer dabei getroffen wird. Darum Deutsche, nehmt einmal ein Beispiel von euren Gegnern und begehrt von den Ämtern ebenso deutsche Schriftstücke, wenn euch solche im windischen Idiom aufgedrungen werden! Hier ist es leider bereits allgemein geworden, daß man von den Ämtern mit windischen Schriftstücken überschwemmt wird, so daß es schon so aussieht, als ob die Deutschen sprachlich nicht einmal das gleiche Recht hätten als die Slowenen, und dieser gewaltigen Slowisierung muß auch bei den Ämtern einmal Einhalt geschehen. Für die Reichsratswahl am 29. d. sind in den meisten Wahlorten Pfaffen und fanatische Lehrer (!) als Wahlkommissäre (!) bestellt, da müssen die Wahlen natürlich sehr „unparteiisch“ und ohne welche Beeinflussung ausfallen?

Ein Jammer für die Deutschen ist hier die Schule. Das Deutsche ist vom Lehrplane fast verschwunden — in einem deutschen Markte! Kindern deutscher Familien werden deutsche Bücher garnicht gestattet und wie wird gelernt? In der 3. Klasse erhalten deutsche Kinder gleich den windischen ein ganz einfaches deutsch-slowenisches Wörterbuch und fangen an mit Benennung z. B., was ist das? — ein Tisch! Was soll ein deutsches Kind in solchen Unterrichtsstunden anfangen — dafür kann man keine Antwort finden. In der 4. Klasse 1. und 2. Abteilung erhalten sie ein kleines deutsches Sprachbuch, behandelnd das Hauptwort, Geschlechtswort und einfachen Satz! Herrgott, wo soll man mit den Kindern aus solcher Schule hin? Das Rechnen ist in der 4. Klasse so gering, daß man von Bruchzahlen fast nicht sprechen kann. Im Windischen aber wird fast nur das Zeitwort in dieser Klasse gelernt, nachdem früher noch 3 oder 4 Wortarten in der Vorklasse behandelt wurden. Die Kinder wissen nicht einmal, daß es im Slowenisch 9 und im Deutsch 10 Wortarten gibt. — Für Eltern und Kinder ist das wahrhaftig ein großer Jammer. Ortschulrat u. Gemeinde tut eure Pflicht zum Wohle eurer eigenen Nachkommen!

### Berks Mandat.

Der windische Dr. Glajer, Gymnasialdirektor in Ung.-Gradiß, will für das durch den Tod des Abg. Berks erledigte Mandat kandidieren. Da auch der Marburger Professor Versovsky kandidiert, kann die Sache spießig werden.

### Portefeuilleluft.

Der Abg. Kaiser, Mitglied des parlamentarischen Verbandes der Deutschen Volkspartei, hat sich unter Anführung schlagender Gründe gegen das Ministerwerden deutscher Abgeordneter unter den jetzigen Umständen geäußert. Die maßgebenden Kreise der Deutschen Volkspartei fielen deshalb über ihn her und verlangten seine „Disziplinierung“. Dazu bemerkt die „freialldeutsche“ Troppauer „Deutsche Wehr“:

„. . . Hat da nicht das „Alldeutsche Tagblatt“ recht, wenn es sagt, daß „dieses Treiben des portefeuillelüsternen Führerkügels der Deutschen Volkspartei an Niederträchtigkeit zu grenzen beginnt“? Noch nie empfand man in den führenden Kreisen der Deutschen Volkspartei die Notwendigkeit, bei Entscheidungen über programmatische wichtige nationale und politische Fragen auf Parteidisziplin zu halten und zu vermeiden, daß Mitglieder der Partei ohne zureichende Begründung gegen das Programm handeln, auf Grund dessen sie von den Wählern ins Parlament entsendet wurden. Aber hier, wo es sich um eine politische Niederträchtigkeit: um die Preisgebung völkischer Interessen gegen zwei Minister-Portefeilles handelt, da wird sofort nach Anwendung der Parteidisziplin geschrien. Weil durch das Austreten des Abg. Kaiser der Traum von der Ministerschaft der Herren Derjchatta und Prade Wirklichkeit werden könnte, brünnen sie sich plötzlich auf Grundsätze, denen sie selbst schon so oft Hohn boten wie Abg. Kaiser. Oder haben Derjchatta, Prade, Chiari, Shtwester und viele andere dieser Rouleur noch nicht in Judenblätter geschrieben? Wahrlich der jüngst verstorbenen Paul Wacher hat den Nagel auf den Kopf getroffen, als er im Hinblick auf solche Gaukler das Wort prägte: Besser führerlos als irreführend!“ — Diese Auslassung des Troppauer Blattes, das sonst der Deutschen Volkspartei nicht grundsätzlich Gegnerin ist, zeigt, wie die Portefeilleucht in der Bevölkerung angesehen wird.

## Tagesneuigkeiten.

**Reiche Salaternte.** Aus Mombach bei Mainz wird der „Frst. Ztg.“ geschrieben: Die diesjährige Salaternte — wohl die größte in ganz Deutschland — beläuft sich auf 4 Millionen Salatköpfe. Der Export nach dem Niederrhein ist in vollem Gange; täglich werden etwa zehn bis zwölf Eisenbahnwaggons mit Salat befördert, manchesmal auch die doppelte Anzahl. Für 100 Köpfe werden 1.70 Mark bezahlt.

**Das kostbarste Buch Europas.** Der Herzog von Devonshire besitzt als Erbstück Claude Lorrains „Buch der Wahrheit“, von dem behauptet wird, daß es das kostbarste Buch Europas sei. Es ist sechsmal so teuer, als die bekannte Mozartin-Bibel, das kostbarste Buch, das das britische Nationalmuseum aufweist. Der verstorbene Herzog hat ein Angebot von 400.000 Mark für das Buch mehrfach ausgeschlagen.

**Japans Bevölkerung.** Im Gegensatz zu den ungewissen und ungenauen Angaben über die Bevölkerung des chinesischen Riesereiches steht die genaue Angabe über die Bewegung der Bevölkerung in Japan, die im Staatsbuch für 1905 erschienen ist, das auf Veranlassung der Regierung in englischer Sprache gedruckt wurde. Danach beläuft sich die Bevölkerung der japanischen Inseln auf 47.812.702 Einwohner. Der Flächeninhalt des Gesamtreiches beläuft sich auf 161.000 Quadratmeilen (englisch). Es wird bemerkt, daß die Teilung der Geschlechter unter der Bevölkerung eine fast gleiche ist.

**Über einen verhängnisvollen Blitzschlag,** der während eines Leichenbegängnisses in Konialau bei Teschen dreizehn Menschenleben vernichtete, wird berichtet: Die Trauerversammlung hatte vor dem wolkenbruchartigen Regen und dem furchtbaren Hagelschlag in der Halle des Glockenturmes auf dem Friedhofe Schutz gesucht, als der Blitzstrahl herniederfuhr. Von den dichtgedrängt stehenden Menschen, meist Frauen und Kindern, wurden 13 auf der Stelle getötet, 22 mehr oder weniger schwer verletzt. Unter den Schwerverletzten befindet sich auch der Pfarrer Dr. Pingur, der außer den Verletzungen am Auge und Kopfe auch einen schweren Nervenschoc erlitt. Der durch das Unwetter angerichtete Schaden wird auf über 300.000 Kronen geschätzt.

### 3 Worte...

„Altvater“

Gessler

Jägerndorf.

## Ein Pfarrer des Meineides angeklagt.

Am 19. d. spielte sich vor dem Landesgerichte in Laibach eine äußerst interessante Verhandlung ab, in deren Mittelpunkt der windischrömische Pfarrer Dr. Ivan Mauring aus Soja bei Oberlaibach stand, der das Verbrechen des Meineides, begangen durch Ablegung einer falschen beeideten Aussage vor Gericht, beschuldigt ist. Die Anklage gegen den bereits mehrfach vorbestraften Johann Svigelj, Besitzer in Breste, wurde im Frühjahr 1903 eingeleitet, da er in seiner Eigenschaft als Kirchenschlichter der Filialkirche St. Andra in Breste bei der alljährlichen Rechnungslegung anstatt des Betrages von 44 Kronen, welche er für die Verpachtung des obigen Kirche gehörigen Ackers erhielt, nur 34 Kronen 72 Heller als Empfang auswies. Damals verantwortete sich Svigelj dahin, daß er den Restbetrag für seine Mühe zu behalten sich berechtigt fühlte und daß er den zurückbehaltenen Betrag für vier Jahre dem Pfarrer Mauring rückerstattete. Pfarrer Mauring gab als Zeuge am 24. März 1903 an, er habe den Betrag von 40 Kronen von Svigelj einige Tage nach dem 7. Februar desselben Jahres als Schadenersatz für die zurückbehaltenen Gelder tatsächlich erhalten; das Geld habe er in der Sparkasse angelegt. Die Untersuchung gegen Svigelj wurde damals eingestellt. Im September 1905 wurden der Staatsanwaltschaft in Laibach aber neue Unrichtigkeiten bei der Rechnungslegung über das Vermögen der Filialkirchen in St. Andra in Breste und St. Jakob in Strahomer angezeigt. Im Verlaufe der neuen Untersuchung wurde Pfarrer Ivan Mauring am 29. November

1905 als Verdächtiger einvernommen. Da gab er an, daß er die vorerwähnten 40 Kronen niemals erhalten habe und als man ihm seine frühere Zeugenaussage vorhielt, erklärte er, sich nicht daran zu erinnern. Pfarrer Mauring blieb dabei, von Svigelj nichts erhalten zu haben. Zeuge Franz Lenarcic gab an, der Pfarrer habe ihm auf eine diesbezügliche Frage bestätigt, daß Svigelj die 40 Kronen bereits abbezahlt habe; die Einsicht in das Sparkassenbuch wurde dem Zeugen aber in seiner Eigenschaft als Kirchenschlichter vom Pfarrer verweigert, der auch gesagt habe, daß der Kaplan als Leiter der dortigen Posojilnica das Buch in Verwahrung habe, was aber unwahr ist. Als nun einige Tage später Lenarcic abermals vom Pfarrer das Sparkassenbuch verlangte, sagte dieser, es sei alles in Ordnung und fügte bei: „Ich habe ihn (Svigelj) herausgeholt, daß er nicht eingesperrt wurde; wenn ich ihn nicht verteidigt hätte, wäre Svigelj auf drei Jahre ins Kriminal gekommen. Weißt, wir müssen alle zusammenhalten... Wenn bei Eueren Gemeindeausschüssen so etwas vorkommen würde, müßt Ihr auch alle zusammenhalten!“

Am 5. Dezember 1905 hat Pfarrer Mauring von Svigelj verlangt, er soll eine Zusage an Pfarrer Josef Kniflic in Tomischel unterschreiben und sie samt den 40 K. an den Genannten abgeben. Auf den Einwand des Svigelj, er habe doch die 40 K. schon beglichen, erklärte ihm Pfarrer Mauring, er soll nur jetzt die 40 K. bar erlegen. Svigelj ergab sich und schickte den unterschriebenen Brief samt 40 K. an Pfarrer Kniflic, welcher jedoch das Geld an Pfarrer Mauring zurücksandte. Nun schickte aber Mauring durch den Sohn Svigelj's die 40 K. an das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach. Weiters legte auch Mauring dem Svigelj ein Schreiben zur Unterschrift vor, welches lautete: „Ich bestätige den Empfang Ihres (Maurings) Briefes und gebe Ihnen bekannt, daß ich heute zu Händen des Herrn Kniflic 40 K. bezahlt habe, welche ich schon früher beglichen hätte, wenn mich jemand darum gefordert hätte.“ Dies alles unterschrieb Svigelj, ohne es vorher zu lesen, da Mauring es von ihm verlangte.

Während der Verhandlung geriet Mauring in eine derartige Aufregung, daß ihn der Präsident mit den Worten: „Verhalten Sie sich anständig!“ rügen mußte. Mauring kennt sich nicht mehr aus, so daß der Vorsitzende die Verhandlung auf 4 Uhr nachmittags verlegt, damit Mauring das mehrfach besprochene Sparkassenbuch aus seiner Wohnung holen lassen kann. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung legt Mauring einen Haufen Sparkassenbücher vor. Bei Durchsicht jenes Buches, auf welches Mauring vielleicht die fraglichen 40 K. einlegte, bemerkte der Gerichtshof, daß das Buch verdächtig erscheint, nachdem es mit zweierlei Tinte geschrieben ist, als wenn jemand nachträglich die Datums geändert hätte. Bei der oberflächlichen Durchsicht des Hauptbuches der Posojilnica in Sga fanden die Richter sofort eine Unzahl Unregelmäßigkeiten, Irrungen und Fehler, von welchen es scheint, daß sie absichtlich gemacht wurden. Die Bilanzen stimmen nicht mit den Datums überein usw. Bei diesen Konstatierungen trat dem Pfarrer Mauring wieder der Angstschweiß auf die Stirne. (Zu bemerken ist, daß der Obmann der Posojilnica in Sga, wie eingangs erwähnt, der seinerzeitige dortige Kaplan war.) Die Zeugen Svigelj und Lenarcic bringen den Pfarrer durch ihre Aussagen ganz aus der Fassung. So behauptete Lenarcic, Mauring wollte ihn mit Schmeicheln auf seine Seite bekommen. Die Verhandlung wurde behufs Einvernahme weiterer Zeugen vertagt. Der Gerichtshof beschließt, den damaligen Leiter der Posojilnica, jetzigen Kaplan in Reifnitz, einzunehmen, als auch Sachverständige zur Begutachtung der Einlagebücher vorzuladen. Der „Slov. Narod“ berichtet in der Nummer vom 23. d., daß Pfarrer Mauring das Sparkassenbuch nicht holen ließ, sondern daselbe am 19. d. für die Nachmittagsverhandlung selbst holte. Weiters wird berichtet, daß der bei der nächsten Verhandlung einzunehmende damalige Obmann der Posojilnica, Kaplan Plahutnik aus Reifnitz, schon am 21. d. bei Mauring in Sga war, obwohl die beiden früher große Feinde waren. Was hatte nun Kaplan Plahutnik bei Mauring vor der Einvernahme zu suchen? Wir werden den Ausgang dieser Affäre verfolgen und über das Urteil berichten.

## Sängerfest in Marburg.

Der Männergesangsverein „Südbahn-bund“ aus Wien in Marburg.

Wahlpruch: Erhebe dich mit vollem Klang,  
Nach Tagesmüh'n du freier Sang.

Wie bereits des öfteren angekündigt wurde, unternimmt der Wiener Männergesangsverein Südbahnbund zu Pünktigen eine Sängerfahrt nach Marburg, die den Charakter eines Verbrüderungsfestes mit der hiesigen Südbahnliedertafel tragen soll. Aus diesem Anlasse sowie zur Verherrlichung dieses seltenen Festes hat sich der Festausschuß der Südbahnliedertafel an sämtliche hiesige deutsche Vereine mit dem Ersuchen um Mitwirkung gewendet, welche sämtlich der Einladung willfahrten, und auch an mehrere auswärtige Vereine die Einladung zur Teilnahme gerichtet. Erfreulicherweise hat bisher der Gyller Männergesangsverein seine Teilnahme durch eine Abordnung, die Liedertafel des Südbahn-Schienenwalzwerkes Graz hat aber das Erscheinen in der Stärke von ca. 30 Mann zugesagt. Es ist dies das erste Mal der Fall, daß in Marburg sich drei Vereine zu einem Feste zusammenfinden, welche so weit entfernt und doch so eng durch ihren Beruf verbrüdet sind. Obwohl der genannte Grazer Verein für heuer eine andere Reise plante, die Gemeinschaft seiner Mitglieder mit den beiden anderen Südbahn-Gesangsvereinen reifte dennoch den Entschluß, sich mit ihnen in unserer Stadt zusammenzufinden. Die Vortragsordnung des Grazer Vereines bekanntzugeben, ist bisher noch nicht möglich, doch steht das eine fest, daß es gewiß schöne Leistungen sein werden, welche uns der Grazer Verein bieten wird. Das Programm für die beiden Tage lautet folgendermaßen:

**Sonntag, den 3. Juni:** 9 Uhr vorm. Einzug der fremden und heimischen Vereine mit Musik vom Südbahnhoof in den Gastgarten der Gambinushalle. Dasselbst Frühkonzert der vollständigen Südbahn-Werkstättenkapelle (Eintritt 30 Heller per Person, Kinder in Begleitung Erwachsener frei). — Abends 7 Uhr Frühlingss-Festliedertafel in Th. Göß Bräuhausgarten, veranstaltet von der Südbahnliedertafel unter Mitwirkung des M.-G.-B. Südbahnbund Wien und des Marburger Männergesangsvereines. Zum Vortrage gelangen nachstehende Chöre: 1. „Hymne“ von H. E. v. S. G., vorgetragen von den M.-G.-B. Südbahnbund, Marburg und Südbahn-Liedertafel (Dirigent Herr E. Füllekruf). — Vorträge des Südbahn-bund: 2. „O du sonnige wonnige Welt“ von Josef Rheinberger; 3. „Die wilde Rose“ von H. Jüngst (mit diesem Chor erwarb sich der Verein am 21. Mai 1892 den ersten Preis, eine silberne Skandarte); 4. „Zwei Könige“ von H. Wagner. — Vorträge der Südbahn-Liedertafel: 5. a) „Haltet Wacht“ von Karl Köllner (Geschenk des Steirischen Sängerbundes anlässlich der 40jähr. Gründungsfeier); b) „Wilhe Moosblume“ von Ernst Simon. — Vorträge des Südbahn-bund: 6. „Die Nachtigall“ von Franz Schubert mit Klavierbegleitung; 7. „An die Liebe“ von F. v. Wöb. — Vorträge der Südbahn-Liedertafel: 8. a) „Vergangen“ von Pache mit Instrumentenbegleitung; b) „Frühlingszeit“, der Südbahn-Liedertafel gewidmet von E. Füllekruf. — Vortrag des Südbahn-bund: 9. „Am Wörther See“ von Th. Roschat mit Klavierbegleitung (Herr Ferdin.). Dirigenten die Herren: Professor Wilhelm Prantner (Südbahnbund Wien), Emil Füllekruf (Südbahn-Liedertafel Marburg). — Vorträge der vollständigen Südbahn-Werkstättenkapelle (Kapellmeister Herr Max Schönherr): 1. „Sängerheil“, Marsch von Schönherr; 2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von Herold; 3. „Deutsche Grüße“, Walzer von Jos. Strauß; 4. Pilger-Chor und Lied a. d. Abendstern aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner; 5. Tongemälde von Kovacs; 6. „Kreuzkämpfer“, Polka von Christoph; 7. Potpourri a. d. Ballett „Erzelsjor von Marengo“; 8. „In dulci jubilo“, Galopp von Faust. — Der Eintritt für die Abendunterhaltung für Fremde 1 Krone 20 Heller per Person; geladene Vereine und Gäste frei. —

**Montag, den 4. Juni:** Vormittag Ausflug nach Maria-Rast. Nachmittag 3 Uhr dasselbst Konzert (Gasthaus Friedrich). Gäste willkommen!

Infolge der umfangreichen Vortragsordnung, welche, wie aus dem vorstehenden ersichtlich, eine sehr gewählte ist, wurde der Beginn der Fest-Frühlingsliedertafel auf 7 Uhr abends festgesetzt.

Kassaeröffnung 6 Uhr. Die Straßen, welche der Festzug am 3. Juni vormittags passieren wird, werden noch rechtzeitig bekanntgegeben, um den betreffenden Herren Hausbesitzern Gelegenheit zu bieten, durch Beflaggung ihrer Häuser zur Hebung dieses Sängersfestes beizutragen. Mit der Versendung der Einladungen wurde bereits begonnen und werden diejenigen, welche aus Versehen keine erhalten haben sollten, solche aber wünschen, gebeten, sich an den Festausschuß der Südbahn-Liedertafel in Marburg wenden zu wollen. Gleichzeitig wendet sich auch der genannte Ausschuß nochmals an die gesamte hiesige deutsche Bevölkerung um Unterstützung zur Hebung des Sängersfestes in Marburg.

## Marburger Nachrichten.

**Zur Reichsratswahl am nächsten Dienstag.** Der deutsche Nationalrat für Untersteier hat in seiner letzten Sitzung sich auch mit der für den 29. Mai 1906 ausgeschriebenen Ergänzungswahl für das erledigte Reichsratsmandat der 5. Kurie in Untersteier beschäftigt und empfiehlt allen Volksgenossen, sich an der Wahl zu Gunsten des deutsch-fortschrittlichen Kandidaten Herrn Franz **Wratischo** zu beteiligen.

**Todesfall.** Am 22. d. M. starb in Bleiburg der Altbürgermeister und Ehrenmitglied der Südbahn-Liedertafel in Marburg, Herr Ludwig Herbst im Alter von 73 Jahren. Der Verbliebene war stets ein warmer Förderer der Südbahn-Liedertafel und unterstützte den Verein seit seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede stets auf das tatkräftigste. Sowie er noch bei Lebzeiten sich stets um das Gedeihen des Vereines bemühte, vergaß er ihn auch in seiner letzten Stunde nicht. Bei dem am 24. d. M. in Bleiburg stattgefundenen Leichenbegängnis beteiligte sich der genannte Verein körperlich mit Fahne, sang ihm beim Sterbepause den letzten Gruß und legte seinem Freund und Gönner einen Kranz auf das Grab. Die Erde sei dem edlen Manne leicht.

**Baumeisterprüfung.** Herr Rud. Schmidt, Sohn des verstorbenen Baumeister Robert Schmidt hat bei der Statthalterei in Klagenfurt die Baumeisterprüfung abgelegt.

**Der Franz Josef-Verein** zur Unterstützung dürftiger Schüler der hiesigen Staats-Realsschule hält morgen Sonntag, den 27. d., vormittags 10 Uhr, im Konferenzzimmer des Realsschulgebäudes eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Es handelt sich um die ordnungsgemäße Festlegung der „Franz Josefschen Stiftung“ von 885 Kronen; die Mitglieder des Vereines sind dringendst gebeten zu erscheinen.

**Evangelisches.** Am kommende Sonntag, den 27. d. hält Herr Vikar Hellmuth Pommmer aus Mahrenberg um 10 Uhr in der Marburger Christuskirche Gottesdienst ab und in Windisch-Feistritz Herr Vikar Erhard Boehm aus Leibnitz um 5 Uhr nachmittags im Saale des deutschen Kindergartens.

**Udele Moraw**, die rühmlichst bekannte Operettendiva vom k. k. priv. Josefstädter Theater in Wien, berührt auf ihrer Tournee nach Amerika begriffen, unsere Stadt und wird in ihrer Original-Burleske „Die entthronte Kaiserin der Sahara“ mit ihrem dreifürten Kameel und einem Beduinen-Gefolge und ihrer Operetten-Creation „Im Champagner-Taumel“, von einem erstklassigen Künstler-Ensemble unterstützt, den 1. und 2. Juni im Götz Brauhausgarten (gedeckten Veranda) auf einer eigens zu diesem Zwecke adaptierten Bühne gastieren. Wir sehen dem Auftreten des bei unserem Publikum in bester Erinnerung stehenden Liebling der Wiener Bühne mit Freude entgegen.

**Garteneröffnung.** Der schattige, staubfreie Sitzgarten in der Steirischen Weinstube in der Tegetthoffstraße wurde vergrößert und neu eingerichtet, und wird den geehrten Gästen auf das beste empfohlen.

**Ausflug auf den Ursulaberg.** Die Sektion Windischgraz des D. u. D. Alpenvereines veranstaltet zu Pfingsten einen Ausflug auf den Ursulaberg, zu dem eine Einladung an die Sektion Marburg erging. Abfahrt von Marburg Pfingstsonntag 10 Uhr 12 Min. vormittags, Rückkehr Montag 11 Uhr 22 Min. nachts. Anmeldungen sind bei der Sektionsleitung Marburg, welche auch nähere Auskünfte erteilt, bis 28. d. M. zu machen.

**Selbstmord eines Schulleiters.** Aus Gleichenberg wird uns unterm 25. d. M. geschrieben: In Gossendorf bei Gleichenberg hat sich am 23. d. der dortige Schulleiter der zweiklassigen Volksschule, Herr Gustav v. Paula, durch einen Kopfschuß getötet. Acht Tage vorher ist ihm seine Gattin unter Mitnahme der Tochter durchgebrannt, das Söhnchen ließ sie dem unglücklichen Vater zurück. Der Grund des Selbstmordes dürfte in dieser Handlungsweise der Gattin zu suchen sein. Allem Anscheine nach waren häusliche Zwistigkeiten in dieser Familie eingetreten und wurde in Gleichenberg und Feldbach der Umstand schon seit länger denn einem Jahre in recht auffälliger Weise beobachtet, daß Frau v. Paula sich mit besonderer Vorliebe aktiv an Veranstaltungen beteiligte, die Lustbarkeiten, so Theaterspiel, zum Grunde hatten. Als der Gleichenberger Gesangverein Theaterstücke zur Aufführung brachte, war Frau v. Paula aus Gossendorf sehr fleißig, ungehindert des oft sehr schlechten Wetters, zu den Proben erschienen und scheute nicht den nahezu zweistündigen Marsch nach Gleichenberg. Aber nicht so sehr das Mimen bildete den Anziehungspunkt, wie es sich bald herausstellte, sondern das Herz eines Mitgliedes dieses Vereines war es, von dem sie angezogen wurde. Diese Tatsache und das öfte Zusammentreffen beider „Künstler“ ließ nichts Gutes ahnen. Der scheinbar betrogene Gatte baute nur zu fest auf die unerschütterliche Treue seiner Gattin und selbst anonyme Verleumdungen wirkten nicht.

**Lothalbahn Purkla-Rohitsch.** Das Eisenbahnministerium hat die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten erteilt: dem Feldmarschall-Leutnant a. D. Johann Ritter Tomacic von Gorica in Wien im Vereine mit dem Eisenbahnbau-Unternehmer Adolf Thomas in Wien, dem Bankdirektor-Stellvertreter Alexander Hiedl in Wien, dem Bezirksobmann und Bürgermeister von Pettau, Josef Ormig, dem Bürgermeister von Rohitsch, Karl Ferschnig, und dem Bürgermeister von St. Leonhard, Josef Sedminet, für eine normalspurige Lothalbahn von der Station Purkla der Lothalbahn Spielfeld-Radfersburg über St. Leonhard und Pettau bis zur Station Rohitsch der Rohitscher Lothalbahn auf die Dauer eines Jahres.

**Verunglückt.** Gestern nachmittags wurden dem Tischler der Südbahnwerkstätte Franz Vogar, welcher bei den Wegräumungsarbeiten der in Littai beim Zugzusammenstoße zertrümmerten Waggon beschäftigt war, drei Beinen des linken Fußes weggequetscht.

**Aus Arnfels** wird unterm 21. d. berichtet: Nicht weniger als acht verdiente Mitglieder unserer Feuerwehr, die Herren Stephan Scholz, Anton Ortner, Josef Binder, Josef Lenhard, Hubert Zentisch, Franz Ulbing, Johann Lampl und Viktor Velschütz gehören länger als fünfundsiebzig Jahre der Feuerwehr an und wurden daher mit den Ehrenmedaillen für fünfundsiebzigjährige Dienste ausgezeichnet. Die feierliche Überreichung der Medaillen erfolgte durch Gemeinderat Herrn Fritz Nepe. Der Feiertag wählte eine große Zuschauermenge bei, ferner die unter dem Kommando ihres Hauptmannes Herrn Bürgermeister August Strohmaier in Parade ausgerückte hiesige Feuerwehr und Abteilungen der Feuerwehren von St. Johann und Oberhaag.

**Selbstmord auf den Schienen.** Als am 23. d. um 4 Uhr morgens der Lastenzug von Kranichfeld gegen Pragerhof fuhr, bemerkten der Maschinist Franz Schichtner und der Heizer Albert Bruckner, daß ein Mann gegen das Bahngleise kam und wartete bis der Zug in seiner Nähe war, dann sich rücklings, die Hände unter dem Kopf, quer über die Schienen legte. Der Mann wurde von der Maschine, die nicht sofort zum Stillstehen gebracht werden konnte, erfasst, eine Strecke mitgeschleift und in Stücke zerschnitten. Der Selbstmörder Josef Matijek war 22 Jahre alt, lediger Besitzersohn aus Unterpulsgau. Was den jungen Mann zum Selbstmorde getrieben hat, ist unbekannt. Die Leiche wurde in die Totenkammer nach Unterpulsgau geschafft und auf dem dortigen Friedhof beerdigt. Bemerkenswert sei noch, daß vor einigen Jahren der Vater des Selbstmörders, der bei der Bahn in Pragerhof bedienstet war, in der Station Pragerhof aus eigener Unvorsichtigkeit überfahren und getötet wurde.

**Mittelalterliches.** Aus Greiz im Saamtale wird der „D. W.“ geschrieben: Wieder einmal läßt der hochwürdige Pfarrer von Greiz, Ivan Krancic von sich hören. Wie schon einmal

erwähnt, ließ er sich neue Schweineställe bauen. Das ist an und für sich ganz schön; aber als es Zahlen kam, ließ er durch die ihm untertänigen Knechtsseelen des Kirchenausschusses dortselbst bestimmen, daß die Ortsinsassen der Gemeinde Greiz und auch Pletrowitsch vom Steuergulden den Beitrag zu leisten hätten und — so geschah es auch. Der Gemeindevorstand von Pletrowitsch, Koren mit Namen, der besser täte, die seiner Obhut anvertraut gewesen Gelder, die aus der Kasselei vor einigen Jahren gestohlen wurden, zu ersetzen, statt sich um derlei Dinge zu kümmern, war einer der Ersten, welcher mit Bereitwilligkeit dem Vorschlage zustimmte. Der Obmann des sogenannten Kirchenausschusses von Greiz, namens Susei (ein Gastwirt), auf den der Herr Pfarrer sehr große Stücke zu halten scheint, ist ob seines Lebens gar wohl bekannt, wofür der Herr Pfarrer natürlich kein Auge hat, da Genannter ja ein tüchtiges Werkzeug Sr. Hochwürden ist. Höheren Ortes hat man, über Ansuchen des Pfarrers, das Vorgehen gegen die Gemeindefassungen genehmigt, und so ziehen nun Gemeindevorstand und ein Bauer als Vertrauensmann und gleichzeitig Schatzmann von Haus zu Haus und treiben die Gelder ein, widrigenfalls mit Exekution, Pfändung usw. gedroht wird. Solche Zustände herrschen noch hier zu Lande und man glaubt sich unwillkürlich in die Zeiten des Mittelalters zurückversetzt. Der Pfarrer wird immer dicker, die Bauern werden immer ärmer.

**Eine elende, gefährliche Straße.** Zu dem in unserer vorgestrigen Nummer unter dieser Aufschrift erschienenen Artikel wurden wir aus Zellnitz a. Dr. ersucht, folgende Aufklärung zu veröffentlichen: Herr Franz Vollmaier und Genossen haben im Herbst 1905 ersucht, der Bezirk Marburg möge ihnen zur Erhaltung der Gemeindefstraße im Tschermenitzgraben von jetzt ab eine jährliche Subvention von 200 Kronen gewähren oder die genannte Straße als Bezirksstraße übernehmen usw. Wie unser Gewährsmann aus Zellnitz a. Dr. mitteilt, hat der Bezirksausschuß Marburg dem Herrn Franz Vollmaier, ersten Gemeinderat von Zellnitz a. Dr., Nachstehendes bekanntgemacht: „In Erledigung Ihrer Eingabe vom 30. November 1905, welche noch von 12 Interessenten unterschrieben ist und mittelst welcher angestrebt wird, es möge die Gemeindefstraße im Tschermenitzgraben als Bezirksstraße zweiter Klasse erklärt werden, wird Ihnen Folgendes mitgeteilt: Diese Gemeindefstraße liegt hauptsächlich im Gebiete der Bezirke Mahrenberg und Arnfels und durchzieht nur eine kurze Strecke den Bezirk Marburg. Dieselbe dient auch hauptsächlich zur Beförderung der Waldprodukte der erstgenannten zwei Bezirke, bezw. der Gemeinden Ober- und Unter-Kappel, teilweise Remschmig, dann Schloßberg, Großwalz und St. Oswald. In der hierbezirkigen Steuergemeinde Wurmath sind leider die Waldbestände sehr gelichtet. Wie in der Eingabe selbst zugegeben wird, daß auf der beklagten Gemeindefstraße hauptsächlich die Waldprodukte der Gemeinden Arnfels und Mahrenberg befördert werden, wären in erster Linie diese zwei Bezirke berufen, diese Straße als Bezirksstraße zweiter Klasse zu übernehmen. Bis nun ist uns von keinem der genannten zwei Bezirke ein diesbezüglicher Antrag zugekommen. Der Bezirksausschuß Mahrenberg soll zur Instandsetzung der Tschermenitzgrabenstraße eine Subvention von 200 Kronen zugesichert haben. Der Bezirksausschuß Marburg wird sich auch nicht weigern, für den im Bezirk Marburg liegenden Teil dieser Gemeindefstraße zu den tatsächlichen Instandhaltungsarbeiten eine entsprechende Subvention zu verabsorgen, jedoch müssen die Belege über die Kosten anhergeschickt werden, wonach die Befichtigung der bewirkten Leistungen erfolgen muß. In erster Linie wäre die Ortsgemeinde Zellnitz a. Dr. gemäß des § 11 des Straßengesetzes vom 23. Juni 1866, L.-G.-Bl. Nr. 22, verpflichtet, den Besitzern der Steuergemeinde Wurmath zur Erhaltung dieser öffentlichen Gemeindefstraße einen Beitrag zu widmen und dann den Bezirk um eine Subvention zu ersuchen. Was die im Gesuche gemachte Angabe betrifft, daß die Besitzer schon seit 40 Jahren Beiträge zu den Bezirksstraßen zahlen und vonseite der Bezirksvertretung noch keinen Heller beigetragen erhalten haben, müssen wir zur Aufklärung erwidern, daß die Gemeinde Zellnitz a. Dr. für die Herstellung der Gemeindefstraße im Sturmgraben, welche größtenteils im Gebiete der Steuergemeinde Wurmath liegt, im Jahre 1903 eine Subvention im Betrage von 1308 K. erhalten und der Bezirksausschuß eine gleich hohe Subvention vom Lande erwirkt hat. — Für die

Hochwasserjahren im Bezirke der Gemeinde Wurmath im Jahre 1904 haben wir zufolge der Eingabe der Besitzer Simon Namestnik, Michael Repolust und P. Kofiter aus Wurmath vom 13. Oktober 1904 vom Lande eine Subvention im Betrage von 240 K. erwirkt und hat die Bezirksvertretung Marburg einen gleich hohen Betrag bewilligt. Die Besitzer der Gemeinde Wurmath im Tschermenitzgraben zahlen zusammen 371.07 K. direkte Steuern, wovon die für Bezirksverordnungen schon seit vielen Jahren präliminierten 8proz. Umlagen pro Jahr 29.68 K. ausmachen. Mit dem gleichen Rechte könnten auch alle Besitzer, welche schon seit Jahren und oft sehr hohe Gemeindeumlagen zahlen mußten, an die Gemeinde um einen Rückersatz der Umlagen herantreten. Wie bereits oben gesagt, wollen Sie als Erstunterzeichneter veranlassen, daß die beklagte Gemeindefraße im Gebiete der Gemeinde Wurmath durch die Gemeinde Zellnitz a. Dr. gut fahrbar hergestellt wird, und dann wolle sofort unter Einsendung der Rechnungen und Wochenlisten um Flüssigmachung einer Subvention angefragt werden.

**Römische Proselytenmacherei.** Jetzt werden auch schon die Kinder von der römischen Proselytenmacherei nicht verschont. Eine gewisse Philomena Stoinschegg in der Kärntnerstraße Nr. 83, die von Pfaffen offenbar sehr trainiert wurde, hatte ihr uneheliches Enkelkind, die dreijährige Angela. Noschisch kostenlos in Pflege. Die Mutter der Kleinen ist protestantisch, also wurde das Kind auch evangelisch getauft. So nahm es die Mutter des Vaters der Kleinen, die beklagte Stoinschegg, in Pflege und so blieb es auch bisher. Da auf einmal erwachte in der Stoinschegg das entsetzliche Bewußtsein (weiß Gott, welches feiste römische Pfaffen sie dazu brachte), welche furchtbare Sünde sie begehe, weil sie ein evangelisches Kindlein in ihrer Wohnung dulde. Und nun — es klingt geradezu unglaublich — erklärte sie der Mutter ihres Enkelkinds: „entweder lasse sie das Kind „über taufen“ und dadurch katholisch werden, oder sie wolle es nicht mehr in Pflege behalten.“ Also drei Jahre hindurch hatte die Stoinschegg „gesündigt“, indem sie ein „kezerisches“ Kind in Pflege hielt — und jetzt auf einmal wird die arme Kleine vor die Türe gesetzt — außer man liebe sie „über taufen.“ — Daraus ersieht man, wie erbärmlich solche römische Pfaffen handeln und wohin ihre Sekereien führen. Also „über taufen“ muß die Kleine werden, die heilige evangelische Taufe wird nicht anerkannt. Wird es nicht über taufen — dann hinaus mit ihm! Der Frau Stoinschegg ist zu erklären, daß es unchristlich ist, ein in Pflege genommenes Kind einfach hinaus zu werfen und daß es dumm ist, sich so verheßen zu lassen von den schwarzen Brüdern und Schwestern. Wie sagt Christus? „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ und wie steht es geschrieben? „Selig sind die Barmherzigen . . .“

**Spende.** Für den verunglückten Feuerwehrmann Franz Eisner erhielten wir 10 Kronen mit folgender Zuschrift: „Dem tapferen Feuerwehrkameraden Franz Eisner bitte ich die beiliegenden 10 Kronen zu übermitteln. Hochachtungsvoll Anton Fornara in Marburg, ehem. ausübendes Mitglied der Feiw. Feuerwehr Klagenfurt. NB. Feuerwehrfreunde macht's nach!“

**Zu Tode gerädert.** In der Nähe von Hohenegg wurde Dienstag eine alte Frau von einem Radfahrer überfahren. Die alte Frau erlitt so schwere innere Verletzungen, daß sie am nächsten Tage denselben erlag. Der Radfahrer soll ein Soldat gewesen sein.

**Ein Korbball-Wettspiel in Marburg.** Seit mehreren Jahren wird in Graz das überaus lebhaft und dem Körper zuträglich Korbballspiel gepflegt. Nur dieses Spiel könnte sich neben dem beliebten Fußballspiel einen Platz erwerben. In Marburg hat Professor Dr. Jörg dieses Spiel an der Staatsrealschule eingeführt, wofür ihm im Interesse körperlicher Ausbildung, welche durch solche im Freien durchgeführte Bewegungsspiele sehr gefördert wird, der beste Dank gebührt. Am Mittwoch kam eine Mannschaft der Oskaner des 2. Staatsgymnasiums in Graz nach Marburg, um mit der Mannschaft der hiesigen Oberrealschule ein Korbball-Wettspiel auszutragen. Schon lange vor 5 Uhr nachmittags versammelten sich auf dem kleinen Grerzerplatz, auf dem das Korbball-Wettspiel stattfand, eine größere Anzahl Studierender beider hiesigen Mittelschulen. Der Lehrkörper der Realschule gab erfreulicherweise durch mehrere Vertreter sein Interesse an diesem Abend kund. Da

das Wettspiel in der Stadt nicht bekannt gegeben war, so fanden sich nur mehrere Eltern von Schülern ein, die vom Wettspiel zufällig Kenntnis erhalten hatten. Beide Parteien spielten mit je 10 Mann u. zw. mit je 4 Vorspielern, 3 Mittelspielern und 3 Verteidigern. Vorspieler: Ganger, Schön, Temm und Reichelt; Mittelspieler Kopecki, Baizer und Weber; Verteidiger: Strobach, Böschnig und Gassard. In der ersten Halbzeit konnte die Marburger Mannschaft wegen ihrer noch geringeren Spielerfahrung (erst heuer wurde sie von Dr. Jörg eingeübt) gegen das geübtere Spiel der Grazer nicht aufkommen. Graz gewinnt am Schlusse der ersten Halbzeit mit 17:5. In der zweiten Halbzeit paßte sich die Marburger Mannschaft dem schnellen und ruhig-sicheren Spiele der Grazer immer mehr an und besonders das Mittelspiel zeigte ein sehr gutes Können. Die Marburger erzielten nun 6 Punkte gegen 12 der Grazer. Graz siegte also mit 29:11 Punkten. (Die Punktzahl wird gerechnet nach der Anzahl der Einwürfe in den 2 m 70 cm hohen Korb, jeder Einwurf während des Spieles zählt 2 Punkte, jeder Freiwurf, der durch einen Fehler der Gegenpartei verursacht wird, zählt 1 Punkt; Spielzeit: Jede Halbzeit dreißig Minuten.) Beide Mannschaften gaben sich dem gesunden Sporte mit unverhohlener Freude hin, die sich nach dem Schlusse des Wettspieles noch lebendiger gestaltete. Hoffentlich bleibt dieses der körperlichen Gewandtheit und der Sicherheit der Augen gleich förderliche Spiel nicht bloß auf die Städte Graz und Marburg beschränkt, seine Verbreitung wird gewiß auch von Eltern der jungen Studierenden begrüßt werden. Der Marburger Mannschaft wünschen wir, daß ihre Ausbildung kräftig vorwärts schreite, um bei einem folgenden Wettspiele mit auswärtigen Mannschaften noch größere Erfolge erzielen zu können als die, welche sie letzten Mittwoch errangen.

**Das Hunde- und Affentheater** in der Kofoschneeggasse hat ein neues Programm eingelegt und dadurch für eine weitere Abwechslung in den Darbietungen, die durchwegs sehr empfehlenswert sind, gebracht. Bei den geringen Eintrittspreisen ist ein starker Besuch vorraussichtlich.

**Vor der Trauung erschossen.** Dieser Tage ereignete sich in Hatzelberg bei Lichtenwald ein gräßlicher Unglücksfall. Eine Hochzeitsgesellschaft wollte sich eben zur Trauung begeben. Unterwegs gab der Bräutigam der Braut, M. Pompe aus Nudsdorf, aus einem Revolver einen Schuß ab, um die Feier zu erhöhen. Pompe feuerte aber so ungeschickt, daß die Kugel den Bräutigam Michael Radej mitten in das Herz traf. Radej war sofort tot.

**Wieder eine explodierende Zigarre.** Am 5. Mai kaufte ein Herr in einer Trafik in Gills eine größere Partie Cuba-Zigarren. Nachdem er schon mehrere derselben verbräutet hatte, zündete er sich dieser Tage wieder eine an. Rauch hatte er aus der Zigarre einige Züge getan, als sie unter großer Feuer- und Rauchentwicklung explodierte. Der obere Teil der Zigarre wurde ganz zerstört und dem Raucher wurde der Schnurbart verjagt und die Brillengläser geschwärzt. Die Zigarre dürfte aus der Laibacher Fabrik stammen.

**Schwerbestrafte Unvorsichtigkeit.** Der in der Hartziegelfabrik J. L. Roth in Gills dienstete Arbeiter Franz Lenard hantierte bei einer Walzmaschine so unvorsichtig, daß er mit der linken Hand unter die Walze kam. Es wurden ihm vier Finger derselben buchstäblich abgerissen. Der Schwerverletzte wurde ins Gills Allgemeine Krankenhaus überführt.

**Die heutige Nummer** enthält eine illustr. Beilage des Warenhauses Gustav Birchan, auf welche wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

## Aus dem Gerichtssaale.

**Der „Einbruch“ bei Frau Reichenberg.** Am Abend des 29. März l. J. wurden, wie wir seinerzeit mitteilten, die Bewohner des Hauses Bismarckstraße 1 in Marburg durch Geschrei aufgeschreckt, welches die bei der im ersten Stock wohnenden Privaten Anna Reichenberg bedienstete gewesene Köchin Coleta Mathy ausstieß. Den herbeigeeilten Hausgenossen teilte die Genannte mit, sie sei in der Wohnung ihrer Dienstgeberin während deren Abwesenheit von einem Manne überfallen worden, der sie an beiden Unterarmen und am Kinn mit seinen Fingernägeln aufgetraht habe, dem sie aber in die Küche entkommen sei,

aus der sie sich durch das ins Stiegenhaus führende Fenster geflüchtet habe. Da die in das Vorhaus führende Wohnungstüre von innen versperrt war, hielt der Hausmeister mit anderen Personen bis zum Erscheinen eines herbeigeeilten Wachmannes im Stiegenhause Wache. Als dann die Wohnung betreten wurde, fand sich in derselben kein Mann vor, wohl aber wurde in dem gegen die Parkstraße gelegenen Erker am hölzernen Rahmen des Rolladens des nördlichen schmalen Fensters ein Wäscheleil befestigt gefunden, das bis in den Vorgarten hinabreichte, weshalb angenommen wurde, der Eindringling sei an diesem Seile zur Erde hinabgeklüftet und auf diese Weise entwischt. In der Wohnung selbst herrschte in dem an das Erkerzimmer anschließenden Schlafzimmer und im daranstoßenden Fremdenzimmer bedeutende Unordnung. Im Schlafzimmer war ein in der Mitte stehender Tisch umgeworfen, eine Konfigur, die auf einer zwischen den beiden Fenstern befindlichen Konsole gestanden war, lag zertrümmert am Boden und ein versperrt gewesener doppelflügliger Wäschekasten war gewaltsam erbrochen und sein Inhalt zum Teil am Boden zerstreut. Auch ein Glasfrug lag am Boden und deutete eine Lache an, daß er mit Wasser gefüllt gewesen sein dürfte. Weiters wurde in diesem Zimmer ein am Boden liegender Sack sowie ein Stück eines Seiles vorgefunden. Im Fremdenzimmer stand die Türe einer dort befindlichen Wertheimkassette offen, die Laden eines daneben stehenden Schreibtisches lagen umgestürzt am Boden und ihr Inhalt daneben. Im schon erwähnten Erker, wo der Boden gleichfalls naß war, wurde eine in der Kasse verwahrt gewesene silberne Gebetsgedenke für 6 Personen gefunden. Die sofort verständigte und auch gleich herbeigeeilte Frau Reichenberg stellte fest, daß vom Inhalte des im Schlafzimmer aufgebrochenen Wäschekastens nichts fehle, daß aber aus der Kasse eine in einem Sparkassenebuche verwahrt gewesene Barschaft von 400 Kronen in Banknoten, sowie eine goldene Uhr, die sich samt einer solchen Kette in einem Lederbeutel befunden hatte, abhanden gekommen war. Uhr und Kette wurden im Vorgarten gefunden. Die sofort eingeleiteten Erhebungen ergaben die schärfsten Zweifel an den abenteuerlichen Angaben der Köchin. Es wurde unzweifelhaft festgestellt, daß am Seile sich niemand hinabgelassen habe, daß ferner die Kassa nicht erbrochen, sondern mit dem Schlüssel geöffnet wurde, dessen Geheimversteck nur Frau Reichenberg und vielleicht noch die Köchin kannten, daß ferner ein Mann — die Mathy hatte übrigens viel Verkehr mit Männern — von der Reichenberg'schen Wohnung fortging und daß die Mathy bevor der Mann das Haus verließ und nachher zum Haustore hinabging, gleichsam um zu sehen, ob die Luft rein ist. Hierauf ging sie wieder in die Wohnung und stimmte dann das Geschrei an. Durch die Ärzte wurde auch festgestellt, daß die „Verwundungen“ der Mathy keine Kratzwunden sind, sondern von einem spitzen Instrument, wahrscheinlich einer Nadel herrühren und daß sie sich diese Verwundungen selbst beigebracht haben dürfte. Auf Grund dieser schweren Verdachtsmomente wurde bei der Köchin und bei ihrer Mutter eine Durchsuchung vorgenommen, welche ein überraschendes Ergebnis hatte. Man fand eine ganze Kollektion von Sachen, welche die Mathy im Laufe der Jahre der Frau Reichenberg gestohlen hatte. Diese Diebereien gestand sie auch ein — bezüglich des fingierten Einbruches aber leugnete sie hartnäckig jede Schuld. In der am 23. d. stattgefundenen Kreisgerichtsverhandlung wurde die Coleta Mathy, die 23 Jahre alt, in Ebbach, Bez. Würzburg, geboren ist, des Verbrechen des Diebstahles in allen Anlagpunkten schuldig erkannt und zu 8 Monaten schweren Kerker verurteilt. Die Verurteilte trat die Strafe gleich an. Ihr männlicher Helfer konnte von der Polizei nicht aufgefordert werden.

**Gegen das Lebensmittelgesetz.** Der Winger August Posttruschnit in Tragutsh hatte sich beim Bezirksgericht vor dem Einzelrichter Gerichtsjekretär Stergar wegen Übertretung des Lebensmittelgesetzes zu verantworten, weil er gewässerte Milch als Vollmilch im Stadtgebiete Marburg zum Verkaufe brachte. Das Urteil gegen Posttruschnit lautete auf 3 Tage strengen Arrest. Die Besitztochter Maria Brektnit aus Kohnwein, Bezirk Marburg, wurde gleichfalls von der Marktkontrolle wegen gewässelter Milch beanstandet und vom Bezirksgerichte, sowie deren Mutter Johanna Brektnit wegen dieser Übertretung zu je 10 Kronen Geldstrafe eventuell 24 Stunden Arrest verurteilt.

**Gegen die Gendarmen.** Am 22. April l. J. fand in St. Georgen W. B. ein Kirchweihfest statt, bei welchem vier Gendarmen die öffentliche Sicherheit zu überwachen hatten, wobei sie von mehreren Burschen mit Worten wie Buben, Blizableiter usw. beschimpft wurden. Da aber der Wingersohn Georg Schneider aus Gradischberg von seinen Beschimpfungen nicht nachlassen wollte und sich überhaupt am renitentesten benahm, schritt der Tittl.-Wachtmeister Martin Pem aus St. Leonhard zu dessen Verhaftung. Hierbei stieß aber Schneider mit den Händen herum und auf den Gendarm, ergriff auch dessen Gewehrriemen, beschimpfte den erwähnten Wachtmeister und die übrigen assistierenden Gendarmen auf das gröblichste und setzte seiner Verhaftung den heftigsten Widerstand entgegen. Schneider, der sich zwar auf Volltrunkenheit ausredete, jedoch nur etwas angeheitert war, wurde zu 4 Monaten schweren Kerker verurteilt. Die übrigen Burschen hatten sich wegen Wachebeleidigung beim Bezirksgerichte St. Leonhard zu verantworten.

**Ein Kind verbrannt.** Theresia Didarc, Besitzerin in Gradische, Bez. Pettau, entfernte sich am 4. März l. J. auf eine halbe Stunde aus ihrer Wohnung und ließ ihre 1½ bis 5 Jahre alten Kinder unbewacht in derselben zurück. Der fünfjährige Knabe kam auf unaufgeklärte Weise zur Lampe und Zündern, und zog sich damit derartige Brandwunden zu, daß er tags darauf an deren Folgen erlag. Urteil: Fünf Tage strengen Arrest.

**Durch das Kind verraten.** Die Wingersleute Vinzenz und Josefa Lasitsch, letztere wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft, entwendeten ihrem Dienstgeber, dem Besitzer Matthäus Kosi in Grabendorf Isabellawein und Schnaps im Werte von 124 Kronen. Die beiden Langfinger sind des Diebstahls, welchen ihr fünfjähriges Töchterchen aufdeckte, durch zahlreiche Zeugenaußagen überführt und wurden beide zu je 3 Monaten schweren Kerker verurteilt.

**Aus Iswanzenberg.** Der Besitzer Martin Budja in Iswanzenberg wurde am 5. März l. J. von dem ledigen Wingersohn Franz Terstenjak mit Prügel- und Fausthieben mißhandelt; er erlitt 5 leichte Verletzungen, von denen eine mit einer mehr als 30tägigen Gesundheitsstörung verbunden war. Georg Terstenjak junior gesteht, dem Martin Budja mit einem Prügel sowie mit den Fäusten vorzüglich auf den Kopf geschlagen zu haben. Dieses Geständnis wird durch die Aussage des Beschädigten Martin Budja unterstützt, welcher hinzufügte, es habe ihm auch der Vater des Beschuldigten Georg Terstenjak sen. einige der leichten Verletzungen beigebracht. Georg Terstenjak sen. wird sich wegen Zuführung von leichten Verletzungen vor dem Bezirksgerichte Oberradersburg zu verantworten haben. Terstenjak d. J. aber wurde vom Kreisgerichte zu 2 Monaten Kerker verurteilt.

### Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

M a i.

Am 31. zu Graz (Hornviehmarkt); Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Artic\*\* im Bez. Rann; Dobova\*\* im Bez. Rann; Riez\*\* im Bez. Oberburg.

J u n i.

Am 1. zu Unterpulsgau (Schweinemarkt) im Bez. Wind.-Feistritz; St. Leonhard\* im Bezirk Windischgraz.

Am 2. zu Alt-Heiligenberg\*\* im Bez. Drachenburg; Rann (Schweinemarkt).

Am 5. zu Wind.-Feistritz\*\*; St. Georgen an der Südbahn\* im Bez. Cilli; Praxberg\*\* im Bez. Oberburg; Tüffer\*\*; Stainz\*\*; Ilz\*\* im Bezirk Fürstfeld; Semriach\*\* im Bez. Frohnleiten; Gröbming; Knittelfeld\*\*.

## Dorsicht, gnädigste Frau, beim Einkauf!

Daß Bohnenkaffee, dieses „Kervengift“, wie ihn erfahrene Hygieniker nennen, der Gesundheit nicht zuträglich ist, wird Ihnen sicher bekannt sein. Sie verwenden daher gewiß, wie bereits die meisten unserer Hausfrauen, mit dem Bohnenkaffee den bewährtesten Zusatz, Kathreiners Kneipp-Malkaffee, der allein Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees besitzt und sich zugleich als einzig entsprechende Ersatz für den Bohnenkaffee, wo dieser ärztlich ganz unterlagt wird, erwiesen hat.

Wenn Sie aber, verehrte gnädigste Frau, beim Einkauf nur einfach Malkaffee verlangen, e halten Sie nicht immer den echten, so allem in beliebigen Kathreinern. Betonen Sie daher, bitte, ausdrücklich diesen Namen und nehmen Sie nur die verschlossenen Originalpakete an mit der Überschrift:

„Kathreiners Kneipp-Malkaffee“

und dem Bild Pfarrer Kneipp als Schutzmarke. Nur so kaufen Sie gut!

### Fremden-Liste Hotel „Moor“.

Vom 18. Mai bis inkl. 25. Mai 1906.

Sigmund Herzog Wien, Moriz Kraus Arab, Rudolf Almbach Graz, Fritz Salzer Wien, Karl Wilcher Laibach, Jos. Stibler, Lehrer, St. Anton, Robert Goretzky Wien, Balth. Kiedl, Realitätenbes., Radkersburg, Markus Rubenstein Wien, Max Grünfeld Wien, J. Zedler Gr. Breitenbach, Wilhelm Eppinger, Gutsbesitzer, W.-Feistritz, Josef Barbarus Wien, Berthold Friedrich Schönslein, Zul. Glück Budapest, Theod. Knefeld Wien, Fr. Mizi Streichmeyer St. Veit, Joh. Haas Graz, Salomon Hasner Brod, Rud. Neumann, Holzhändler Krizovac, Moriz Haas Graz, David Meier Wien, J. M. R. Freiherr von Eisenstein, Franz Kaiser, Hotelbesitzer, Schönslein, Otto Frankenburg Prag, Karl Neudhart Wien, Eugen Rappport Wien, Richard Kurj Sad a. d. Th., Robert Budan Wien, Friedrich Unger Wien, Karl Walzer Cilli, Wilh. Göbbacher Wolfsberg, Wilhelm Prama Triana, Markus Neu Mähr.-Schönberg, Geza Wellmann Wien, Josef Köpflinger Wien, Franz Knollmüller Graz, Nathan Hahn Wien, Karl Scheel Graz, Raimund Hop Bielig, Jean Bulhat Wien, Karl Hieber Graz, Jakob Morgenstern Wien, Ant. Dourier Graz, Ernst Weiß Wien, J. Hadschagen Bosnien, Theodor Weiß Wien, J. Neufeld Wien, Matthias Provatic Peilstein, J. Knopf Wien, Rudolf Winkler, Inspektor Wien, Josef Ruchbaum Wien, Hans Mattig, Photograph Wien, Franz Sautscheg Hamburg, Lukas Budna samt Frau Graz, Emil Medina Wien, Jend. Reiß Wien, Hermann Otto, Direktor Wien, Marie Moroni, Venedig.

Kakao- u. Schokoladeliabhabern bestens empfohlen:

Johann Hoff's

## Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.

Echt nur mit dem Namen

Johann Hoff

und der Löwen-Schutzmarke.

Pakete à ¼ kg 90 Heller

1/2 „ 50

Überall zu haben.

### Fremden-Liste Hotel „Erzherzog Johann“

Vom 19. Mai bis inkl. 25. Mai 1906.

Julius Popper Brunn, R. Zimoner Neuhaus, Anton Zucker, Beamter, Agram, Paul Bugner, Holzhandler, Belovar, Josef Carovat Linz, Jakob Samlich Wien, Theodor Schwarz, Beamter, Budapest, Viktor Baumgartner Wien, Albert v. Stilwarr, Gutsbesitzer, Karl Heger, Ingenieur, Budapest, Albert Homer f. Frau Möbbling, J. Schöber Wind.-Landberg, Albert Roman Möbbling, Karl Heger, Ing., Budapest, Josef Waldbherr, Beamter, Graz, Albert v. Szitwarr, Gutsbesitzer, Klousenburg, Viktor Baumgartner Wien, Theodor Schwarz, Beamter, Budapest, Jakob Samlich Wien, Anton Hüster, Privat., Agram, J. Zimmer Neuhaus, Julius Popper Brunn, Philipp Herlet, Schaffer, Schweinfurt, Arthur Bondy Innsbruck, Rosenzweig Wien, Berthalt Bid Wien, Reinhold Ritt Wien, Gottfried, l. u. l. Hauptm., Görz, Eugen Svoboda, Kolbeamer, Wien, Dr. Johann Zancie Rann, Julius Hansler, Kaufm., Wien, Josef Wirth, Kaufm., Wien, Leop. Blechinger, Milit.-Intendant, Laibach, Otto Lany Wien, Josef Müller Wien, Emil Handovsky Wien, A. R. Fleischmann, Privat, Wien, D. Weißemann, Privat, München, Martin Braidt, Schaffer, München, Franz Hamann Wien, Robert Österreich Wien, Arno Lehmann, Ing., München, A. Rudel, Kaufm., Wien, J. Müller, Kaufm., Wien, S. Chaier Wien, Ferd. Hermann, Privat, Paris, Graf v. Thurn m. E. Gräfin v. Lutro Rom, Ignaz Samel Brunn.

### Verstorbene in Marburg.

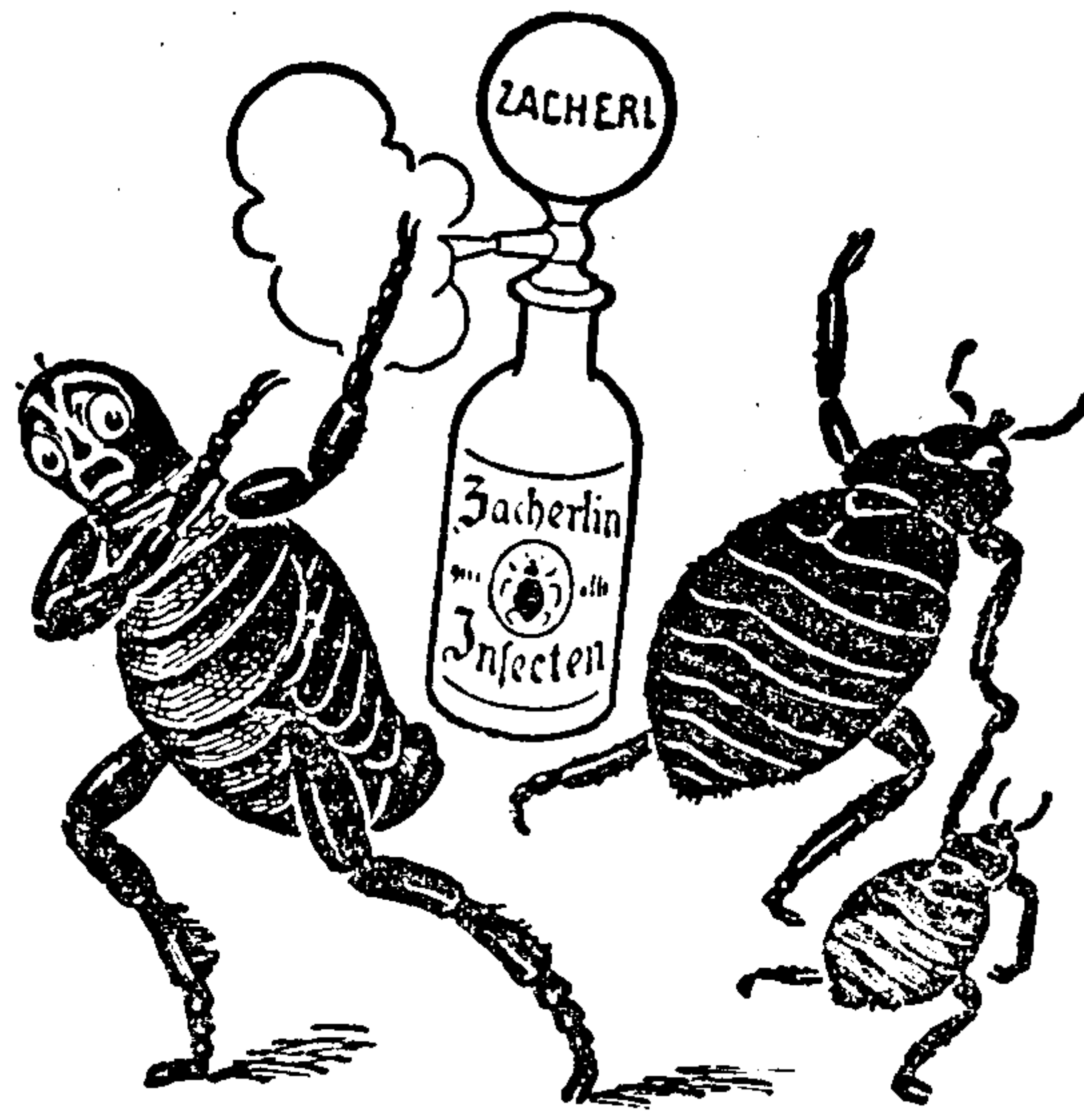
18. Mai. Wallner Marie, Näherin, 2 Jahre, Kärntnerstraße, Pleuro-pneumonie.
19. Mai. Fröschner Franz, Arbeiterin, 6 Monate, Schmiedergasse, Magen- und Darmkr. — Denise Oskar, Privat, 68 Jahre, Bismarckstraße, Gehirn-entzündung.
22. Mai. Jurmann Michael, Südbahn-Schlosser, 68 Jahre, Triefersstraße, Gehirnschlag. — Taugher Gertrud, Finanzratskind, 6 Wochen, Parkstr., Lungenentzündung.
23. Mai. Heste Hildegard, Solizitatorin, 13 Monate, Perkostraße, Bronchitis.
24. Mai. Rumpf Georg, Armenbeteiler, 71 Jahre, Burggasse, Altersschwäche.

### Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn Wagner, Windisch-Feistritz. Wir bekräftigen Ihnen hiemit, daß Sie nicht der Empfänger des Windisch-Feistritzer Berichtes waren.

**Müdigkeit ist eine lästige und unangenehme Empfindung,** welche man leicht durch Einreibungen mit **Kwizda's Touristen-Fluid** beseitigen kann. Täglicher Postversand durch die Kreis-Apotheke in Kornenburg, welche auch reich illustrierte Preis-Kataloge auf Verlangen gratis und franko versendet.

# Zacherlin



hilft großartig als unerreichter „Insektentöter“. **Echt nur in Flaschen.** Zu kaufen, wo Plakate aushängen.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

## Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver

diät. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Preis: 1 Schachtel K 1.40

1/2 „ 70

Über 50 Jahre in den meisten Ställen im Gebrauch bei Mangel an Freeluft, schlechter Verdauung, zur Verbesserung d. Milch u. Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

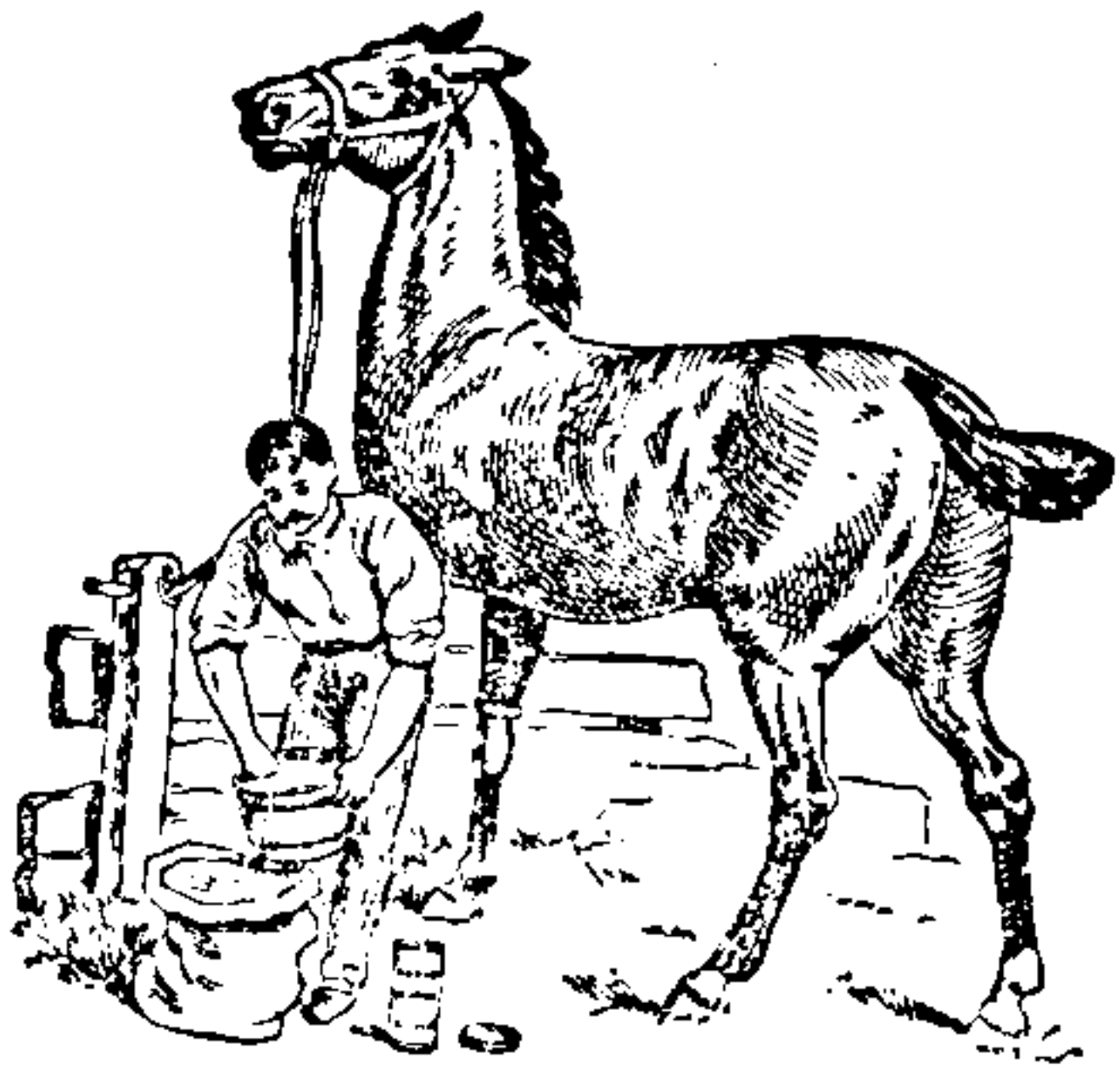
Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke.

Zusfr. Preisliste gratis u. franko

durch das Haupt-Depot:

## Franz J. Kwizda

l. u. f. österr.-ungar., kön. rumän. und kais. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Kornenburg bei Wien.



## Gelegenheitskauf!! Firmungsgeschenke!!

### Zufolge Ankauf einer großen Partie solider Uhren

bin ich in der Lage, dieselben zu wirklich konkurrenzlos billigen Preisen abzugeben.

**Gold- und Silberwaren in grösster Auswahl**

bei **Theodor Fehrenbach, Marburg**

Herrengasse 26 im eigenen Hause.

Kein Zinszuschlag ist das Rätsel der staunenswerten Leistungsfähigkeit. Reelle Bedienung und Garantie. Musterbuch gratis und franko.

### Stellenvermittlung

**Udele Duller**, Tegetthofstraße 34, sucht für sofortigen Eintritt nach Ungarn deutsche Bonnen, Kinder- und Stubenmädchen, Mädchen für alles dringendst. 1581

### Lieferanten

von Selchwaren, Butter, Eier, Rindschmalz und Honig gesucht. Anträge an **Konrad Maringer**, Wien, V., Schönbrunnerstraße Nr. 62, Käse-, Butter, Eier und Wein en gros. 1426

### Einfaches Fräulein

mit guter Schulbildung, im Nähen und Handarbeiten etwas erfahren, wünscht tagsüber Beschäftigung im Geschäft oder irgendwo passende Stelle. Näheres i. d. Bern. d. Bl.



# Serravallo's China-Wein mit Eisen.

Kräftigungsmittel für Schwächliche,  
Blutarme und Rekonvaleszenten.  
Appetitregendes, nervenstärkendes,  
blutverbesserndes Mittel.

Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, Trieste-Barcelona.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter  
à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

## Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der  
Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh.  
durch sie zu beziehen.

Über heizende Vögel lesen wir aus der Feder des  
bekannten Naturhistorikers Wilh. Bölsche im 15. Heft der  
Illustr. Zeitschrift „Über Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche  
Verlags-Anstalt) unter anderem folgendes: Im australischen  
„Scrub“ findet der Reisende riesige flache Gebilde, die am  
meisten Ähnlichkeit mit einem von Menschenhand aufge-  
schütteten Erd- oder Komposthaufen haben. Aber je wilder,  
menschenferner und einsamer der Busch, desto zahlreicher ge-  
rade wachsen diese kleinen Berge in ihm auf; hier kann kein  
menschlicher Gärtner walten, der sich solche Mühe gab. Die  
wahren Gärten bildet ein Geschlecht großer Vögel, die an die  
wilden Truthühner Amerikas erinnern. Durch Scharren haben  
sie hier diese gigantischen Hügel zusammengebracht. Jeder  
dieser Hügel bildet im Innern eine Wärmemaschine. Die  
Wärme des künstlichen Hügels entspricht genau der zur Ent-  
wicklung nötigen Brutwärme — denn in jedem solchen Hügel  
befindet sich ein großes Vogelei. Und diese Eier sind die des  
Hügelbauers selbst, des sogenannten Talegalluhühners.

Das Österreichische Recht. Unter diesem anspruchs-  
losen Titel haben sieben drei ausgezeichnete Juristen, Hof-  
und Gerichtsadvokat Dr. E. Friedmann, k. k. Finanzrat A.  
Sandig und k. k. Landesgerichtsrat Dr. Josef Wach, unter  
Mitwirkung einer großen Reihe bewährter Fachmänner aus  
der advokatorischen Praxis, der Justiz und Verwaltung (im  
Verlage von Börsen u. K., Karl Konegen, Wila, Opernring  
3) ein dreibändiges Werk erscheinen lassen, das, bei vollstän-  
dlichem Abdruck der Gesetze und Verordnungen des öffent-  
lichen und privaten Rechts, verbunden mit leicht faßlichen  
Erläuterungen zu allen diesen Gesetzen und Verordnungen,  
ein umfassendes, dem Fachmanne wie dem Laien gleich wert-  
volles Nachschlagebuch ist. Der erste Band behandelt das  
Verfassungsrecht, das zweite Gebiet der Verwaltung, das Fi-  
nanzwesen (indirekte Abgaben, Gebühren, direkte Steuern)  
und das Postrecht. Der dritte Band ist dem materiellen Zi-  
vilrecht einschließlich des Eisenbahnschuldrechts, des See-  
rechts und des Versicherungsrechts gewidmet. Der uns vor-  
liegende dritte Band behandelt das formelle Zivilrecht und  
das Strafrecht. Schon diese kurze Andeutung des Inhaltes  
beweist, daß es den weitverzweigten Gebieten des Rechtes  
vollauf Rechnung trägt und demnach geeignet erscheint, ein  
unentbehrliches Hilfsbuch nicht nur für Beamte aller Kate-  
gorien, sondern auch für Industrielle, Kaufleute, Gewerbe-  
treibende, Haus- und Grundbesitzer, Landwirte usw. zu wer-  
den. Das „Österreichische Recht“ soll und will jedem Staats-  
bürger ohne Ausnahme in allen Fragen Aufschluß über seine  
Rechte und Pflichten geben, ihm jederzeit ein zuverlässiger  
Berater in den täglich wiederkehrenden Vorkommnissen des  
öffentlichen und privaten Lebens sein. Der Gesamtpreis des  
Werkes, das durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, be-  
trägt 50 Kronen.

Die Staubplage und der Sport. Die höchst er-  
freuliche Annahme des Sports ist von wohlthuendem Einfluß  
auf die Staubplage; hat doch der Sport die nachschleppenden  
Damenröcke so ziemlich verschwinden gemacht und an ihre  
Stelle den Kleidjamen und gesunden fußfreien Rock treten  
lassen. Wie geschmackvoll diese Mode ist, wie sie alt und jung  
gleich gut kleidet, zeigt das neueste Heft (Nr. 17) der  
„Wiener Mode“, das vorwiegend Garten- und Sportkostüme  
bringt; auch der Handarbeitsteil und die Beilage „Wiener  
Kindermode“ tragen der schönen Jahreszeit Rechnung.

Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch ein  
erprobtes Verfahren. Von Dr. Bagkowski. Verlag von  
Gömd und Demme, Leipzig. (Preis 0.80). 4. Aufl. Die Aus-  
scheidung des unbrauchbaren Blutes durch die „goldene  
Ader“, die große Pfortvene, ist für die gesunde Funktion  
unseres Körpers ebenso notwendig, wie ein regelmäßiger  
Stuhlgang. Ihre Verzögerung oder Verhinderung führt eine  
große Anzahl qualvoller Symptome herbei, die wir in ihrer  
Gesamtheit als Hämorrhoidal leiden bezeichnen.  
Über das alles gibt die billige Schrift Aufschluß und zeigt  
den Weg zur Beseitigung.

B. Chiavaccis Wiener Bilder. Noch selten hat eine  
Woche so viel wichtige Ereignisse gebracht, als die eben ab-  
gelaufene, die mit Ausstellungs-Eröffnungen, hohen Besuchen,  
Festen aller Art besonders reich bedacht war. Der Inhalt  
der vorliegenden Nummer „Wiener Bilder“ spiegelt diese  
reiche Fülle von Geschehnissen wider. Abonnementspreis  
vierteljährig Kr. 2.50, halbjährig Kr. 5, ganzjährig Kr. 10,  
einzelne Nummer 20 Heller. Probenummern versendet gratis  
und franko die Administration Wien, III., Linke Bahngasse 5.

Gedenket bei Wetten, Festen und  
Testamenten an den Marburger  
Stadtvorschönerungs-Verein.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir  
empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden  
und von jedermann leicht zu erlernenden  
Sport, Interesse haben, das seit 1854 be-  
stehende Spezialhaus photographischer Be-  
darfsartikel der Firma A. M. O. L. L. u. L.  
Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, und  
die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die  
auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

## Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hier-  
mit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten  
erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für  
ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und  
seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem  
Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt  
im vorhinein dankend, der Obmann des Museumver-  
eines, Herr Dr. Amand Rat.

Echsen, Schlangen, Urche, Fische und Weich-  
tiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande  
wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann  
Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Kärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten  
Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Aus-  
schläge sowie gegen Rupien, Proktiden, Schweißjucke, Kopf- und  
Hautschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer  
und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.  
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints,  
gegen Haut- u. Kopfschuppen der Kinder sowie als unübertreffliche  
kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.  
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem  
Erfolge angewendet:

### Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommersprossen,  
Witasser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt  
Anweisung. Begeben Sie beim Einkauf ausdrücklich  
Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie  
auf die hier abgebildete Schutzmarke  
und die nebenstehende  
Firmenzeichnung  
G. Hell & Comp. *G. Hell & Comp.*  
auf jeder Etikette.  
Prämiiert mit Ehrendiplom  
Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind  
in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.  
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs sowie ganz  
Steiermarks.



(Zum Einlassen von Parquetten)  
eignet sich vorzüglich Keil's Wachsasta. Diese Pasta  
wird mittels Nadeln in den Boden eingerieben  
und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten er-  
halten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz.  
Dosen zu 45 fr. sind in der Drogerie Max  
Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

## Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahr- u.  
Sommer-Neuheiten für Kleider und Blusen:  
Habural, Pompadur, Chiné, Rayé, Voile,  
Shantung, St. Galler Stickerei, Moussé-  
line 120 cm breit, von K 1.20 an per Meter in  
schwarz, weiß, einfarbig und bunt.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe  
direkt an Private porto- und zollfrei in  
die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern O 71  
(Schweiz).

Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

## Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, gibt  
Sanatogen neuen Lebensmut und  
Lebenskraft. Von mehr als 3000  
Professoren und Aerzten glänzend  
begutachtet. Zu haben in Apotheken  
und Drogerien. Broschüren ver-  
senden gratis u. franko Bauer & Cie.,  
Berlin SW 48 und die General-  
vertretung C. Brady, Wien I.

## Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den  
27. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kom-  
mandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.

Feuermeldungen können vonseite der Telefonabon-  
nenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause  
welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

**PATENTE** aller Länder  
erwirkt  
**Dr. FRITZ FUCHS,**  
beedeter Patentanwalt. **Telephon 2460**  
Mitarbeiter:  
**INGENIEUR A. HAMBURGER**  
Wien, VII. Siebensterngasse No 1

Vor dem 1 Glas Rohitscher „Tempe-  
Frühstück quelle“ wirkt harntreibend, appe-  
titanregend und stoffwechselstörend.  
„Syriaquelle“ hat sonst  
gleiche, aber stärkere Wirkung.

## Radiotherapeutisches Institut.

Behandlung von Hautkrankheiten (Tuberkulose und Neubil-  
dungen der Haut, Haar- u. Pilzkrankheiten u. s. w.) Ent-  
fernung von Warzen, Muttermalen, Haaren u. s. w. mit ultra-  
violetten Licht-, Röntgenstrahlen, Eisenlicht, Elektrolyse u. s. w.

Dr. K. Doswald

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Graz,  
Joanneumring 16. 1428

**BESTE**  
**ZAHN-CRÈME**  
**KALODONT**  
erhält die Zähne  
rein, weiss, gesund.

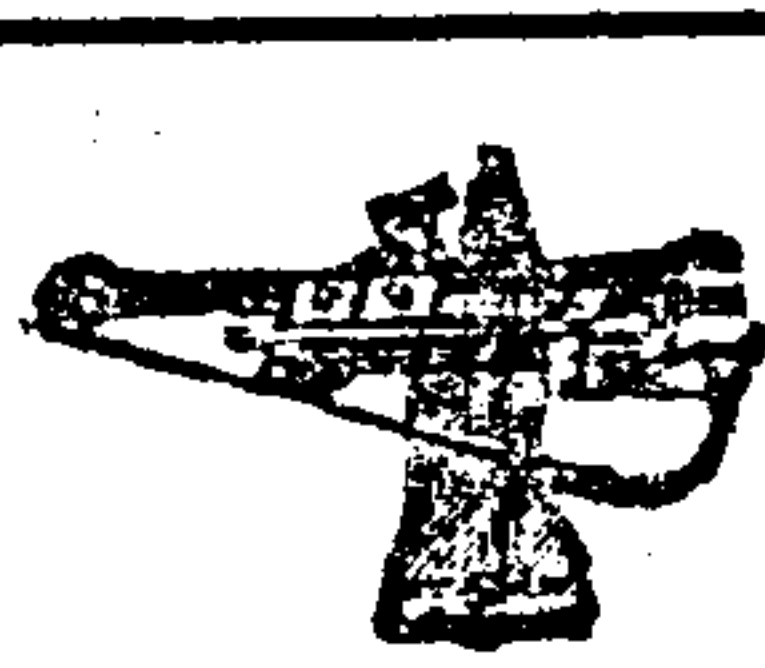
**TRIUMPH SPARHERDE**  
In Ausführung  
u. Construction  
allen  
voran.  
Lackiert,  
emailliert od.  
mit Porzellan-  
Verkleidung  
Preislisten gratis.  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH**  
**S. GOLDSCHMIDT & SOHN**  
WELS O. Oe.



Gefährlich geschützt.  
Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.  
Allein echt ist Thierry's Balsam  
nur mit der grünen Nonnenmarke.

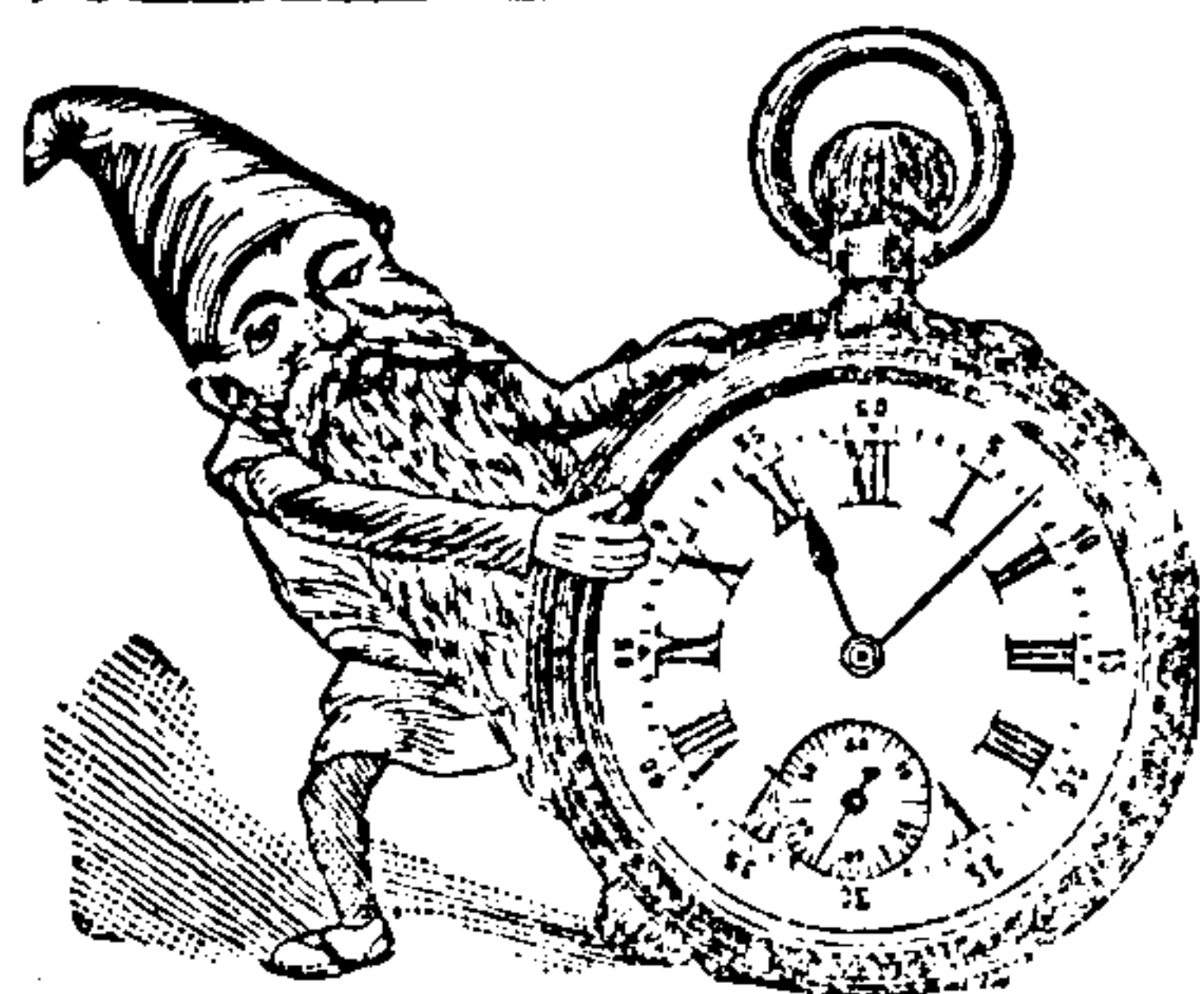
Altberühmt, unübertreffbar gegen Ver-  
dauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik,  
Katarrh, Brustleiden, Influenza u. s. w.  
Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen  
oder 1 gr. Spezialflasche mit Patent-  
verschluss K. 5.— franko. — Thierry's  
Centifolienfärbung unbekannt als Non plus  
ultra gegen alle noch so alten Wunden,  
Entzündungen, Verletzungen, Abszesse  
und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko  
versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.  
Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-  
Sauerbrunn. — Die Broschüre mit Tausenden Original-  
Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren  
Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

# „Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss.

Strickmaschinenfabrik, Graz 14.



**Zu Firmungs-Geschenken**  
**= Uhren =**  
 Gold- u. Silberwaren  
 in grösster Auswahl bei  
**Vinzenz Seiler**  
 Marburg, Herrengasse 19.  
 Gravierungen und Reparaturen  
 werden genauest und streng solid aus-  
 geführt. 1557



## Bezirkskrankenkasse Marburg.

An die P. T. Delegierten der Bezirkskrankenkasse in Marburg.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkasse ladet Sie hiemit zur Teilnahme an der für **Samstag, den 27. Mai 1906**, um 9 Uhr vormittags anberaumten, in der **Gambrinushalle** in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenden

## ordentlichen Vollversammlung

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Verlesung des Protokolls der Vollversammlung vom 28. Mai 1905.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabluß pro 1905.
3. Bericht des Überwachungsausschusses und Beschlußfassung hierüber.
4. Neuwahl des Überwachungsausschusses und Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
5. Freie Anträge und Besprechungen.

Die Herrn Delegierten werden ersucht, zu dieser Versammlung **pünktlich und zuverlässig** zu erscheinen. — Die außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer erhalten wie alljährlich eine entsprechende Entschädigung zur Deckung ihrer Reiseauslagen.

Bezirkskrankenkasse Marburg, am 17. Mai 1906.

Der Obmann: **Oskar Schmidt.**

## Filiale: Luxus-Bäckerei W. Berner

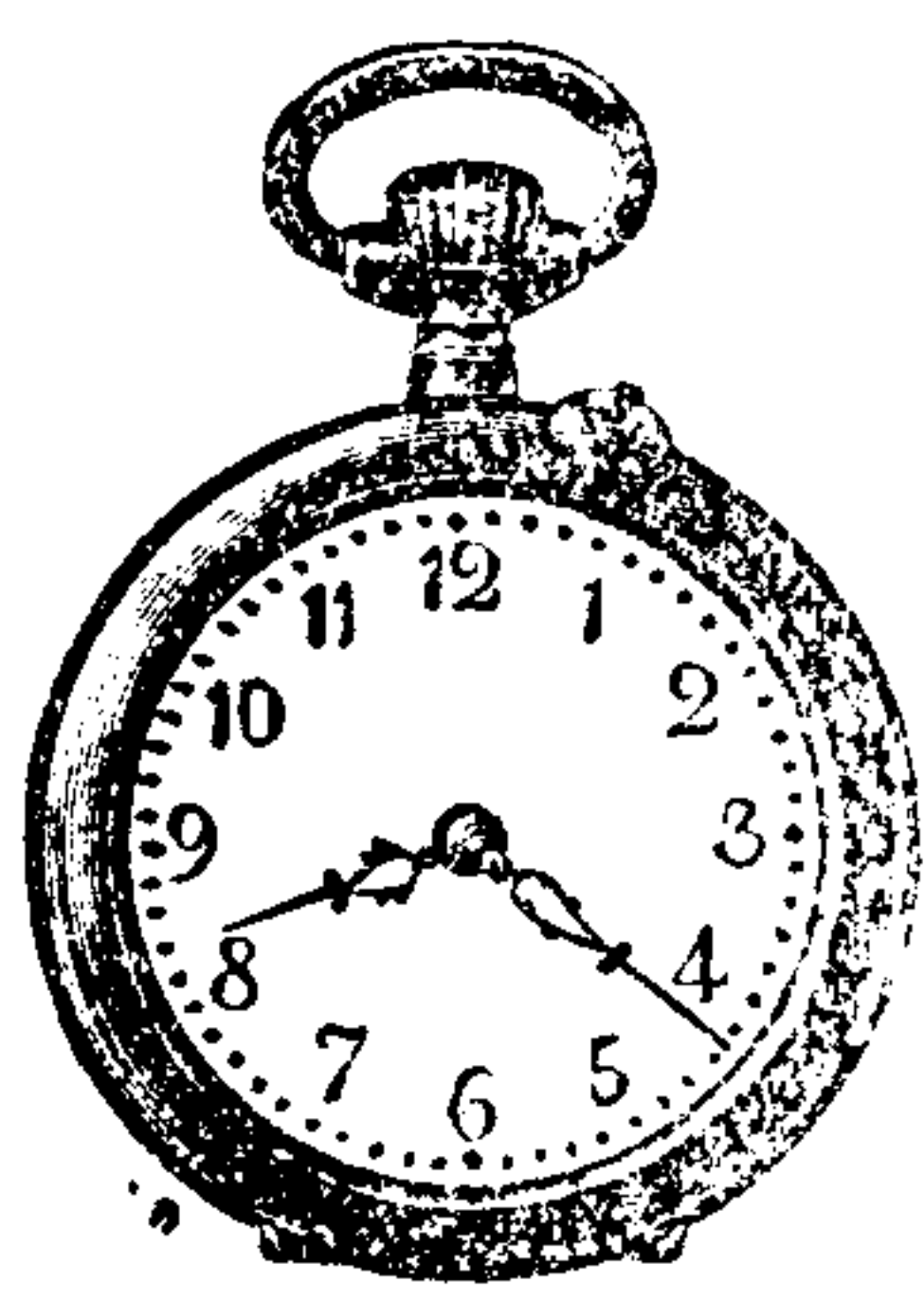
im Hause **Kokoschinegg**

empfiehlt

1398

alle Sorten Luxusgebäck, Zwieback, Spezialitäten, engl. Biscuits und Cakes, echtes Kornbrot sowie Teegebäck.  
 Telefonverbindung 88.

## Billigste Firmungs-Geschenke!



Nickeluhren K 3.60  
 Silberuhren „ 7.—  
 Golduhren „ 20.—  
 Gold-Halsketten „ 10.—  
 Silber- „ „ 1.20  
 und aufwärts.

**Ant. Kiffmann**  
 Herrengasse.

Die beste und einfachste

## Reben- und Baumpflanze

ist unstreitig die, welche bei

696

**Karl Birch, Marburg, Burggasse 28**

zu haben ist. Viele Empfehlungsschreiben hervorragender Landwirte und von Anstalten stehen auf Wunsch zur Einsicht.

**Gegen bequeme Monats-Teilzahlungen**

erhalten Sie

1092

## Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

von der Fabrikniederlage und handelsgerichtlich protokollierten Firma

**M. Wassermann, Prag, Bischofsgasse Nr. 3**  
 (im eigenen Hause).

## Aviso für Salamikäufer.

Wir erlauben uns, dem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß wir auch heuer, wie seit Jahren, unsere bestrenommierte, gut ausgereifte **Salami** in der bekannten vorzüglichen Qualität zum Verkaufe bringen, und im Interesse der geehrten Konsumenten aufmerksam machen, daß jede Stange zum **Zeichen der Echtheit** mit ungebleichtem Spagat gebunden ist, und eine Plombe trägt, in der unsere registrierte **Anker-Marke** eingepreßt ist. — Wir ersuchen um Verwechslungen vorzubeugen, beim Einkaufe Herz'scher Salami unserer Marke, dem Anker, gef. Beachtung zu schenken.

**HERMANN HERZ SÖHNE, BUDAPEST.**

Vertreten durch: **Michael Hruza, Marburg.** 1535

## Betonwarenfabrik C. Pickel

**Marburg, Volksgartenstrasse 27**

Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung **Zementrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futtertröge** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: **Steingutrohre, Mettacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

## Verkäuflicher Besitz.

Das Haus in der Messingerstraße Nr. 42 ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. — Näheres dortselbst. 1424

## HAUS

bestehend aus 6 Wohnungen, Keller, großem Kuhstall, Schweinestall, Gemüsegarten, 1/4 Joch Grund, auch ein Einspännerwagen und Pferde wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Eschritsch, Brunnendorf, Dembacherstraße 71. 1518

**2 Dampfkrähne, 1 Sand- und Schotterquetsche, 1 Greifbagger**

nebst einer großen Partie

**Rollbahn-Material,** alles wenig gebraucht, vollkommen betriebsfähig, ganz, auch geteilt, äußerst billigst abzugeben. Anfragen unter Chiffre „Bauinventar 443“ befördern **Rafael & Witzel, Wien, I, Graben 28.** 1409

## Gesucht wird

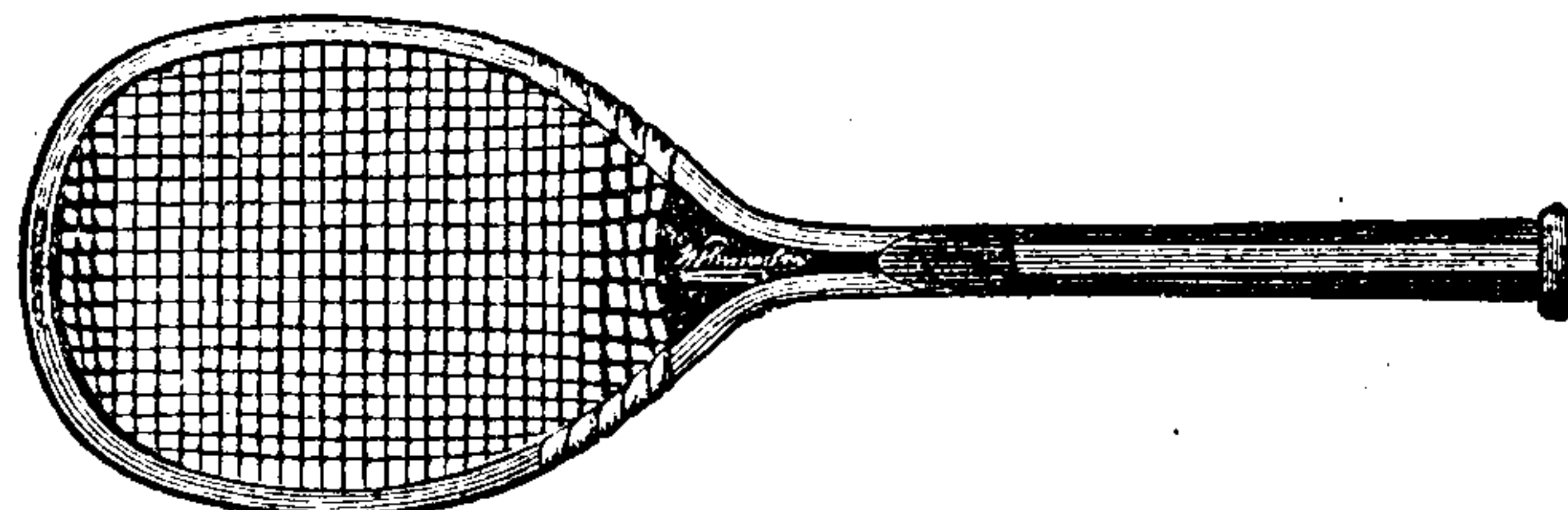
ein braves verlässliches Kindsmädchen zu 2 Kinder für auswärts.Adr. Wm. d. Bl. 1545

## Umsonst

erhält jedermann, der

**o eine Realität o** kaufen oder verkaufen will, den „Leibnitzer Anzeiger“ und Auskunft über alle darin angeführten Objekte durch das behördl. konzess. **Realität-Verkehrsbureau Franz Hawlik, Leibnitz, Steiermark.** 1144

## Lawn-Tennis-Requisiten



## Lawn-Tennis-Schuhe

empfiehlt

**Josef Martinz, Marburg.**

## Mineralwässer

frischer Füllung

empfiehlt

8091

## Alois Quandest

Telephon 81.

Herrengasse 4.

## Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt. I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 1445

## Jedem freidenkenden Manne

empfehlen wir den Bezug der

## Mitteilungen des Vereines „Freie Schule“

Bezugspreis für Mitglieder jährlich Kr. 1.50, durch den Buchhandel jährlich Kr. 4. Versand Wien, I., Babenbergerstraße 9.

## Erste steierm. Obsterwerthungs-Genossenschaft in Marburg

empfiehlt

1421

## vorzügliche Apfel- u. Birnenweine

in allen Preislagen.

## Zu verkaufen sehr preiswürdig Obst- und Trauben-Handpresse

fast neu, mehr klein, leicht transportabel. Anzufragen bei Hrn. **Karl Birch** in Marburg, Burggasse. 1495

## Schöner Besitz

mit 13 Joch Grund, Ader, Wiesen und Wald, 2 Häuser, Wirtschaftsgebäude, neugebaut, alles in gutem Zustande, ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. **J. Lippnit,** Oberpörsch 323. 1543

**Ein gutes**  
**SALAT-OEL**  
von reinem, delikatem  
Geschmack kauft man  
anerkannt bei:  
**Karl Wolf, Adler-Drogerie**  
Marburg, Herrengasse.

**Ein Gewölbe**  
samt Wohnung und mehrere zwei-  
zimmrige Wohnungen sind zu ver-  
mieten. event. Haus zu verkaufen.  
Anfragen Poststraße 7, 2. Stock,  
Thür 13. 1084

**Zu vermieten**  
eine 4- und eine 5zimmerige  
Wohnung im 2. Stock Elisabeth-  
straße 24, 2 Kabinette in der  
Mellingerstraße 67, eine 2zimm.  
und eine 1zimmerige Wohnung  
in der Villa Mellung, Kernstock-  
gasse. Anfragen bei Baumstr.  
Derwuschel. 1305

**Spargel**  
in bester Qualität, 1 Kilo von  
1.20 Kronen aufwärts, täg-  
lich frisch geschnitten bei  
**A. Kleinschuster**  
Marburg, Postgasse 8. 1352

**Spezialität!**  
feinstes Nizza Nigeroöl  
Tafelöle 1174  
garantiert echtes, reines  
Kürbiskernöl  
Speise-Tafel- und Leinöl  
Ungarische Dampfmehle  
echte Natur-Schweinfette  
garantiert echten  
Görzer Natur-Weineffig  
echten italienischen Reis  
in kolossaler Auswahl und  
sämtliche Spezereivaren kauft  
man am billigsten und besten  
„zur gold. Kugel“, Herrengasse.

**Geld-**  
**Darlehen**  
für Personen jeden Standes (auch  
Damen) gegen oder ohne Bürgschaft  
zu 4, 5, 6%, in kleinen monatli-  
chen Raten rückzahlbar, effektiviert  
prompt und diskret **Leopold**  
**Löwinger**, behördl. konz. Estom-  
Bureau, Budapest, VII., Garay-  
gasse 29. Retourmarke erbeten.

**Alteisen,**  
Messing, Kupfer, Zinn, Zink  
zahlt am besten **M. Niegler**,  
Flößergasse 6. 1070

**Geld-Darlehen**  
von 200 K aufwärts erhalten Per-  
sonen jeden Standes (auch Damen)  
zu 4 1/2 %, bei 4 K monatlicher Rück-  
zahlung, mit u. ohne Giranten durch  
**J. Neubauer**  
behördl. konz. Estompte-Bureau,  
Budapest VII, Barschgasse 6.  
Retourmarke erbeten. 1317

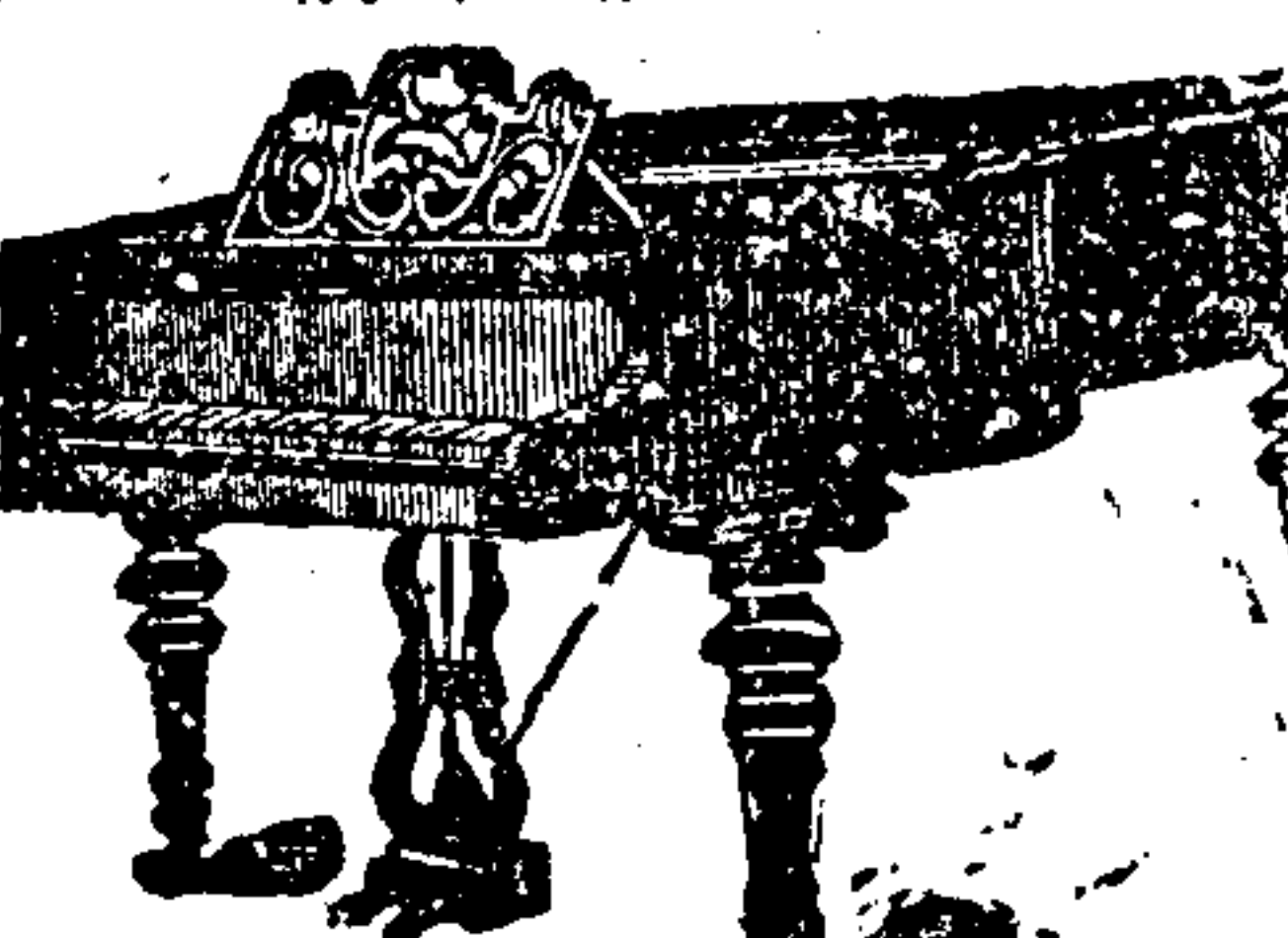
Großes, schön  
**möbliert. Zimmer**  
sonn- und gassenförmig ist sofort  
zu vermieten. Kaiserstraße 6,  
1. Stock links. Anfragen v.  
12-2 Uhr. 1279

Schöne elegante  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmer mit  
Erker, Küche u. Zugehör, Ecke  
der Tegetthoffstraße u. Hamer-  
linggasse, vom 1. Juni an zu  
vermieten. — Auskunft in der  
Baukassette des Baumeister Rud.  
Kiffmann. 1320

**Zu vermieten**  
ab 1. Juni zwei schöne  
**Gewölbe** samt Nebenlokalen  
im neuen Hause Franz Josef-  
straße Nr. 9 vis-a-vis der  
Post. 1290

**Strang-**  
**Dachfalzziegel**  
aus der I. Premstätter Dachfalz-  
ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten  
Preisen C. Pickel, Betonwaren-  
fabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27.  
Telephon Nr. 39. 776

Gemüse- und Sommerblumen-  
**Pflanzen,**  
**Spargel-Pflanzen,**  
sowie alle Gattungen sonstiger  
Garten-, Friedhof-, Fenster- und  
Zimmer-Pflanzen werden billigst  
abgegeben in **Kleinschuster's**  
Gärtnerei, Gartengasse Nr. 17 in  
Marburg. 910

**Clavier- und Harmonium-**  
**Niederlage u. Leihanstalt**  
von  
**Isabella Hoynigg**  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Viktrinhofgasse 30, 1. Stock  


Große Auswahl in neuen Pianinos  
und Klavieren in schwarz, nuß matt  
und nuß poliert, von den Firmen  
Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann,  
Reinhold, Pawlet und Petrof zu  
Original-Fabrikpreisen. 29  
**Eine Hofwohnung**  
2 Zimmer, Küche samt Zugehör,  
parterre, sofort zu vermieten.  
Burggasse 28. 960

**Kautschukstempel**  
Vordruck-Modelle, Siegel-  
stöße, etc. etc. billigt bei  
**Karl Karner**, Gold-  
arbeiter und Graveur,  
Herrengasse 15, Marburg.

**Frische** 200  
**Bruch-Eier**  
9 Stück 40 Heller.  
**M. Simmler**  
Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist  
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

**Nur 6 Heller**  
kostet der Liter  
vorzüglicher erfrischender  
**Haustrunk**  
Mostersatz mit allem Zubehör  
Bereitung leicht und einfach.  
Nur bei  
**M. Wolfram**  
Drogerie.

**Rosen**  
Hoch- und Halbhochstämmen, ein-  
und zweijährige, in bewährtesten  
alten, bekannten und allerneuesten  
Sorten, offeriert zu allerbilligsten  
Preisen, bei Engros-Abnahme Aus-  
nahmepreise, Anton Kleinschuster  
Gandelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

**Schöne zweizimmerige**  
**Wohnung**  
im 1. Stock samt Zugehör sofort  
zu vermieten. Anfr. Baumeister  
Kassimbeni, Gartengasse 12.

**Wohnung**  
4 Zimmer, Vorzimmer samt  
Zugehör, abgeschlossen, ab 15.  
Mai zu vermieten. — **Mag-**  
**straße 10.** 854

**Bauplätze**  
in der Mozartstraße, Bau eben-  
erdiger Häuser gestattet, billig  
zu verkaufen. Anfrage Theater-  
gasse 15. 966

**Echt böhmische**  
**Bettfedern**  
3387 und Daunen  
gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg.  
(staubfreie Ware) 1/2, Kg. K:  
Graue Entensfedern 0.95  
Graue gemischte  
Schleissfedern 1.30  
Graue bessere  
Schleissfedern 1.65  
Graue Schleissfedern  
feinst, f. Dackenten 2.60  
Bessere weiße  
Schleissfedern 2.60  
Rein weiße Schleis-  
federn 3.50  
Hochf. weiße leichte  
Federn 4.—  
Halbdaunen, rein,  
weiß 5.—  
1/2, Ko. Flaumen grau, so  
fein wie Kaiserflaum 4.50  
Flaum, rein, weiß, 6.50  
sehr leicht  
Kaiserflaum hochfein  
rein weiß 7.80

bei **Al. Grünshiek**, Hauptplatz  
Tuch-, Manufaktur-, Leinen-,  
Konfektions- u. Kurzwaren  
„Zum Amerikaner“.

**Trauer- und**  
**Grabkränze**  
mit Schleifen und Goldschrift, in  
jeder Preislage, konkurrenzlos in  
Ausführung und Billigkeit, bei  
**M. Kleinschuster**, Marburg  
Postgasse 8. 3337

An diesem  
Schild sind die  
Läden  
erkennbar,  
  
in denen  
Singer  
Nähmaschinen  
verkauft werden  
121

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Marburg, Herrengasse 32.

**Haus mit Garten**  
Herrengasse 37 in Marburg gelangt am 28. Mai  
1906, Gerichtszimmer Nr. 50 zur exekutiven Versteigerung.  
Schätzwert K 26.212, Mindestbot K 13.106. 1378

**I. Marburger**  
**Damen-**  
**Frisier-Salon**  
Färbergasse 6, 1. Stock.  
Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat  
wo das dichteste Haar in zehn  
Minuten trocken ist.  
Moderne Schönheitspflege und  
Kosmetik, schwedische Gesichtsmas-  
sage, Hand- und Nagelpflege  
Mässige Preise.  
  
Patent Hornung. Prämiiert 8 gold. Medaillen.

**„PICCOLO“** 6 HP  
billigster Motorwagen  
der Gegenwart,  
einfache, dauerhafte u. ele-  
gante Ausführung, billig im  
Betrieb.  
Kein Chauffeur nötig.  
**! Vorzüglicher**  
**Bergsteiger!**  
Alleinige Vertretung mit Lager  
für Kärnten, Steiermark, Tirol  
Krain, Triest und Görz  
**C. Wenger, Klagenfurt,**  
wo Reflektanten den Wagen sehen und probieren können.  
Prospekte auf Verlangen.

Anerkannt vorzügliche 1443  
**Photographische Apparate**  
in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält  
fachmännischen Rat oder Unterricht in unserem Atelier.  
Wer einen guten Apparat wählen will, wende  
sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma.  
**Warnung!** Firmen, die 10 Prozent Rabatt an-  
bieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen  
Betrag oder noch mehr erhöht.  
**R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31**  
t. t. Hof-Manufaktur für Photographie.  
Fabrik photograph. Apparate. — Kopieranstalt für Amateure.

**Zur Bauaison!** **2 Gewölbe**  
Sagorer Weiskalk  
Portland- u. Roman-Zemente  
Feuerfest, Asphalt-Dachpappe  
Traversen 938  
Drahtstifte, Zaungeflechte  
Eisen- und verzinnter Draht  
stets am Lager bei  
**Hans Andraschitz**  
Eisen- u. Baumaterialien-Handlung  
Marburg, Schmidplatz.

**Die besten Rohhaare**  
für Matratzen kauft man am  
besten bei Tapezierer **Wesiat**.  
Dortselbst wird auch ein **Lehr-**  
**junge** aufgenommen. 1520

**Der Kunsteis-**  
**Verkauf**  
aus dem städt. Schlachthofe hat bei  
**A. Kleinschuster**  
Postgasse Nr. 8 1352  
begonnen. Nur die Tags vorher  
bestellte Blockanzahl wird zuge-  
führt. Auf Glockenzeichen haben  
die P. T. Abnehmer das Eis ab  
Wagen übernehmen zu lassen.

# PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von

Prof. GIROLAMO PAGLIANO

Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in  
**FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)**

## Flüssig - In Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors

**GIROLAMO PAGLIANO.**

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).

### Frühjahrs- und Sommersaison 1906.

#### Echte Brüner Stoffe

Ein Coupon Meter 3.10 { K 7.—, 8.—, 10.— von guter } echter  
lang, kompletten Herren- { K 12.—, 14.— von besserer } Schaf-  
Anzug (Mod. Hose u. Gilet) { K 16.—, 18.— von feiner } wolfe.  
gebend, kostet nur { K 21.— von feinsten }

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloben, Seidenlamagarne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

#### Siegel-Imhof in Brunn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatlundschaft Stoffe direct bei obiger Firma am **Fabrikort** zu bestellen sind bedeutend. 519

### Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
Joanneumring 11.

Vollständigstes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
Gewährleistungsfonds Ende 1903 . . . 30 " "  
Versicherte Capitalien . . . 100 " "  
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile etc. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vertheilhaftige Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

### Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz  
Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über 8,500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.  
Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:  
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržízek.

## Dachziegel

in verschiedenen Größen. Dieselben sind mittelst Maschinen gepreßt, Material hiezu aus feinst geschlämmten Ton, zu haben nur bei 660

**H. Schmid & Chr. Speidel**  
Ziegelfabrik in Marburg, Melling.

Ebenfalls zu haben das bestbewährte Patent Avenarius Carbolicum zur Imprägnierung von Holz gegen Fäulnis.

## MATTONT'S GIESSHÜBLER • alkalischer • SAUERBRUNN

bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk, bewährt bei Magen- und Darmcatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten, wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches Unterstützungsmittel bei der Karlsbader und anderen Bädern, sowie als Nachkur nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. (7)

### Kaffee-Spezialitäten!

Kaiser-Melange 1171  
Karlsbader, venetianische und Wiener-Mischung  
nach bewährter Röstmethode, stets frisch dampfgebrannt.  
Direkter Import von rohem Kaffee, Tee und Jamaica Rum in allen Preislagen und Geschmacksrichtungen, in größter Auswahl „zur gold. Kugel“ Herrngasse.

### Neugebaut. Wohnhaus

mit zwei Wohnungen, Wasserleitung, schönem großen Garten und Bauplatz in der Stadt, ist um 2800 fl. unter leichtesten Bedingungen zu verkaufen.

**Fleischhauerei - Geschäft**  
samt Wohnung, Gewölbe u. Schlachthaus ist sofort zu vermieten oder samt Wohnhaus zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Nekrepp, Zimmermeister, Marburg. 1294

### Ein Gewölbe

samt Wohnung sofort zu vermieten. Josefgasse 3. 663

### Josef Nekrepp

Zimmermeister u. Bauunternehmer in Marburg, Kärntnervorstadt empfiehlt sich zur

**Übernahme von Neubauten** sowie auch allen Reparaturen 1342 bei solider und billiger Ausführung.

#### Adressen

aller Berufe und Länder zur Verwendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váci-körút 56. Telephon 16831. Prospekte franko.

## Rheumatismus

u. Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. **Brigitta Stioh**, Hausbesitzerin, gattin München, Linprunstr. 13

## Zu verkaufen

1 schöner Speisestisch mit 5 Laden um 10 fl. u. 1 Kleiderstisch um 4 fl. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1554

## Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

### Stechenpferd Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden und Tetichen a/E. vormals Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei: Drog. M. Wolfram in Marb. R. Wolf " " " " " " " " " " " "

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen, bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

### Haupt-Versand

bei Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

## PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

## M. GELBHAUS

Ingenieur und beeideter Patentanwalt in Wien, VII., **Siebensterngasse 7** (gegenüber dem k. k. Patentamt) Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

## Wichtig für Herren Ökonome und Viehbesitzer!

Überraschend großartige Erfolge!

Prämiert mit der Landeskulturmedaille bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Prag 1902.

## Fleischl's Melassin-Kraftfutter

ein aus den Zuckerrüben-Abfällen der Zuckerraffinerien hergestelltes Futterprodukt, bietet ein billiges, durch seinen hohen Zuckergehalt und die sehr nahrhaften Grundstoffe ausgezeichnetes Zusatzfutter-Präparat für Mast- und Milchvieh, Pferde, Schafe, Schweine, mit Ausnahme von trächtigen Tieren, da Melassin-Kraftfutter zu stark fetter. Preis per 50 Kilo K. 9.25 ab Bahn Marburg, inklusive Sach. Netto Kaffa.

## Fleischl's geschl. geschützte Kälbermehl

ist das beste und dabei billigste Milchermittlungsmittel zur Aufzucht von jungen Fohlen, Kälbern und Ferkeln.

10 Kilo reichen zur Aufzucht eines Kalbes. Preis per 50 Kilo K 22.50 ab Marburg, obige Konditionen. Ein 5 Kilo Postkoll Kälbermehl zur Probe gegen Nachnahme franko jeder Poststation K 3.—

Der Erzeuger übernimmt die absolute Garantie für den hohen Nährwert obiger Produkte.

## Generalvertretung und Zentralverkaufsstelle für Steiermark und Kärnten

bei **A. Schröfl's Nachf. Anton Koser** in Marburg, woselbst Muster und Referenzen sowie alle wünschenswerten Auskünfte über die genannten Futterprodukte erteilt werden. Wiederverkäufer gesucht.

# Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,  
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Da minderwertige Nachahmungen  
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

# „Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.  
Basel (Schweiz)

## Wohnungspreise bis 1. Juni u. vom 1. Septb. 25% unt. dem Tarife Kurort Krapina-Cöplitz in Kroatien.

Das ganze Jahr geöffnet. Saison v. 1. Mai bis Ende Oktober.

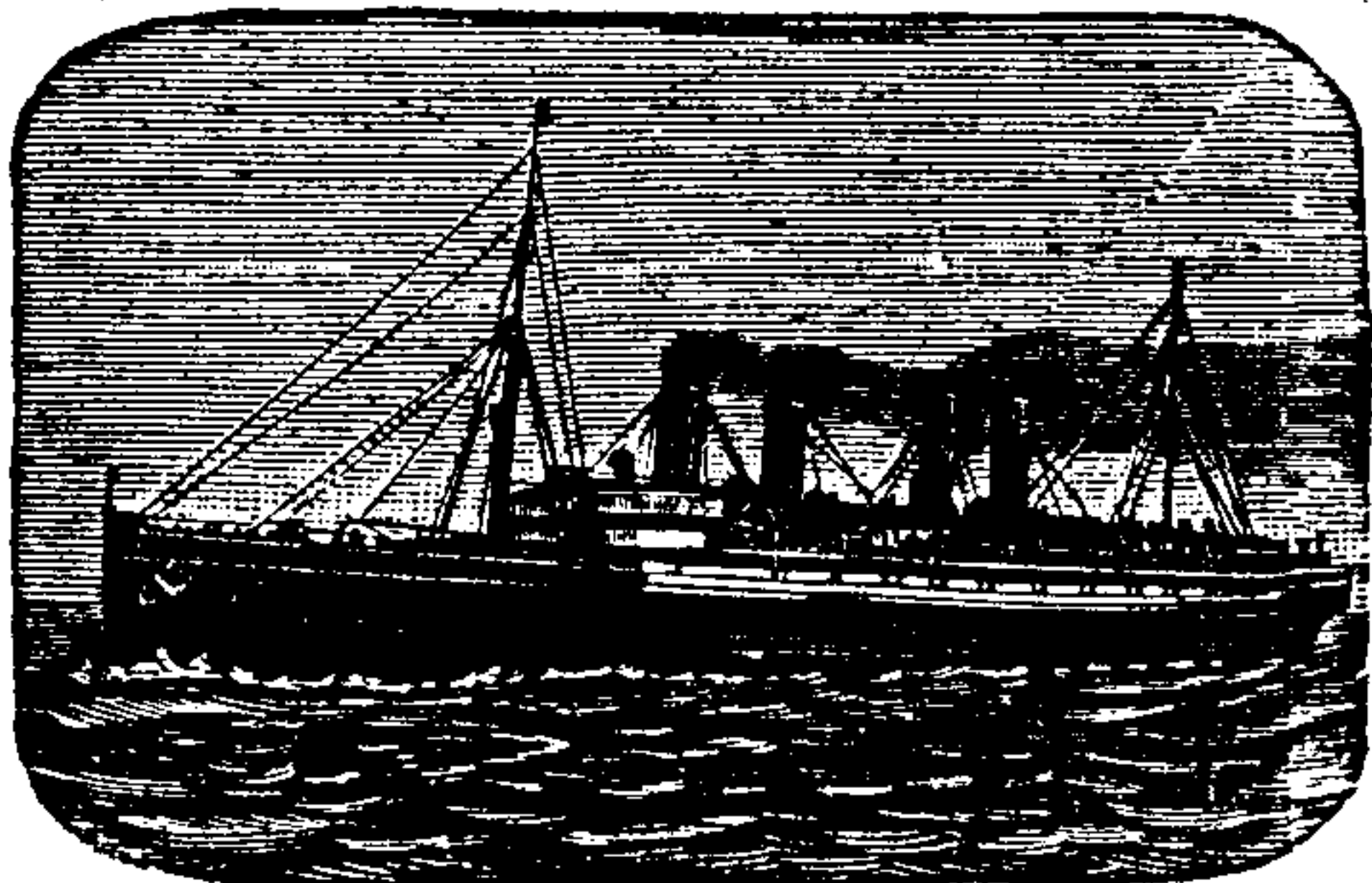
Frequenz im Jahre 1905 5628 Personen. Von der Zagorischer  
Bahnhofsstation „Jabol-Krapina-Cöplitz“ eine, von der Station „Rohitsch“,  
Lokalbahn Grobelno-Rohitsch, 2 Fahrstunden entfernt. Vom 1. Mai täg-  
lich 3maliger Omnibusverkehr mit „Jabol-Krapina-Cöplitz“, mit „Rohitsch“  
zum Nachmittagszuge.

Die 30° bis 35° R. (37° bis 43° C.) warmen Kroatothermen  
sind von unübertrefflicher Heilkraft bei Gicht, Muskel- und Gelenksrheuma  
und deren Folgekrankheiten, bei Ischias, Neuralgien, Haut- und Wund-  
krankheiten, chron. Morbus-Brightii, Lähmungen und bei den verschiedensten  
Frauenkrankheiten. Große Bassin-, Separat-, Marmor-Bannen- und  
Duschebäder. Vorzüglich eingerichtete Sudarien (Schwitzkammern), Massage,  
Elektrizität, schwedische Heilgymnastik. Komfortable Wohnungen, gute,  
billige Restaurationen, ständige Kirmusik, ausgedehnte schattige Promenaden,  
Tennisplatz etc. Badearzt Dr. Ed. Mai. Broschüren, Prospekte, sowie Aus-  
künfte durch die  
1268

Bade-Direktion.

Richtige Adresse nur Badedirektion in Krapina-Cöplitz, Kroatien.

## Hamburg-Amerika-Linie.



### Schnellste Distanzfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Post-  
dampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien,  
Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark  
Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

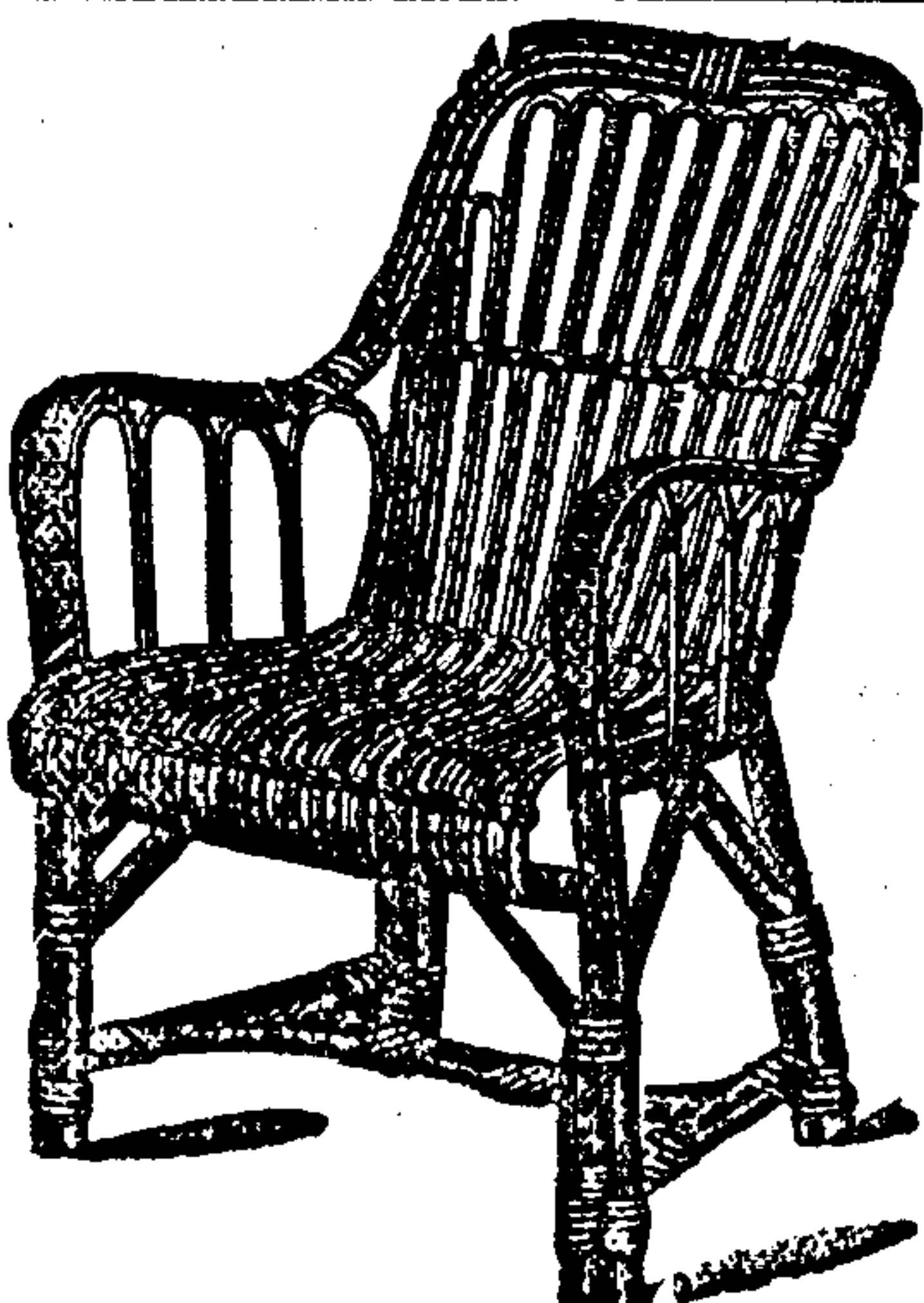
### Große Auswahl

von Korbwaren eigener Er-  
zeugung:

**Kinderwagen:**  
Prinzeßwagen von 42 Kr.  
Englische Wagen „ 28 „  
Einfache „ „ 10 „  
Sportwagen „ 16 „  
und aufwärts.

**Gartenmöbel:**  
Sesseln „ von 3 Kr.  
Reiseförbe „ 4 „

**Reparaturen**  
werden schnell ausgeführt und  
billigst berechnet.



**And. Prach,** Korbwaren-Erzeugung  
774 Tegetthoffstraße 21.

## Gefrorenes und Eiskaffee empfiehlt 1142

**Joh. Pelikan,** Konditor  
Herrengasse 25 Burgplatz 2.

## Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

### 8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plattenwagen  
für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Rich-  
tungen stets vorhanden. 678

**Älteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-  
Unternehmung Marburgs.**

### Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche u. Zu-  
gehör ist vom 1. Mai an im  
ersten Stock des Hauses **Neu-  
gasse Nr. 1** um K 30.80 per  
Monat zu vermieten. Auskunft  
beim Hausmeister daselbst oder  
beim Eigentümer Anton Götz,  
Tegetthoffstraße 3. 913

### Flechtenkranke

auch solche, die nirgends Heilung  
fanden, verlangen Prospekt und  
beglaub. Atteste aus Österreich-  
Ungarn gratis.

**C. W. Rolle, Altona-Bahren-  
feld, Deutschland. 1269**

### Gesucht wird

ein stabiler, solider **Zimmer-  
herr.** Alsterheiligengasse 23,  
1. Stock, Tür 8. 1566

R. und L. Hoflieferanten **Filipp Kassinow**  
Graz, Murgasse 11.

802

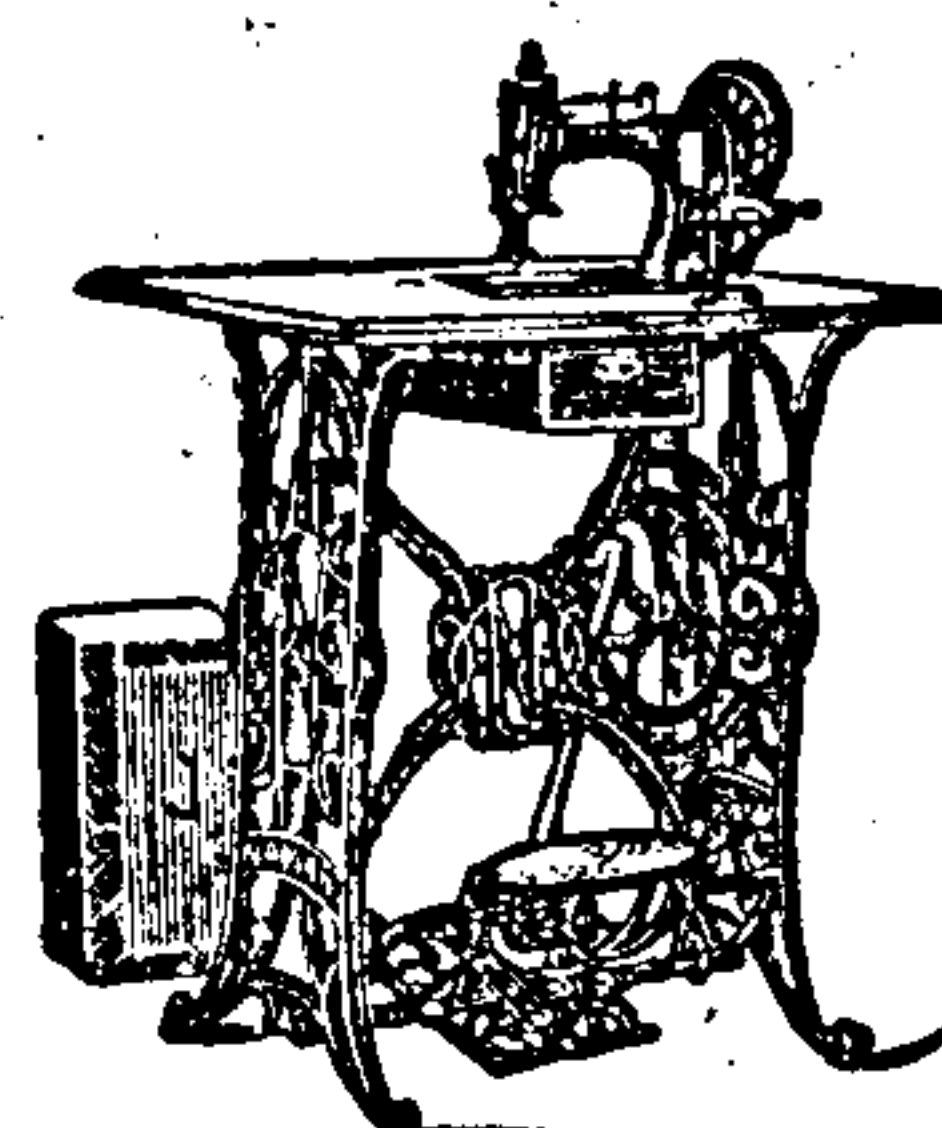
## Fabriks-Niederlage

der berühmten

# Styria-Fahrräder

und

# Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei **KONRAD PROSCH, Marburg, Viktringhofgasse**  
Eigene mechanische Werkstätte

## Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 21. Juni 1906 vormittags um 9 Uhr beginnt die

# Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 20870 bis 23775  
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 29900 bis 35135  
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 8570 bis 8782  
zur Veräußerung, welche bis **18. Juni** nicht umschrieben  
oder ausgelöst wurden. 1500

Am 19. und 20. Juni bleibt die Anstalt  
für jeden Parteienverkehr geschlossen.

## Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-  
Bade- u. Klösetz-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift.  
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von  
Badewannen und Bade-  
stühle sowie echt amerik.  
Gusseisenwannen u. eben  
solchen Toiletteartikeln.  
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-  
tions-Badeöfen. Acetylen-  
Gasbeleuchtungs-  
Einrichtungen mit be-  
währtem automat. Ein-  
wurf-Apparat

Ventilationen

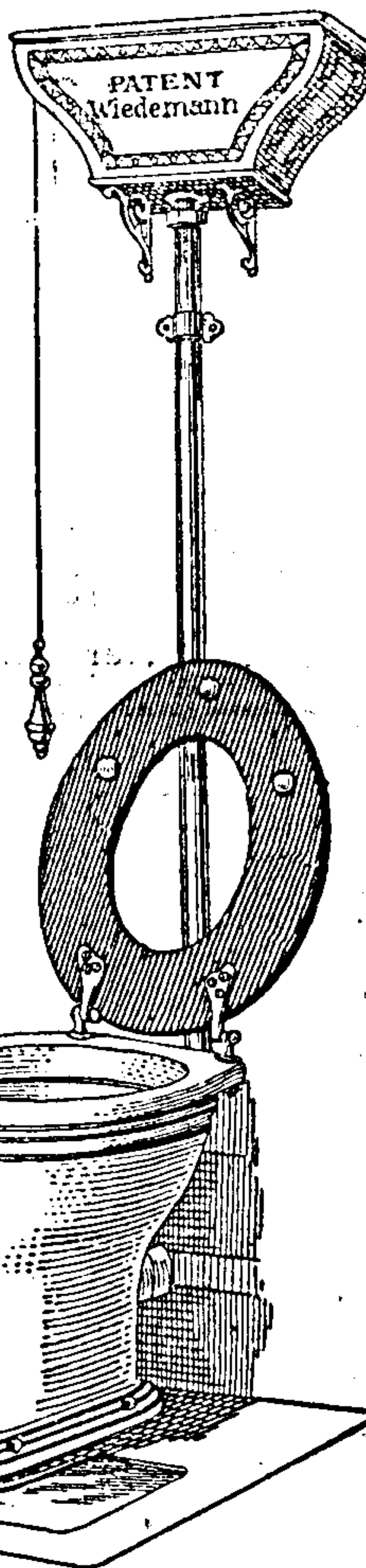
in

verschiedenen

Ausführungen.

stets lagernd

201



Reparaturen, Auerungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens  
nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Neu!

Großes

Neu!

## Teppich-Lager

Echte Perser-Teppiche und Vorhänge

Salonteppeiche und Lauser.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Salongarnituren,  
Divans, Ottomanen, Ruhebetten, Betteinsäßen und Matratzen.  
Größtes Lager in Plüsch (einfärbig und beffiniert), Mohrhaar, Kapok,  
Fibris, Afrik und Seegrass.

Eigene Erzeugung von Vorhängen, Tisch- und Bettdecken in Plüsch,  
Leinen, Jaspis, Schappatlas, Satin und Tuch.

Reiche Auswahl in billigen und feinen Store.

Ernst Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

Marburg, Freihausgasse 9.

1297



ESSBESTECKE  
TAFELGERÄTE  
ANERKANT BEST-  
VERSILBERT.



**CHRISTOFLE & Co.**  
WIEN I. OPERNRING 5.  
HEINRICHSHOF.  
GRÖSSTE  
AUSWAHL...  
SCHÖNSTE FORMEN  
...AUCH ECHTES SILBER...  
IN ALLEN STÄDTEN DURCH  
WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN...  
ILLUSTR. PREIS-  
LISTE GRATIS.

Jede werthe Hausfrau bitte ich nur einen Versuch zu  
machen und es genügt, um sich von der vorzüglichen Güte  
meiner bestbewährten gebrannten

## Kaffeemischungen

zu überzeugen. 1129  
Feinste Karlsbader Melange, je 3 Sorten,  $\frac{1}{4}$  Kilo 60 fr.  
Wiener Melange, " 3 "  $\frac{1}{4}$  " 50 "  
Feine Melange, " 3 "  $\frac{1}{4}$  " 45 "  
Feine Jamaika " 3 "  $\frac{1}{4}$  " 40 "  
Wöchentlich 3 mal frisch gebrannt.

Prämierte Kaffeesorten ausgezeichnet mit dem Ehrendiplom und  
goldener Medaille Paris 1906.

Bei Abnahme von 5 Kilo franko jeder Poststation.  
Hochachtungsvoll

Mois Mayers Nachf. Ferdinand Hartinger  
Marburg a. D.

## Kokoschineggstrasse (Steinmetz Peyer)

Unwiderruflich, nur bis Sonntag, den 27. d.

Neues Programm:

Außer dem Offentheater: gratis: 100 Lichtbilder in Lebensgröße aus Eng-  
land, Amerika, San-Francisco, Schweden, Italien in Natur u. wunder-  
barer Farbenpracht.

Absoluter Sehenswürdigkeit!

Neue räthelhafte, unergründliche, noch nie gezeigte Original-Dressuren.

## Hunde- und Affen-Theater.

Ich beehre mich dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß meine  
weltbekannten Original-Dressuren und Pantomimen, welche von Tieren  
ausgeführt werden, urförmlich wirken und konkurrenzlos dastehen. Dem  
geehrten P. T. Publikum liegen zur Ansicht Auszeichnungen von I. I.  
Hohelien auf. Jedermann möge sich von den wunderbaren Leistungen  
der Tiere selbst überzeugen.

Das Theater ist elegant eingerichtet, gut gedeckt u. vor Unwetter geschützt.  
Täglich 2 Vorstellungen und zwar um halb 5 und um halb 8  
Uhr abends. — Sonntags 3 Vorstellungen, um halb 4, halb 6 und  
halb 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 80 h., 3. Platz 60 h.,  
Galerie 40 h. Kinder zahlen auf allen Sitzplätzen die Hälfte.  
Kassa-Eröffnung jedesmal eine halbe Stunde vor Beginn.  
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll die Direktion.

## Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)  
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

## Stabiles Lokomobil

6 HP von Gebrüder Sulzer, Winterthur,  
gebraucht, aber tadelloß erhalten, sofort  
betriebsfähig, sehr preiswert bei

S. Juhász, Graz, Mariengasse 13-17.

1498

# Marburger Schützenverein

Sonntag, den 27. Mai 1906

## Scharsschießen.

(Bei schönem Wetter.)

Beginn 2 Uhr nachmittags. — Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

### Versteigerungs-Edikt.

Zufolge Ansuchen der Firma Alex. Ebenpanger in Agram durch Dr. Julius Feldbacher, Advokaten in Marburg, gelangen am **5. Juni 1906** vormittags **9 Uhr**, **Kärntnerstraße 22** und dann **Hauptplatz 3** ein Fuhrwagen, drei verschiedene Kutschierwagen, 3 Pferde und Pferdegeschirr und Einrichtungsgegenstände

am **6. Juni 1906** vormittags **9 Uhr** in dem vormalig Stark'schen Weingarten in Lembach verschiedene Einrichtungsstücke, Ruhe- und Feldbetten, Matratzen, Betteneinlagen, Bettdecken, Pölster, Bettvorleger, Wandschüler, Teppiche, Bilder, Pendeluhr, Spiegel, Wanduhr, Reh- und Hirschgeweihe, Weinfässer und Eiskästen zur gerichtlichen Versteigerung, wozu Kauflustige eingeladen werden.

1572  
R. f. Bezirksgericht Marburg Abt. XI, am 13. Mai 1906.  
Seidl m. p., Offizial.

### Edikt.

Vom f. f. Bezirksgerichte Marburg Abt. VI wird bekanntgegeben: Im Verlasse nach dem am 22. April 1906 verstorbenen Herrn Alois Sver, Seelsorger in der f. f. Strafanstalt Marburg, wird die freiwillige Versteigerung der Nachlassgegenstände, insofern dieselben nicht letztwillig vermacht sind, bewilligt und deren Vornahme auf den

**1. Juni 1906** vormittags **10 Uhr**

in der Wohnung des Erblassers, Boberscherstraße 12 angeordnet. Die zu veräußernden Fahrnisse werden hiebei auch unter dem Schätzwerte gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung veräußert.

R. f. Bezirksgericht Marburg Abt. VI, am 21. Mai 1906.

## Reitpferd

(ideales Gebirgspferd)

braun, 158 cm hoch, lammfromm, in jeder Hinsicht tadellos und fehlerfrei, vorzüglich geritten und auch im Wagen bestens verwendbar, besonders geeignet für älteren Herrn; auch 2 englische Sättel und Reitzeug. — Anfrage **S. Juhász, Graz, Mariengasse 13** oder bei Herrn Wachtmeister Hubmann, Korpskommando.

1586

## Zur Firmung!



Die besten und billigsten  
**Firmungs-Uhren**

- fl. 3'40 echt 13lötlige Silber-Remont.-Uhr, massiv, f. f. punziert.
- fl. 5'90 echt Silb.-Ant.-Rem.-Uhr, Syst. Roskopf-Pat. mit 3 Silberm.
- fl. 5'25 echt 13lötlige Silber-Remont.-Uhr mit Doppelmantel.
- fl. 6'50 echt Silber-Anter-Remont.-Uhr, 15 Rub. mit 3 Silberm.
- fl. 9'50 echt 14 karat. Gold-Damen-Remont.-Uhr, Karates Gehäuse.
- fl. 2'40 Nickel-Anter-Remont.-Uhr, System Roskopf-Pat., 36 Stünd. Gehwert.
- fl. 4'— echt 13lötlige Silber-Damen-Remont.-Uhr, mit feinem Werk.
- fl. 4'50 echt amer. Golddouble-Uhr mit Doppelmantel Primawerk.
- fl. 5'50 echt 13lötlige Silber-Damen-Remont.-Uhr mit Doppelmantel.

Zu jeder Uhr eine Kette und Lederfutteral gratis, für richtigen Gang 3jähr. schriftliche Garantie.

**Alfred Fischer**

WIEN, I., Adlergasse 10.  
Verand per Nachnahme.  
Katalog gratis. 1316

### Familienhaus

in Marburg, Kärntnerstraße 94, mit 3 Wohnungen, Obst- und Gemüsegarten, sehr geeignet f. Pensionisten und jedes Geschäft, ist sofort um 4100 fl. zu verkaufen. Auskunft in der Tabaktrafik Rathausgasse 6 in Willach. 1375

## I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonfession Marburg.  
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134  
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

## Alte Istrianer Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannt guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verköhlung, Blutarut, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich meine Dessertweine, wie: Rosawein re. speziell für Damen, Hochzeiten u. s. w. 643

**Marietta Lorber** in Marburg,  
Tegetthoffstraße 32.

**Wollen Sie Kleiderpelzwerke etc. gegen Motten sicher schützen?**  
gehen Sie zu **DROGERIE**  
**Karl Wolf, Adler-Drogerie**  
Marburg, Herrengasse.

### Ein eleganter Break

und ein gut erhalt. Phaeton wird wegen Raummangel billig abgegeben bei **Karl Pehl's** Weinkellerei, Leitersbg. 1540

### Lehrling

findet Aufnahme bei **Adolf Weßiak**, Draugasse. 1527

### Ab 1. August

ist eine 3- ev. nur 2zimmrige Hochparterre-Wohnung samt Bier- und Gemüsegarten zu vermieten Anfrage a. G. Gasthaus Pehl, Brunnendorf 9.

Billigstes Los.

## Türken Los

Haupttreffer 300000.

Franks ohne Abzug.

**Ziehung 31. Mai 1906**

1 Los in 36 Monatsraten à K 5.

6 Ziehungen jährlich 6

**Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Einsendung der ersten Rate.**

Ziehungslisten gratis u. franko.

**Alser Wechselhaus, Paul Bjeahay**

Wien, IX., Alserstraße 22.

Älteste Wechselstube d. Bezirk.

Ein billiges 1574

## Herren-Fahrrad

sehr gut erhalten, um 45 fl. zu verkaufen. Kärntnerstraße 48, 1. Stock.

### 7 Monat altes Kind

wird sofort bei guter Bezahlung in sorgsame Pflege übergeben. Bewerberinnen wollen ihre Adresse brieflich unter „Pflegekind“ in der Bern. d. Bl. hinterlegen. 1601

**90 eigene Geschäfte.**

**Herren-Bugstiefel**  
dauerhaft  
fl. **2.90**

**Herren-Schnürstiefel**  
stark  
fl. **3.25**

**Herren-Schnürstiefel**  
aus Box  
fl. **4.50**

**Herren-Schnürstiefel**  
Chevreau Goodyear genäht  
fl. **5.50**

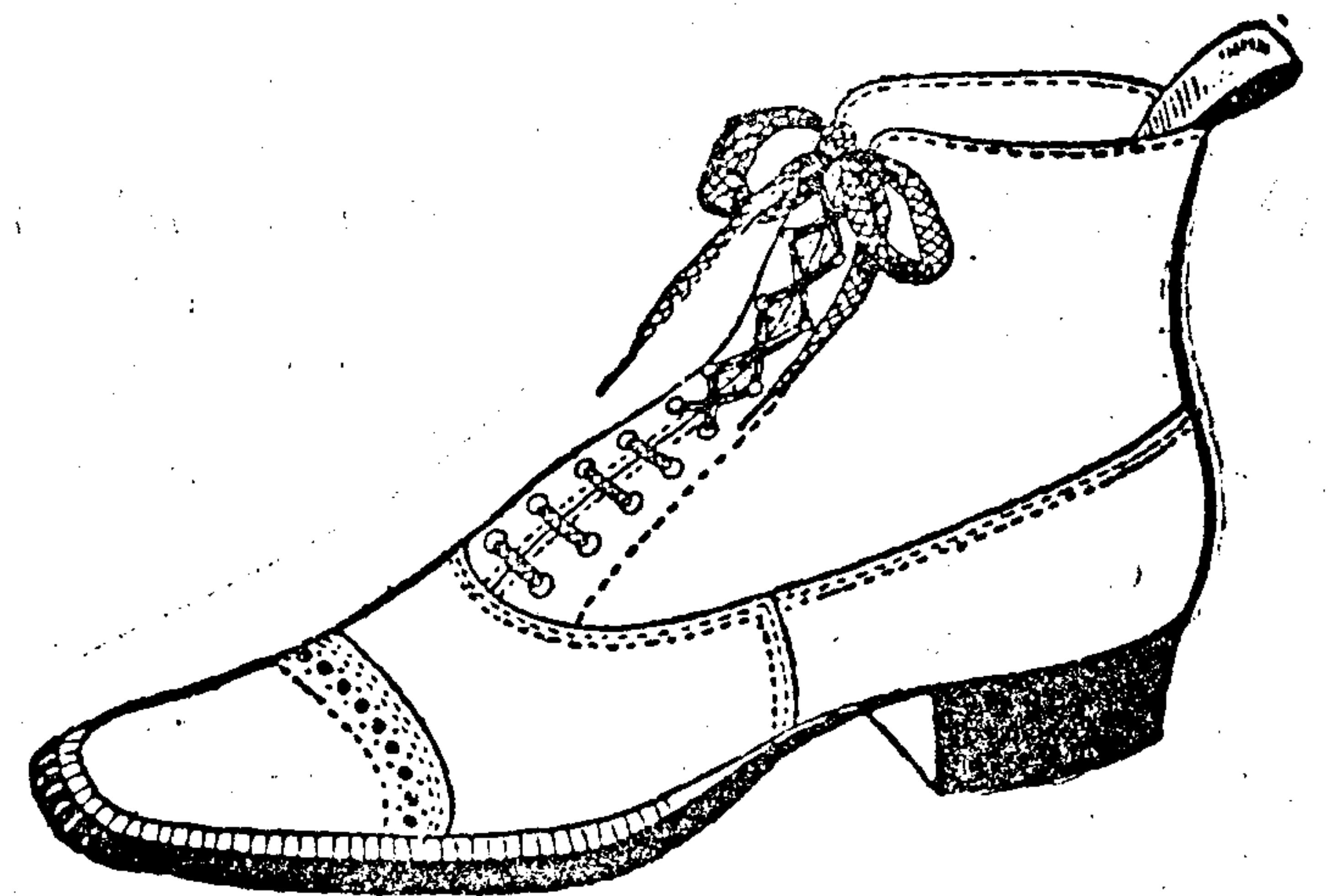
## Erprobt und bewährt

**Herren-Schnürstiefel**  
braun  
fl. **4.25**

**Größte Auswahl**  
in  
**Lederputzmittel.**

**Damen und Herren-Schnür-, Knopf- und Bugstiefel**  
von fl. **2.60** bis fl. **7.—**.

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



## Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg:

**Marburg, Burggasse 10.**

**Jos. Burndorfer.**

**Damen-Bugstiefel**  
kräftig  
fl. **2.60**

**Damen-Schnürstiefel**  
schwarz  
fl. **2.90**

**Damen-Knopfstiefel**  
schwarz  
fl. **3.25**

**Kinder-u. Mädchen-Schnürstiefel**  
aus kräftigem Leder von  
fl. **1.—** aufw.

**Echt russ. Galoschen Gamaschen**  
in reicher Auswahl

Garantie: tadellose Ausführung.

Photographisches Atelier

**L. J. Kieser**

Marburg, Schillerstrasse Nr. 20

Direkte Original-Aufnahmen  
von Medaillons bis 50 × 60 cm.**Konkurrenzlose Preise**  
für Platinbromid-Vergrößerungen

nach jedem Bild. 1111

Aufnahmen finden auch an Sonn- u. Feiertagen bis 5 Uhr statt.

Durch mein in-  
folge Umbau  
vergrößertes,  
mit allem Kom-  
fort ausge-  
stattetes Ate-  
lier bin ich in  
die Lage ver-  
setzt, den  
höchstgestellt.  
Anforderungen  
meiner geehrt.  
Kunden gerecht  
zu werden.**Spezialist**  
in Kinderauf-  
nahmen.**Puch-Räder und Puch-Motore** sind die besten!Zu haben nur bei  
**Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.****Bosna-Pflaumen**

Bowideln 1172

Marmeladen

stets in feinsten Qualität

„zur gold. Kugel“, Herrengasse.

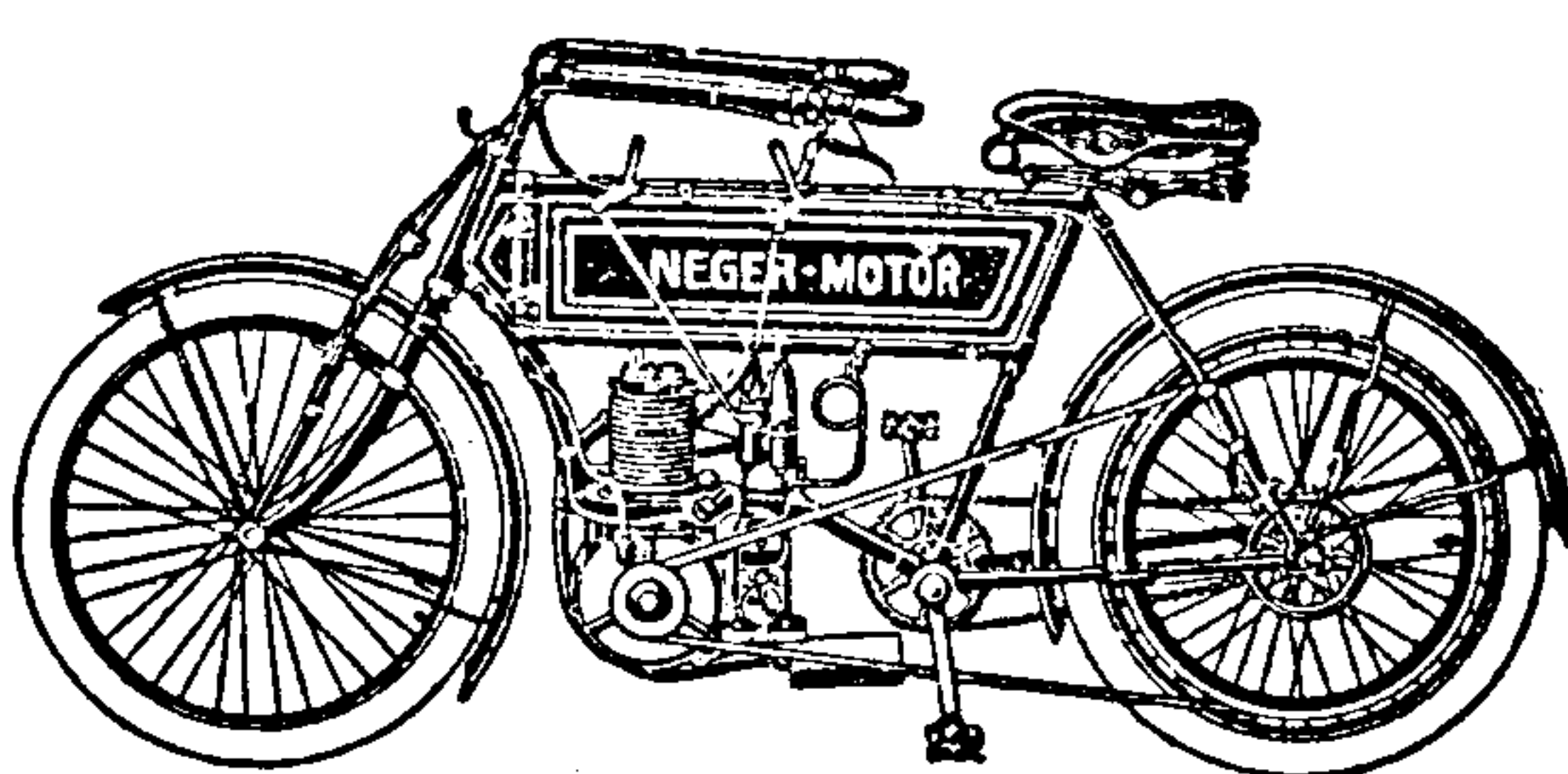
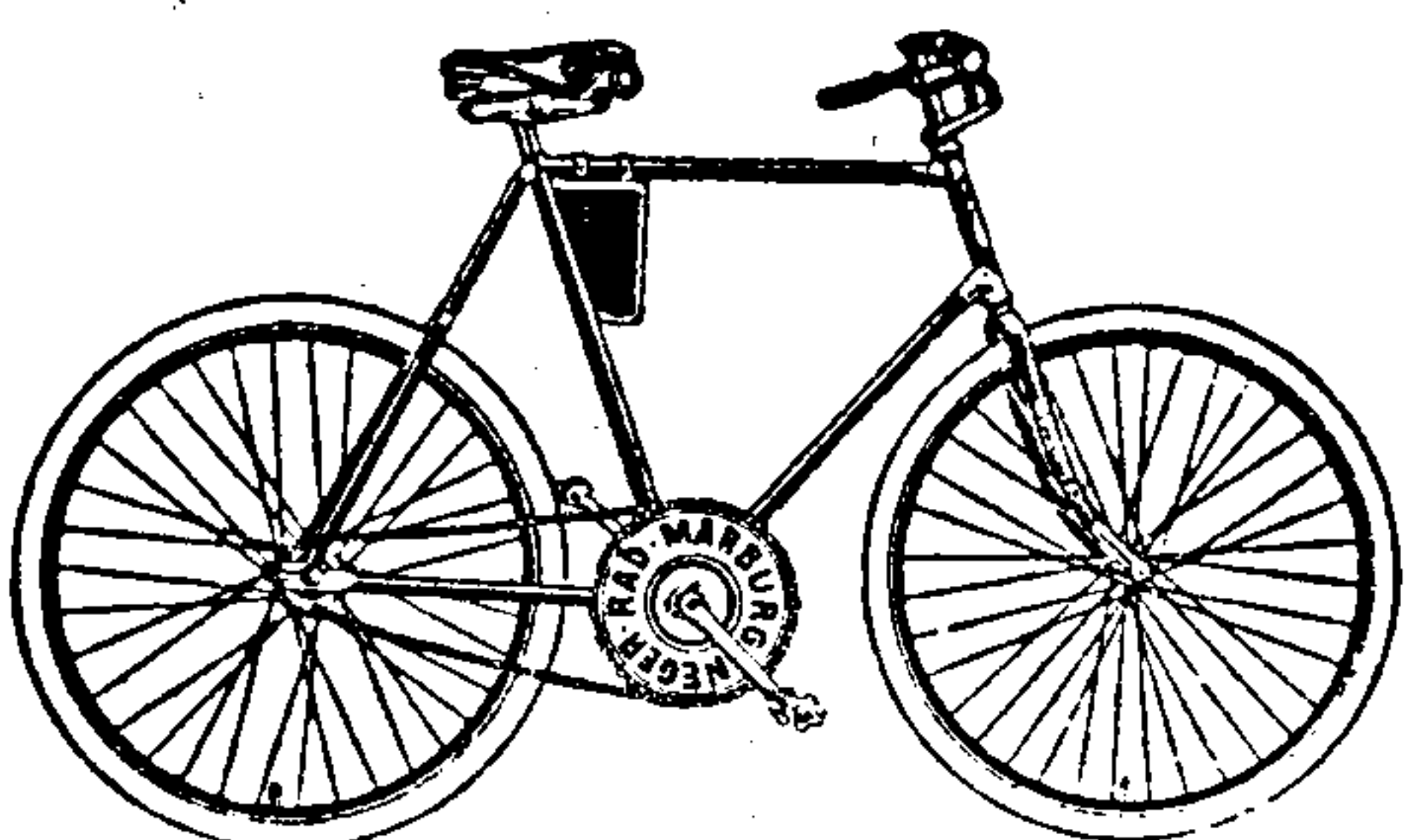
**Anständiger Burische**nicht mehr schulpflichtig, wo-  
möglich der slovenisch. Sprache  
mächtig, aus besserem Hause  
wird sogleich aufgenommen.  
Wo, sagt die Verm. d. Bl. 1448**Gras**  
von einer Wiese zu verkaufen.  
Triefterstraße 50. **Johann**  
**Nowak.** 1492**Sonnige**  
**Hofwohnung**ganzer erster Stock i. Garten-  
anteil, vom 1. Juli zu ver-  
mieten. — Monatlicher Zins  
K 58.22, event. auch teilbar.  
Schmiderergasse 5. 1534**Südböhm. möbl. Zimmer**  
mit separ. Eingang im 1. Stock,  
Tegethoffstraße 32, sofort zu  
vermieten. 1560**Verkauft**ob. geg. ein Marburger Zinshaus  
oder Villa verkauft wird sehr  
schöner Besitz i. d. Umgeb. Gili,  
zirka 40 Joch bester a. d. Bezirks-  
straße liegender arrond. Gründe mit  
schönem villaartigem Herrenhause  
und bestens erhaltenen großen Wirt-  
schaftsgebäuden. Briefe unter J. D.  
Ergeb. Marb. Zeitung. 1528**Gewölbe** 1442für Friseur geeignet, v. 1. Juli  
zu vermieten. — Anzufragen  
Herrengasse 23, 1. Stock.**Zimmer**  
Schönes möbliertes  
ist sofort zu vermieten. Tegethoff-  
straße 18, 1. Stock. 1541**I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik**

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

**FRANZ NEGER**

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

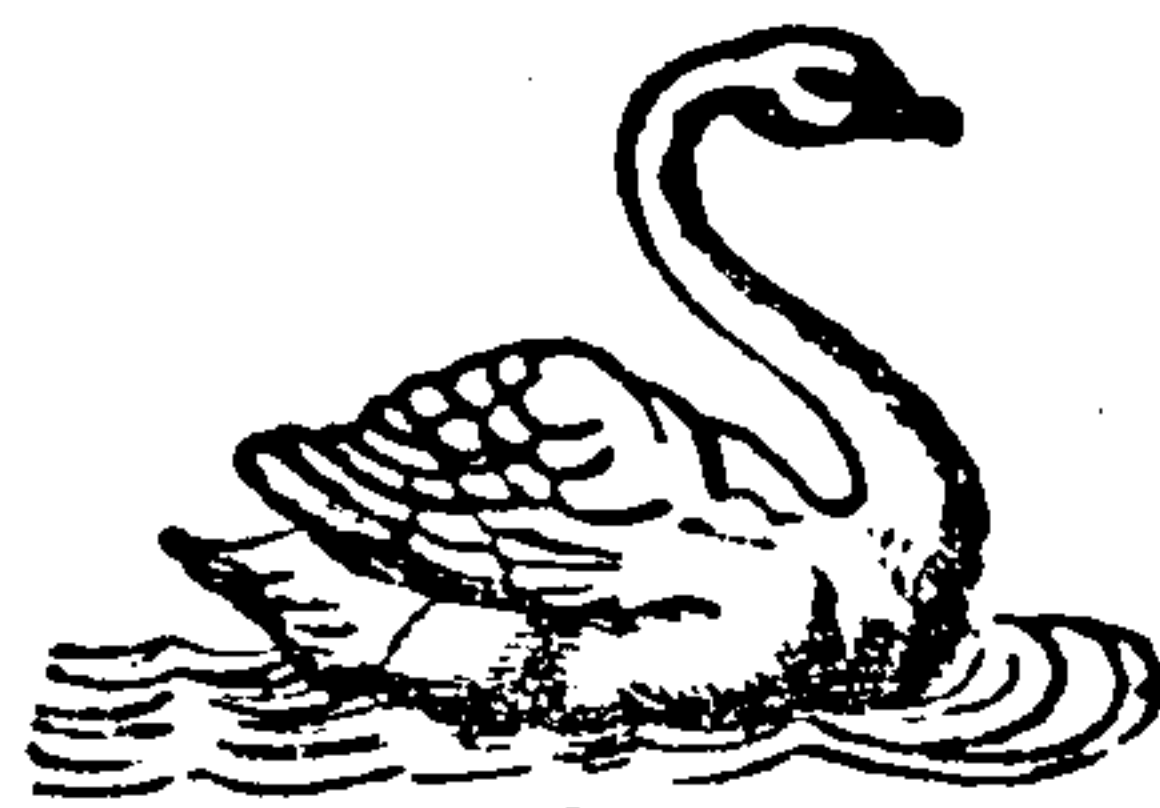
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.  
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmannig und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

**Allein-Verkauf** der bekannten **Paff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen.  
Dürkopp, Singer, Elastif-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

**Billige böhmische Bettfedern!**1 Kilo neue, graue, geschliffene  
Gänsefedern 2 K., bessere 2 K 40.  
1 Kilo weiße geschliffene 3 K 60.  
5 K feine flaumige 6 K 40.  
hochfeine 8 K. — Bei Abnahme  
von 5 Kilo franko.**Fertige Betten**reichlich gefüllt, in federdichtem roten, blauen oder weißen Manting,  
eine Tuchent 170/116 Zm. groß mit neuen flaumigen Entenfedern  
10 Kr., mit feinen Entenfedern 12 Kr., mit feinsten grauen Dau-  
nen 16 Kr.; ein Kopfkissen 80/58 Zm. groß Kr. 2.80 und 4 Kr.  
liefert gegen Nachnahme von 10 Kr. an franko S. Benisch in  
Deschenitz 53, Böhmen. Umtausch gestattet. 3101**Dampf-Färberei und chem.**  
**Waschanstalt****Ludwig Zinthauer, Marburg**

Annahme und Verkauf: Herrengasse 1.

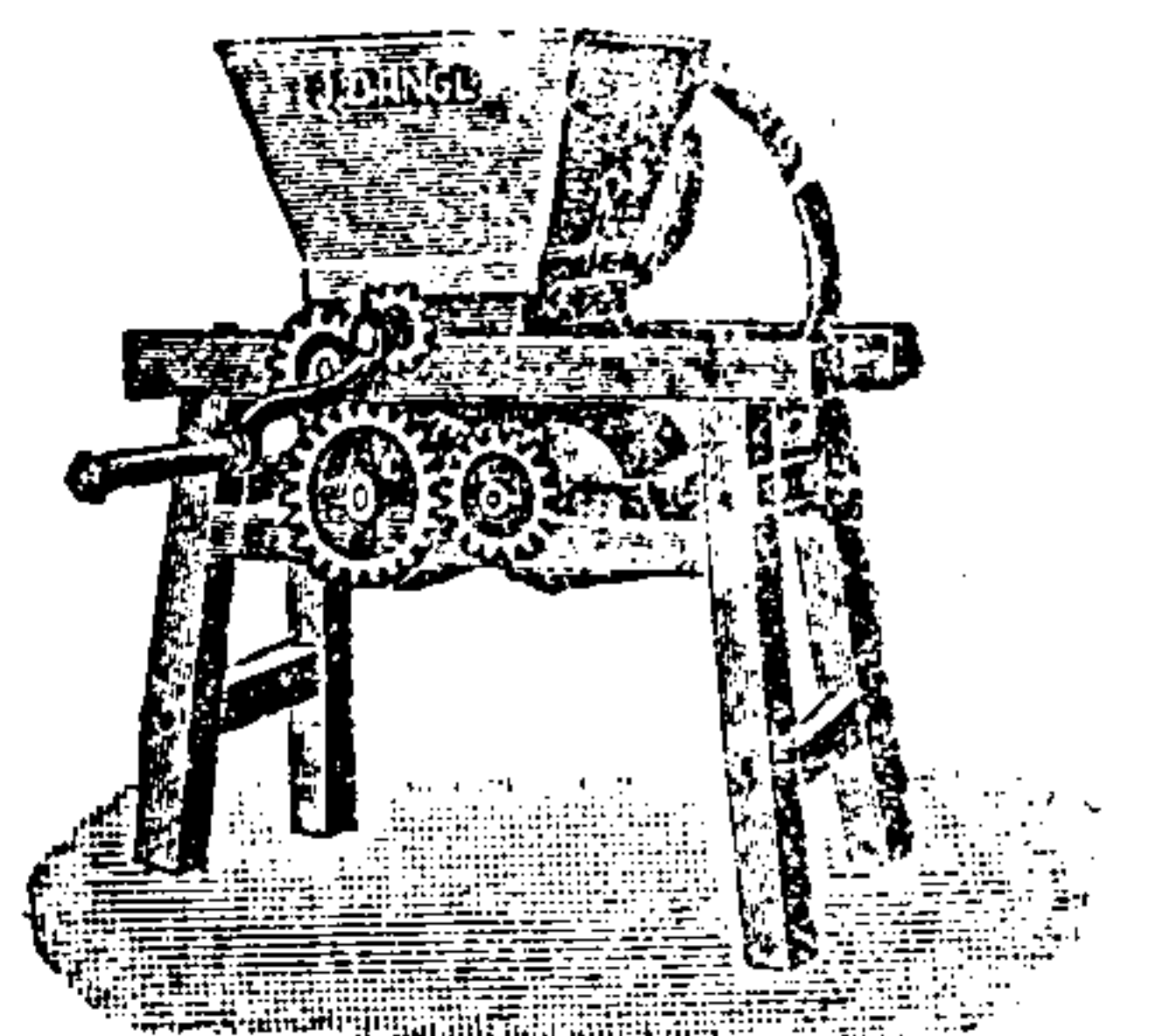
Färberei: Lederergasse 21.

Übernahme aller Art Kleidungsstücke u. c. zum Überfärben  
und chem. Reinigen.

Vorhänge-Appretur.

Blaufärberei und Druckerei.

Gegründet 1852.

**Die Landwirtschafts- und**  
**Weinbaumaschinenfabrik****Josef Dangel in Gleisdorf**empfiehlt neueste Göpeln,  
Dreschmaschinen, Futter-  
schneidmaschinen, Schrot-  
mühlen, Rübenschneller,  
Maisrebler, Jauchepumpen,  
Trieurs, Moosegen, Pferde-  
heurechen, Handschlepp-  
rechen, Heuwender, Gras-  
u. Getreidemäher, neueste  
Gleisdorfer Steinwalzen-  
Obstmühlen mit verzinn-  
ten Vorbrechern, Hydraulische  
Pressen, Obst- und Wein-  
pressen mit Original Oberdruck-  
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes  
Saftergebnis), auch extra Preßspindeln mit Druckwerk, welche nur  
allein bei mir erhältlich sind.**Benzin-Motore.** beste Marke, jede Größe, billigst. **Original**  
**„Melotte“** Milchseparator. **John's** Volldampf Wasch-  
maschine. **Engl. Gusstahlmesser, Reserveteile.**  
**Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preis-**  
**katalog gratis und franko.****Techniker**erteilt Unterricht in Mathematik  
und darstellenden Geometrie.  
Anzucht. in der Wm. d. Bl. 1558**Blau-Vitriol**

feinste Qualität, Kilo 32 fr.

bei 1544

**Al. Mayr's Nachfolger****Ferd. Hartinger**

Marburg. 1128

Mehrere Waggon sehr schöner  
weißer **Pöltshacher** 1566**Garten- und**  
**Nieselsand**auch für Betonierung verwend-  
bar, liefert billigst **Jakob**  
**Franzl, Pöltshach.** 1566**Schon am 31. Mai!**  
**Haupttreffer****Franks Gold 300.000**

ferner am 1. August

**Franks 600.000**

Sechs Ziehungen jährlich bieten die

**Türken-Frks. 400-Lose**

kleinster Treffer Frks. 240. — in

Gold ohne jeden Abzug, Original-

lose gegen bar K 155. — oder in

nur 36 Monatsraten à K 5. —.

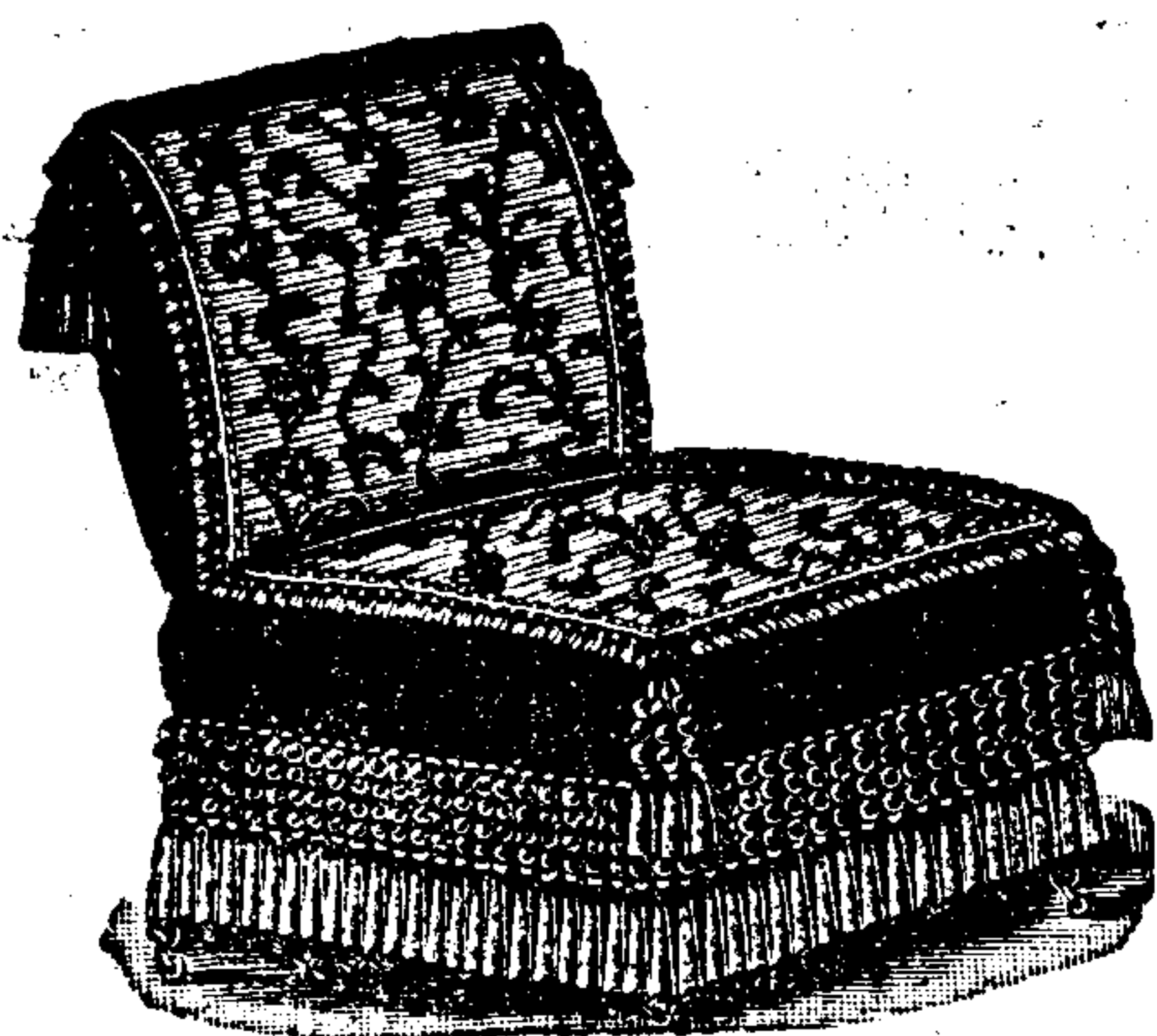
**Jedes Los wird gezogen.**Sofortiges, alleiniges Spielrecht  
nach Einzahlung der ersten Rate.  
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener  
Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 1377

**Otto Spitz, Wien**

Stadt, Schottenring 26.

**Hundert1000**von **Wanzen, Motten,**  
**Schwaben, Fliegen**  
werden täglich mit dem  
Radikalmittel **„Wanzen-**  
**tod“** und überseeischen  
Insektentpulver getötet. Der  
beste Beweis, wie vorzüg-  
lich diese wirken.  
Mur erhältlich bei**M. Wolfram**  
Drogerie.



Bei vorkommendem Wohnungswechsel haltet sich Unterzeichneter zu Renovierungen und Reparaturen dem hochgeehrten Publikum aufs beste empfohlen.

**Möbeln neu aufpolstern  
Markisen, Zellen und  
Balkonplachen**

**Matratzen umarbeiten  
Tapeten kleben  
Teppich-Arbeiten**

**Ausführung solid und preiswert.**

Atelier für moderne Wohnungseinrichtungen u. Innendekorationen. Spezialitäten in Schlafzimmerstoffen u. Stores. Für gute u. solide Bedienung verbürgt sich

**Tapezierer Wesiak, Schwarzgasse.**



## Gründlichen Unterricht

in <sup>754</sup>  
**Zither, Streichzither, Streich-  
melodion und Guitarre**

erteilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause

**Justine Florian**

geprüfte Lehrerin, Frieserstraße 13, 1. Stock.

**Spezialitäten - Südfrüchten - Handlung**

**Pietro Blasutti**

Marburg, Hauptplatz (Franz'sches Haus)

für blutarme Kinder sowie Erwachsene echter Lissaer Rotwein  
per Liter 88 H. Gleichzeitig empfehle ich meinen Muskat-  
Wein per Liter 96 H. sowie Speiseöl 1/2 Liter 44 H.,  
Tafelöl 1/2 Liter 70 H., Tafelöl fein 1/2 Lit. 80 H., Tafelöl  
feinst 1/2 Liter 1 R., Tafelöl extrafein 1/2 Liter 1 R. 20 H.  
Keinen Reis, echt neapolitanische Teigwaren, Süd-  
früchten aller Art, frisches Gemüse.

Vorzüglicher Kaffee: Santos 1/4, No. 60 H., Molave  
1/4, No. 64 H., Matabar 1/4, No. 80 Heller.

**Marx Email**  
**für Fußböden**

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in  
einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien,  
Mainz und St. Petersburg. 778

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar,  
für Fußböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder  
Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wand-  
anstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

## Holzspanschachteln

zur Füllung für Kanditen, Früchte, Schuh-Wichse, Salben etc. etc.  
Billigste Preise. Streng solide Arbeit.

**Ehrlich & Mautner**

Hofitniz, Böhmen.

(Gegründet 1875.)

## A V I S O

an die geehrten Hausfrauen!  
Das beste und praktischste für  
jeden Haushalt ist die

**Volldampf-Waschmaschine.**

Zubesehtigen beim Alleinverkäufer  
**Karl Sinkowitsch** Marburg,  
Puffgasse Nr. 9. 3509

## Die Grasnutzung

einiger Wiesenparzellen an der  
Kofschineggasse ist zu ver-  
pachten. Anfr. Lederfabrik Badl.

## Ottoman

und Schlafdivan kauft man  
am billigsten beim Selbsterzeuger  
**R. Wesiak**, Tapezierer,  
Schwarzgasse. 1052

Seit 32 Jahren

**Erste Marke**

Jahresprodukt. 182.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko.

**Premier-Fahrradwerke**  
Eger, Böhmen. 755

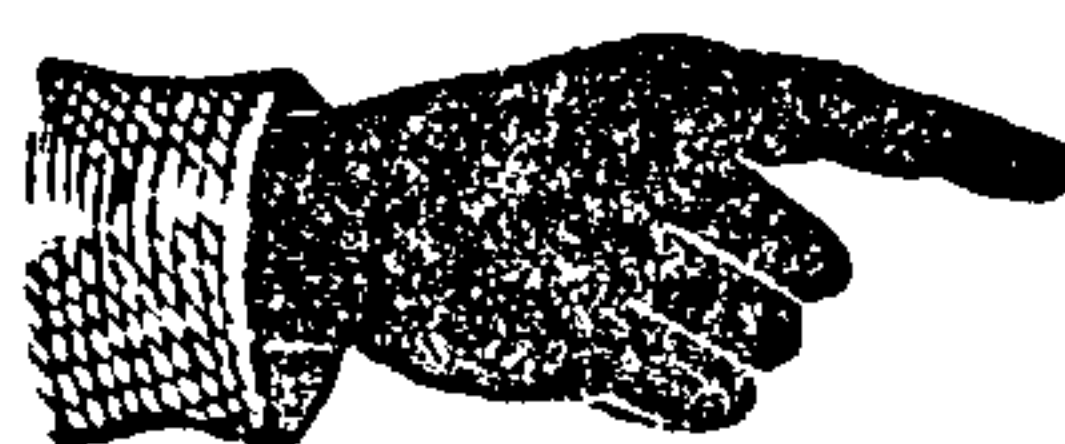
## RAD DARKAU

Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Post-,  
Telegraphen- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis Oktober. Chef-  
arzt Dr. Klimek.

Auskünfte und Prospekte durch die **Exz. Graf Larisch-**  
**Mönnich'sche Kurverwaltung, Darkau.** 1256

(Österr. Schlesien), stärk-  
stes Jodbromsolbad ersten  
Ranges, einziges Bad, wo  
in reiner Jodsole gebadet  
werden kann, modernste  
Kurbefehle, alter Park.

**Ich bitte, verlangen Sie  
franko Prospekte von den besten steirischen  
Herren- und Damenloden**



für Jagd, Forst und Touristik, sowie  
über sämtliche Modestoffe für Herren-  
und Knabenanzüge. Überzieher, Mäntel,  
von der billigsten bis zur hochfeinsten  
Qual. von der als reell bekannten  
ersten und größten Loden-Export-  
firma **Vinzenz Oblat**,

f. u. f. Stofflieferant, Graz, Murgasse Nr. 9/12. 680

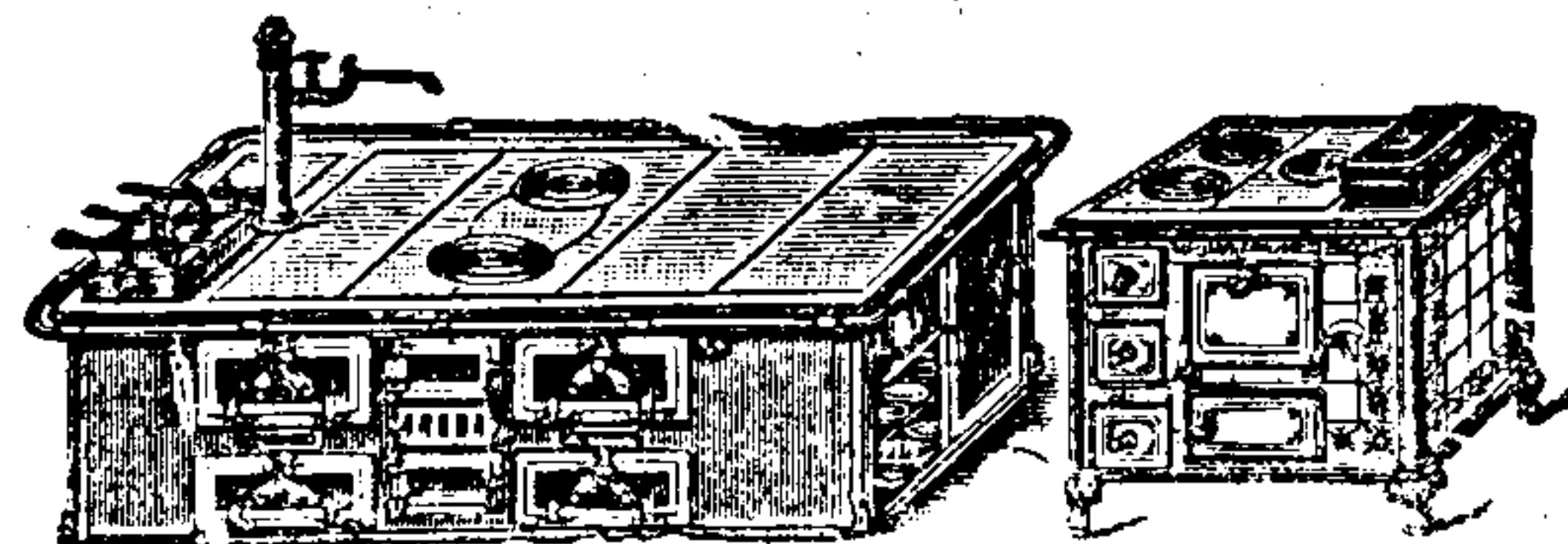
Haben Sie geringen Haarwuchs, fallen Ihnen die Haare aus,  
dann gebrauchen Sie 1381

## Andropogon

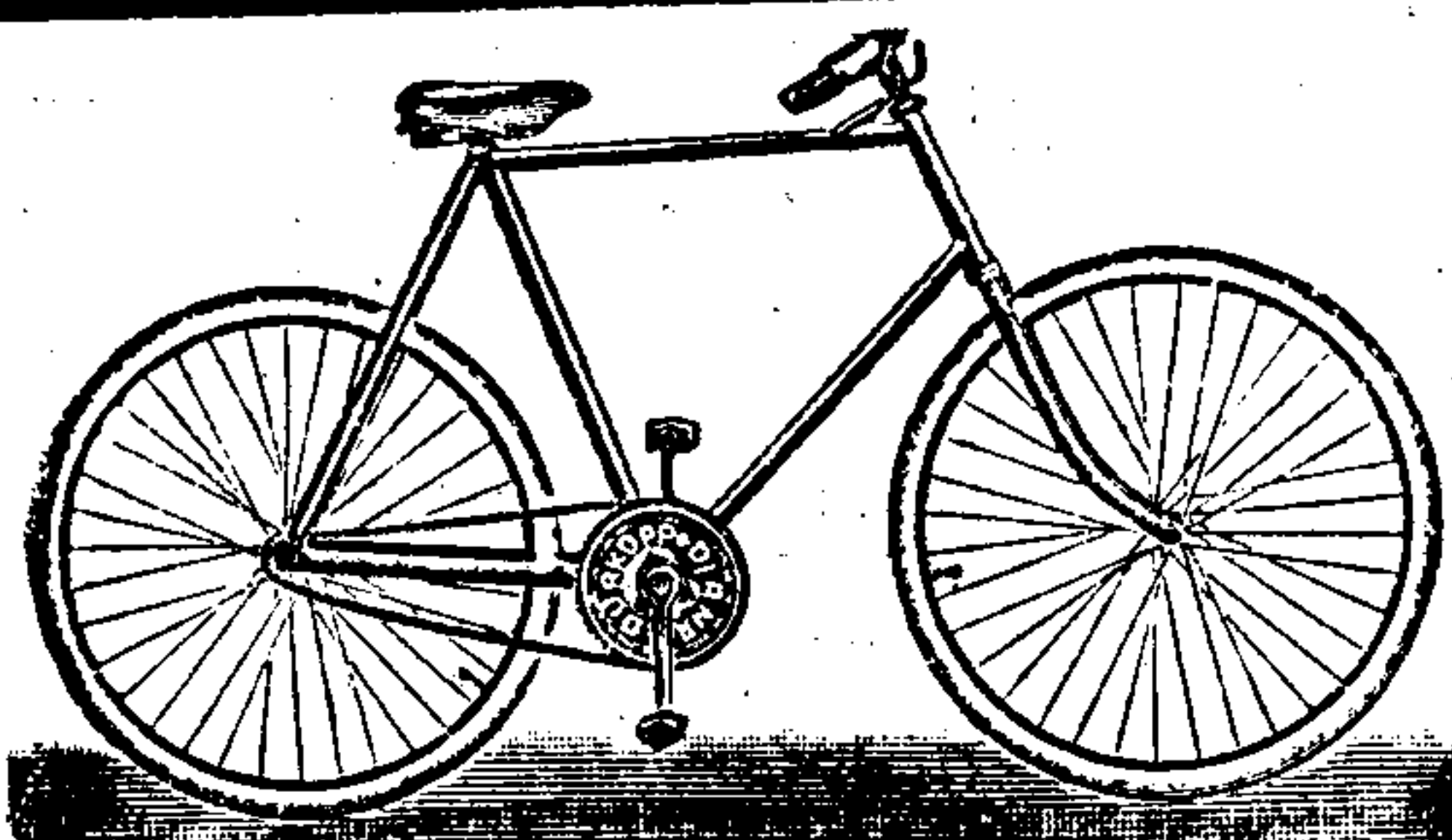
anerkannt bestes Mittel für Neuwuchs und gegen Ausfall der Haare,  
vollkommen unschädlich. Erfolg überraschend. Zu beziehen à Flasche  
3 Kronen von **T. Herrmann, Ober-Pulsgau, Steiermark.**

Depot in Marburg: **Josef Martinz, M. Wolfram** und  
**Gust. Pirchan.** In Pottau: **Slawitsch.** In Radkersburg: **Obal.**  
In Cilli: **Fiedler Koleno.**

**Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich.)**



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-  
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin  
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und  
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge  
kostenlos. 1861



## Nähmaschinen

## Fahrräder

## Motorräder

## Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

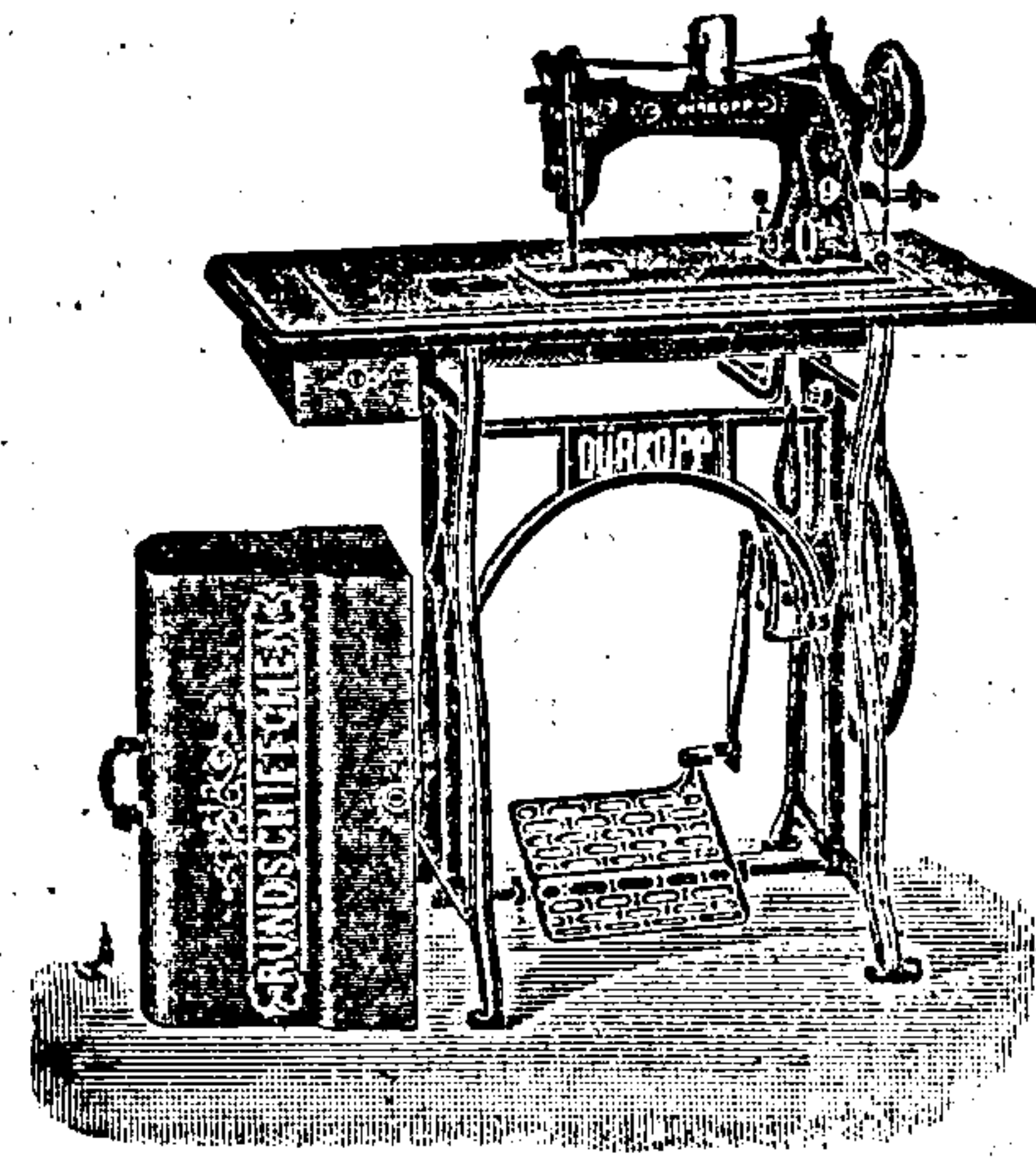
**Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.**

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd  
sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer)  
und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

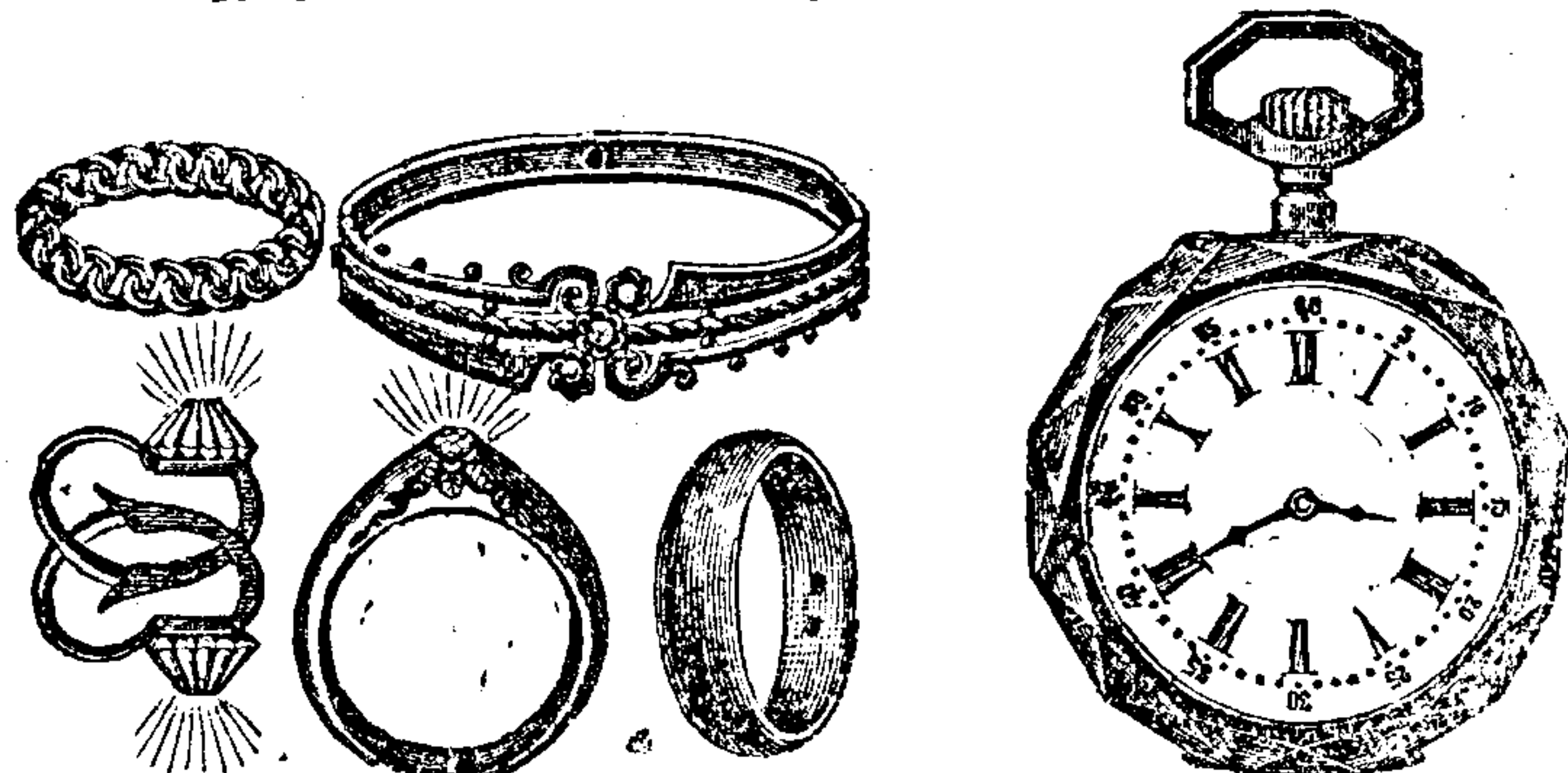
Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.  
Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.





## Die Firmungsuhr der Firma M. Ilger's Sohn

Uhrmacher  
Juwelen und Goldwaren. — K. u. k. beeideter Sachverständiger.  
Marburg a. D., Postgasse 1.



**Konkurrenzlose Preise.**

## Garten - Eröffnung.

Teile dem hochgeehrten Publikum von Marburg höflichst mit, daß mit heutigem Tage mein staubfreier, schattiger Sitzgarten eröffnet wurde. — Für stets gute Küche und gutes Göpfer Märzenbier sowie auch gute Naturweine werde ich meine beste Sorgfalt hegen.

Einen gütigen Besuch erbitte, zeichnet hochachtungsvoll

**Leopold Rechberger**  
1535 Hotel „zur alten Bierquelle“.

## Hotel Alwies, Leitersberg

**Jeden Sonn- und Feiertag Streichkonzert**

Pfingstsonntag und Pfingstmontag bei jeder Witterung bei freiem Eintritt ohne Aufschlag der Getränke und Speisen.

Vorzügliche Naturweine, besonders empfehlenswerte Sorten Saurischer zu 40 kr., St. Peterer 48 kr., feinen Gamser 60 kr., Medizinal-Rotwein 60 kr. per Liter. Stets frisches Göpfer Märzenbier, warme und kalte Küche. — Den Buschenschänken zur Konkurrenz führe ich einen guten Wind-Bühlerwein zu 24 kr. per Liter in Ausbottung.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
Hochachtungsvoll **Josef Alwies.**

## Brettel - Hobler

werden sofort aufgenommen für auswärtz. Anzufragen Tischlerei Pototschnigg, Marburg. 1604

## Im Gasthaus „Burgmeierhof“

in Marburg wird mit 1. Juli ein verrechnender Wirt aufgenommen. 1603

Freih. P. v. Zwickel'sche Verwaltung.

## Wirt

## Fisolenstangen

dessen Frau kochen kann, wird und Fichtenäste zu verkaufen gesucht. Näheres in der Verw. bei **Sommer** in Rößbach d. Bl. 1594 Nr. 127. 1583

## Tournée Adele Moraw am 1. u. 2. Juni

in Th. Götz Brauhaus in der grossen gedeckten Veranda bei jeder Witterung um 8 Uhr abends

mit ihrem erstklassigen Künstler-Ensemble vom k. k. priv. Josefstädter-Theater in Wien auf einer zu diesem Zwecke adaptierten Bühne. — Kartenvorverkauf in der Papierhandlung Joh. Gaißer, Burgplatz.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Zahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Krall** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 16 Seiten, der Sonntags- und einer Extrabeilage.

Elise Kapaun, Hausbesitzerin, gibt im eigenen, wie im Namen ihrer Kinder **Hermann, Mizi und Friederike**, allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

## Hermann Kapaun

Hausbesitzer

welcher Freitag, den 25. Mai 1906 um 3/10 Uhr abends im 47. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, selig in dem Herrn entschlief.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 27. Mai um halb 5 Uhr nachmittags im Sterbehause feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Ortsfriedhofe in Leibnitz zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 28. Mai um 7 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Leibnitz gelesen.

Leibnitz, am 26. Mai 1906.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

## In meiner Werkstätte

Marburg

Kaiserngasse 4

werden alle Uhren-Reparaturen (selbst die schwersten) sachmännisch gut, billigst und schnell ausgeführt. Reparaturen von 60 fr. an unter 2jähriger Garantie. 1576

Achtungsvoll

**Peter Koren**  
Uhrmacher.

## Balkon-, Garten- u. Kinder-Möbel

aus Weidengeflecht, Strandkörbe, Feldstühle, Klappstühle bei

Tapezierer **Wesiak**, Schwarzgasse.

## Zu verkaufen

2 gute Melkkühe.  
**Ratten**, St. Lorenzen ob Marburg. 1577

Karlsbader

## Sprudelbitter.

Bestes Magenlikör der Welt!

Arztlich begutachtet. Zu haben bei **Ferd. Jansche**, Marburg Tegetthofstraße 57.

## Fräulein

welches den Handelskurs mit gutem Erfolge absolviert hat, sucht Stelle. Gest. Zuschr. erbeten unt. „Strebsam“ an die Verw. d. Bl. 1579

Alle **Drogen** u. **Chemikalien** für technische u. wissenschaftliche Zwecke  
**Karl Wolf, Adler-Drogerie**  
Marburg, Herrngasse.

## Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer, Kabinett, Küche etc. in der Villa **Alwies** sofort zu vermieten. 1598

## Danksagung.

Tiefgebeugt durch den schmerzlichen Verlust unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

## Alexander Lorentschtsch

Kondukteur der k. k. priv. Südbahn

sagen wir hiemit allen für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die vielen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Herren Inspektor **Seidler** von Marburg, Kontrollor **Zadlonkal** von Graz, den Beamten von Marburg und Ehrenhausen, dem verehrl. Gesangsverein, Hochw. Herrn Pfarrer von Ehrenhausen, den Oberkondukteuren und Kondukteuren von Marburg und den erschienenen Kollegen von Graz und Bruck.

Marburg, den 26. Mai 1906.

Familie Lorentschtsch.

## Kundmachung.

Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß die Bezirkskosten-Rechnung für das Jahr 1905 vom 27. Mai bis einschließlich 14. Juni l. J. hieramts zur Einsicht der Bezirksangehörigen aufliegt. 1580

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 24. Mai 1906.

Der Obmann: **Dr. Johann Schmiderer.**

## WOHNUNG

mit 2 ev. 3 Zimmer i. Zugehör zu vermieten. Bismarckstr. 17, 1. Stod, Tür 6. 1517

Bequemste 1173

## Einkaufsquelle

für sämtliche Spezerei- und Kolonialwaren ist unstreitig „zur gold. Angel“, Herrngasse.

## möbliert. Zimmer

gassen- und sonnseitig, vom 1. oder 15. Juni zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stod. Auskunft beim Hausmeister dortselbst. 1584

Ein geeigneter

## Posten

für Holz- und Kohlenhandlung wird gesucht. — Anträge schriftlich oder mündlich Bittlinghofgasse 10, 1. St. Tür 4 bei Divja. 1582

## 2 Wohnungen

2. Stod, 4 große Zimmer, tapeziert, parkettiert, samt Zugehör, vom 1. Juli, 1. Stod Hofgebäude, sonnig. 3 Zimmer samt Zugehör vom 1. Juni zu vermieten. Anfrage Tegetthofstraße 51, 1. Stod links. 1585

## Köchin

sucht Stelle. Anzufrag. 9—11 Uhr. Allerheiligengasse 23.

## Bedienerin

wird per 1. Juni aufgenommen. Wagner, Burggasse 4.

## Gastgeschäft

Ein gutgehendes an der Hauptstraße zwischen Pettau und Marburg ist wegen Übernahme eines anderen Geschäftes sofort zu verkaufen. Preis 3600 fl. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1591

## Tausch.

Vertausche ein neugebautes, noch mehrere Jahre steuerfreies Binshaus im 1. Bezirk in einer der schönsten Straßen von Graz gelegen, nur mit Sparrasse belastet, ständige Parteien, 16500 K. Jahreszins, mit einem Landgut oder hübschen Waldbesitz. Aufzinsen unter „Sehr günstig“ an die Annoncen-Expedition Kienreich, Graz. 1592

Schottischer

## Schäferhund

Colle, ist zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1544